



STUTTGARTER
PHILHARMONIKER



KONZERTSAISON 2024/2025



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

STUTTGART



STUTTGART



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

WIR DANKEN ALLEN UNSEREN PARTNERN, FÖRDERERN UND EHRENAMTLICHEN HELFERN!



GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER
STUTTGARTER
PHILHARMONIKER



UBS



OPERNHEIDEN
FESTSPIELEHEIM



RUSS Klassik

STUTTGARTER
AMTSBLATT



STUTTGARTER
MUSIKSCHULE



STAATLICHE HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND
DARSTELLEND KUNST
STUTTGART

REINHOLD OTTOMAYER
STIFTUNG



FORUM AM SCHLOSSPARK

INTERNATIONALE
BACH
AKADEMIE
STUTTGART

FRUM
KULTUREN
STUTTGART



Förderverein
Kinderfreundliches
Stuttgart e.V.

**KONZERT-
SAISON
2024/2025**

Intendant
Christian Lorenz

Erster Gastdirigent
Jan Willem de Vriend

ÜBERSICHT

VORWORTE

Vor- und Grußworte | **2–9**

ALLE KONZERTE IM ÜBERBLICK

Konzertkalender | **11–24**

ABO TERZETT | **25–30**

ABO SEXTETT | **31–43**

ABO DIE GROSSE REIHE | **45–62**

**BEETHOVENTAGE DER
STUTTGARTER PHILHARMONIKER
LUDWIGSBURG–STUTTGART** | **63–68**

WEITERE KONZERTE UND VERANSTALTUNGEN

Carte Blanche – Klavierrecital A Bu | **70, 71**

Nachtschwärmer-Konzerte | **72–74**

Mitten im Orchester | **75**

Barockkonzert | **76**

Kultur am Nachmittag | **77–78**

Stirling-Phil-Akademie | **78–80**

Kinder- und Familienkonzerte | **81–85**

Hausrallyes | **86**

Öffentliche Proben | **87**

Festakt zum Jubiläum | **88**

Philharmonie meets Forum der Kulturen | **89, 90**

Tag der offenen Tür | **91**

Ausstellung Stadtpalais – Museum für Stuttgart | **92**

Russ Klassik – Jahresschlusskonzert | **93**

Konzerte der Kulturgemeinschaft | **93, 97**

Stuttgartkonzert – Eine Alpensinfonie | **94**

Benefizkonzert für die Vesperkirche | **94**

Konzerte zum internationalen Bachfest | **95, 96**

Gedenkkonzert 80 Jahre Kriegsende | **100**

Philharmonischer Wandeltag | **101**

FESTSPIELORCHESTER

Opernfestspiele Heidenheim | **102–105**

WIR ÜBER UNS

Die Stuttgarter Philharmoniker | **108–116**

Orchester des Wandels | **96**

SERVICE

Kartenservice | **121–123**

Bestellformular | **125**

Werden Sie Konzertpate! | **124**

Saalplan Liederhalle, Beethoven-Saal | **127, 128**

Saalplan Gustav-Siegle-Haus | **129**

FREUNDE WERDEN

Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter
Philharmoniker e.V. | **118–120**

Impressum | **132**

Bildnachweis | **132**

LIEBES STUTTGARTER PUBLIKUM,

die Stuttgarter Philharmoniker sind „Das Orchester der Landeshauptstadt“ – also IHR Orchester. Seit 100 Jahren!

In einem Festakt am 20.9.2024 werden wir mit Ihnen dieses große Jubiläum feiern.

Und wir freuen uns, Ihnen hier die neue Saison 2024/25 vorstellen zu können, in der wir für Sie ein hochkarätiges, facettenreiches und vielfältiges Programm zusammengestellt haben, mit dem wir Sie hoffentlich immer wieder begeistern können.

Warum sollten Sie auch sonst überhaupt zu unseren Konzerten kommen? Musik ist als Kunstform ja flüchtig, ungreifbar. Eine immaterielle, geistige Kunst. Aber gerade sie kann uns im Innersten berühren, kann Emotionen freisetzen, die wir in uns tragen, kann in ihrer reinen Schönheit (Hör-)Fenster aufstoßen, durch die wir in eine höhere, geistige Welt blicken und die Erhabenheit spüren können, die wir Menschen auch in uns tragen und die zu oft durch unsere Alltagsaktivitäten überdeckt wird ...

Begeisterung für Musik bedeutet immer Begeisterung durch Musik. SIE mit UNS: Ohne Sie, unser Publikum, macht unser Musizieren keinen Sinn und ohne uns Stuttgarter Philharmoniker, würden Ihnen Chancen der Begeisterung entgehen.

Also auf geht's in die neue Konzertsaison: Zunächst mit unserer „Kernkompetenz“, den 18 großen sinfonischen Abonnementprogrammen:

- Die drei Abende der Reihe **TERZETT** sind gewissermaßen unser Einstiegsangebot mit „Highlights“ der Klassik. Sie kommen Ihnen als moderierte Konzerte in besonderer Weise entgegen, holen Sie ab mit Informationen, Anekdoten und Tipps zum Zuhören (ab S. 25).
- Die beiden anderen Abonnementzyklen behalten die gewohnte Struktur mit den Konzerteinführungen eine Stunde vor Beginn bei. Das **SEXTETT** stellt mit dem Thema „Feiern“ musikalische Feste von der Totenfeier (Verdi Requiem) bis zu Höhepunkten der Filmmusik in den Mittelpunkt (ab S. 31).
- **DIE GROSSE REIHE** bleibt unserem Jubiläumsschwerpunkt treu und präsen-



tiert Werke der 20er Jahre – aus verschiedenen Jahrhunderten. Altbekanntes wird so „eingeordnet“, und es gibt auch viele Neuentdeckungen (ab S. 45).

Wir hatten unsere Abonnenten nach ihren Lieblingsstücken gefragt. Die Rückmeldungen ergaben ein vielschichtiges Bild. Ganz vorn aber standen drei Werke: Mussorgskys „Bilder einer Ausstellung“, das Klarinettenkonzert von Mozart und Rachmaninoffs zweites Klavierkonzert. Alle drei sind in dieser Saison zu erleben (siehe S. 60, 43 und 26).

Um möglichst vielen Menschen unserer Region zu erreichen, haben wir eine Fülle von Sonderkonzerten, von neuen Formaten und zielgruppenspezifischen Angeboten entwickelt, die unsere Konzertsaison ganz besonders profilieren:

- Besonderer Schwerpunkt der Stuttgarter Philharmoniker sind traditionell die

KINDER- UND FAMILIENKONZERTE (ab S. 81). Mit „Pünktchen und Anton“ warten wir im Dezember diesmal mit einer echten Novität auf.

- Neu ist **PHILHARMONIE MEETS FORUM DER KULTUREN** (S. 89/90), Konzerte, die wir gemeinsam mit dem Forum der Kulturen erarbeitet haben, in denen unsere westliche Klassik anderen Musikstilen der Welt gegenübergestellt wird und Ensembles aus den migrantischen Communitys unserer Stadt abwechselnd mit den Philharmonikern auftreten.
- Am Tag der offenen Tür (S. 91) sind Sie herzlich eingeladen, hinter die Kulissen der Orchesterarbeit zu schauen.
- In Partnerschaft mit der Bachakademie haben wir für das Bachfest im März 2025 Beiträge entwickelt, die den Schwerpunkt Lateinamerika illustrieren und die gleichzeitig das Thema Nachhaltige Holzwirtschaft im Regenwald beleuchten, dem wir uns als „Orchester des Wandels“ verpflichtet fühlen (S. 95/96).
- Eine neue Zusammenarbeit verbindet uns mit der Stadtbibliothek, die nicht nur an dem Regenwaldprojekt beteiligt ist, sondern im Rahmen ihrer Audiothek auch die Vorschau auf all unsere Programme ermöglicht.
- Das gute Miteinander mit der Kulturgemeinschaft und der Konzertdirektion Russ setzen wir mit Freude in unseren

beliebten Traditionsterminen fort: Beethovens 9. zum Jahresausklang, das Neujahrskonzert zum Auftakt 2025 und das große Sonderkonzert am Vorabend des 1. Mai (S. 99, 97).

- Nach dem großen Erfolg haben wir uns entschlossen, den **WANDELTAG** im Rosensteinpark fortzuführen und freuen und auf Ihren Besuch (S. 101).
- Mit den **NACHTSCHWÄRMER-KONZERTEN** in gutem Austausch mit dem Jazzclub BIX, mit öffentlichen Proben und **MITTEN IM ORCHESTER**, sowie mit der **KAMMERMUSIK** laden wir Sie herzlich ein, uns in unserem Probenlokal im Gustav-Siegle-Haus ganz nah zu sein (ab S. 69).
- Neu ist das Format **CARTE BLANCHE** (S. 70/71), bei dem wir herausragenden Gastsolisten eine Plattform geben, gemeinsam mit unseren Musikern ein ganz eigenes Programm zu präsentieren.

Die Historie unseres Klangkörpers wird dargestellt in einer Sonderausstellung im Stadt-Palais, die vom 8.10. bis 27.10.2024 zugänglich sein wird (S. 92). Es wird deutlich, dass die Menschen, die das Orchester als unsere Vorgänger geprägt haben, keineswegs einfallslos waren! Für viele Konzertformate, bei denen wir geneigt sind, sie uns als originäre und originelle Einfälle zuzurechnen, gibt es Vorläufer. So besteht der Schwerpunkt der Musikvermittlung bei den

Stuttgarter Philharmonikern seit den ersten Gesprächskonzerten im Rundfunk 1925. Welche Tradition!

Eine weitere alte Tradition beleben wir neu:

- **BEETHOVENTAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER LUDWIGSBURG-STUTTGART** – ein neues hochkarätiges Minifestival in Kooperation mit dem Forum Ludwigsburg. Ab 2025 immer an den vier Tagen ab Himmelfahrt (ab S. 63).
- Mit einem großen festlichen Konzert wollen wir am 8. Mai 2025 des Kriegsendes vor 80 Jahren gedenken und ein Zeichen für Völkerverständigung setzen (S. 100).

Die Musikerinnen und Musiker der Stuttgarter Philharmoniker, das Managementteam und die zahlreichen wunderbaren Gastsolisten und exzellenten Gastdirigenten bereiten Ihnen eine spannende Saison 2024/25. Wir freuen uns auf Sie!

Herzlich
Ihr

Christian Lorenz
Intendant

„DER STILLE ABGANG DES BLONDEN WIRBELWINDS“

Mit dieser treffenden Überschrift betitelte die Stuttgarter Zeitung im Juli 2024 ihren Bericht zum Weggang des langjährigen Chef-dirigenten und GMD der Stuttgarter Philharmoniker, Dan Ettinger.

Dan Ettinger hat dieses Orchester geprägt, er hat mit seiner impulsiven, hochemotionalen und musikantisch-zupackenden Dirigierweise die Musiker herausgefordert und über sich hinauswachsen lassen. Er hat bei den Konzerten mit großer Gestik nicht nur die Klänge der – bei ihm gerne groß besetzten – Philharmoniker fein gestaltet, sondern den Zuhörern und Zuschauern auch eine faszinierende Echtzeit-Hörhilfe geboten.

Dan Ettinger hat den Stuttgarter Philharmonikern gut getan. Er kam genau zur richtigen Zeit und seine künstlerischen Visionen waren eine ideale Ergänzung und Erweiterung zur Arbeit seiner Vorgänger. Dan Ettinger hat sich entschieden, seine „Ära“ vorzeitig zu beenden – in fast 9 Jahren hat er mehr als Spuren hinterlassen, er hat bleibende Qualität geschaffen, dem Orchester Identität gegeben und neue Horizonte eröffnet.

Danke, Dan Ettinger, und alles Gute!



VEREHRTES PUBLIKUM, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER!

Die erste Hälfte des Jubiläumsjahres der Stuttgarter Philharmoniker ist mit wunderbaren Konzerten und Veranstaltungen verstrichen, wir können uns im Herbst auf weitere großartige Musik freuen!

Vieles davon war und ist neu: Erstmals gab es einen Ball im Gustav-Siegle-Haus mit einem Programm, das auf die 20er-Jahre ausgerichtet war. Erstmals sahen und hörten wir die Musiker des Orchesters im Schlosspark im Freien und im Schloss Rosenstein, auf dem Schlossplatz im Kulturprogramm zur Fußball-Europameisterschaft oder mit Herbert Grönemeyer bei den „Jazz Open“.

Von Barock bis Rock, von den großen Klassikern bis zu Uraufführungen junger zeitgenössischer Komponisten, von intimer Kammermusik bis zu opulenten Sinfoniekonzerten

und rauschenden Opernaufführungen reicht das Repertoire unseres Klangkörpers. Das Konzept überzeugt, denn mit den neuen Angeboten werden auch viele erreicht, die bisher kaum Berührungen mit mitteleuropäischer Orchestermusik hatten.

Auf diese Weise spielen sich die Stuttgarter Philharmoniker, seit 1976 von der Landeshauptstadt getragen und bis heute von ihr und dem Land Baden-Württemberg gemeinsam finanziert, immer mehr in die Herzen der Stuttgarter und Stuttgarterinnen und aller Freundinnen und Freunde klassischer Musik.

Mein Dank und meine Anerkennung geht an die Musikerinnen und Musiker und an den Generalmusikdirektor unserer Philharmoniker, an unseren Chefdirigenten Dan



Ettinger, der nach neun Jahren an der Spitze Stuttgart verlässt. Das Orchester ist dank der Arbeit von Dan Ettinger und dank der ausgezeichneten Arbeit der Administration und vieler Gastdirigenten und Gastdirigenten bestens aufgestellt.

Ich freue mich gemeinsam mit Ihnen auf die neue Konzertsaison und viele konzertante Überraschungen!



Dr. Frank Nopper
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart

SEHR GEEHRTES PUBLIKUM DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER,



seit ihrer Gründung prägen die Stuttgarter Philharmoniker das Musikleben in unserer Stadt und darüber hinaus. Das Orchester ist fest in der Gesellschaft verankert und das spiegelt sich auch in der neuen Spielzeit durch zahlreiche Kooperationen wider. Die Saison 2024/25 steht wie schon das gesamte Jahr 2024 im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums der Stuttgarter Philharmoniker. Sie startet mit einem Festakt in der Liederhalle, der gemeinsam mit der Kulturgemeinschaft Stuttgart ausgerichtet wird. Denn auch diese Institution blickt auf eine beeindruckende 100-jährige Geschichte zurück. Die Stuttgarter Philharmoniker und die Kulturgemeinschaft kooperieren seit 1951 erfolgreich um allen Bürgerinnen und Bürgern die Teilhabe am kulturellen Leben in der Region Stuttgart zu ermöglichen.

Eine neue Besonderheit ist die Zusammenarbeit mit dem Forum der Kulturen:

Ensembles mit Wurzeln aus verschiedenen Kulturkreisen spielen gemeinsam mit den Philharmonikern und setzen so ein Zeichen für Vielfalt. Das Jubiläumsprogramm umfasst auch eine Reihe von Konzerten für Kinder, worüber ich mich besonders freue. Darunter ist ein eigens für diesen Anlass komponiertes Werk, das im Gustav-Siegle-Haus uraufgeführt wird.

Auch über die Landeshauptstadt hinaus sind die Stuttgarter Philharmoniker zu hören. Besonders am Herzen liegen mir die langjährige Zusammenarbeit mit den Opernfestspielen in Heidenheim und die neu initiierten Beethoven-Tage mit der Stadt Ludwigsburg. Das Land Baden-Württemberg trägt mit der Landeshauptstadt gemeinsam die Finanzierung der Philharmoniker und ermöglicht so ein Programm auf höchstem Niveau und ein musikalisches Repertoire vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik.

Die Stuttgarter Philharmoniker sind aber auch Sie, liebes Publikum! Ihre Begeisterung ist der Herzschlag des Orchesters. Ihr Konzertbesuch ist nicht nur eine Unterstützung, sondern auch eine Bestätigung der Bedeutung der Musik in unserer Gesellschaft. Sie helfen mit, die Vision der Stuttgarter Philharmoniker Wirklichkeit werden zu lassen – eine Vision, die darauf abzielt, das kulturelle Erbe zu bewahren und gleichzeitig neue Horizonte zu erschließen. Lassen Sie uns gemeinsam in die neue Saison starten und die Kraft der Musik in all ihren Facetten feiern!



Arne Braun
Staatssekretär im Ministerium für
Wissenschaft, Forschung und Kunst
Baden-Württemberg

LIEBE MUSIKFREUNDIN, LIEBER MUSIKFREUND, LIEBE FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER,

das vorliegende Programmheft lädt zur zweiten Hälfte des Jubiläumsjahrs, zum Finale eines ereignisreichen Musikjahres 2024 ein. In Zeiten wie diesen, mit Unsicherheiten im Kleinen wie im Großen, vermag es die Musik, Stunden des Innehaltens und der Ruhe zu schaffen. Die großen Werke haben über Jahrzehnte und Jahrhunderte viele Krisen überdauert und sind heute so aktuell wie damals. Kleine Werke haben die Möglichkeit, Perspektiven für das Morgen zu schaffen, in dem sie Neues und Unerwartetes zu Gehör bringen. Die Mischung aus klassischen Werken und Minutenstücken aus der Feder junger Kompositionsstudenten in der kommenden Spielzeit ist eine gelungene Synthese zwischen alt und neu und zwischen groß und klein. Chapeau!

Wussten Sie eigentlich, dass auch die Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker in diesem Jahr ein rundes Jubi-

läum feiert, ein kleines Jubiläum, das wir trotz des großen Jubiläums nicht vergessen möchten: Seit 40 Jahren unterstützen unsere Mitglieder das Orchester in vielfältiger Weise. Von der einfachen Notenbeschaffung über die Finanzierung von Auftragskompositionen bis zur Unterstützung beim Kauf wertvoller Instrumente sind wir Freunde da, wenn uns das Orchester braucht. Es sind oft die kleinen Dinge, die einen Unterschied machen; die Großen natürlich auch. In der Summe halfen sie in den letzten 40 Jahren, das Orchester zu dem zu machen, was es heute ist: ein Leuchtturm in der Kulturlandschaft.

Auch für unsere Mitglieder engagieren wir uns: in diesem Jahr gab es wieder die Möglichkeit, das Orchester zu Gastspielen in Italien zu begleiten. Überhaupt Reisen: Wenn es stimmt, dass Reisen bildet und Musik auch – gibt es eine spannendere



Kombination, als mit unseren Philharmonikern unterwegs zu sein? Das sind unvergessliche Momente, die unter Freunden Freundschaft schaffen, im Großen wie im Kleinen. Werden auch Sie heute noch Mitglied, es lohnt sich!

Herzlichst
 Ihr

Uwe Joachim
 Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde
 der Stuttgarter Philharmoniker

SEHR GEEHRTES PUBLIKUM DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER!

Die Reinhold Otto Mayer Stiftung, die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und die Stuttgarter Philharmoniker blicken auf eine nun 6-jährige sehr erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Die 2018 gegründete und seitdem von unserer Stiftung finanzierte Stirling-Phil-Akademie ermöglicht ihren studentischen Mitgliedern für die Dauer einer Spielzeit Orchester- und Dramaturgiepraxis zu erproben und zu erlangen. Die Integration in das Berufsleben eines professionellen Ensembles, intensive Probenarbeit und die Teilnahme an großen Orchesterkonzerten bereiten die Studierenden auf das später angestrebte Berufsleben vor. Unterstützen die Mentorinnen und Mentoren der Stuttgarter Philharmoniker, die Teilnahme an Probespieltrainings sowie Coachings ergänzen die Ausbildungszeit. Beim abschließen-



den Kammerkonzert der Akademiemitglieder werden neue Werke von Kompositionsstudierenden der Hochschule aufgeführt (siehe S. 78). Dies entspricht der Intention des Stifters Reinhold Otto Mayer, neue deutschsprachige musikalische Werke zu initiieren und zur Aufführung zu bringen.

Die in der Akademie erworbene Berufspraxis ist für die Akademistinnen und Akademisten bei anschließenden Bewerbungen oft ein entscheidendes Kriterium, um nicht nur zu einem Probespiel eingeladen zu werden, sondern dieses wie auch das folgende Probejahr erfolgreich zu bestehen. Seit Gründung der Akademie ist es mehreren Studierenden gelungen, bei renommierten Orchestern aufgenommen zu werden. Dies erfüllt uns mit Freude, stellt es doch den Erfolg unserer gemein-

samen Akademie mit der HMDK und den Stuttgarter Philharmonikern unter Beweis.

Die Reinhold Otto Mayer Stiftung wird ihre Finanzierung der Stirling-Phil-Akademie auch in der Saison 2024/25 fortsetzen. Wir freuen uns, auf diese Weise den künstlerischen Nachwuchs auf seinem Weg in die berufliche Zukunft zu unterstützen.

Ihnen allen wünschen wir eine inspirierende, erlebnisreiche und schöne Spielzeit 2024/25!

Gudrun Mehl, Vorstandsvorsitzende
Stefan Hetzel, stellvertretender Vorsitzender
Marc Zeitzschel, Vorstand
Dr. Uta Daur, Geschäftsführerin

MEISTER DER ORCHESTRIERUNG: UBS IN STUTTGART UND DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Wenn ich an die Stuttgarter Philharmoniker und an UBS denke, dann fällt mir vordergründig natürlich sofort unsere mittlerweile anderthalb Jahrzehnte andauernde Partnerschaft ein. Hintergründig eint uns zusätzlich, dass 2024 sowohl für das Orchester unserer Landeshauptstadt, wie auch für UBS, ein ganz besonderes Jahr ist: So feiern wir in diesem Jahr ein Vierteljahrhundert UBS-Präsenz in Baden-Württemberg. Klingt nach viel. Aber was ist schon ein Vierteljahrhundert, wenn man, wie die Stuttgarter Philharmoniker, in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiern kann? Zu diesem besonderen Anlass gratuliere ich dem Orchester und allen Beteiligten, ob vor oder hinter den Kulissen, von ganzem Herzen und wünsche alles Gute für die nächsten 100 Jahre. Damit verbinde ich meinen Dank für das gegenseitige Vertrauen über all die Jahre

hinweg und freue mich, unsere Partnerschaft auch künftig fortsetzen zu können.

Auf die Frage, was als Dirigent wichtiger ist, um ein Orchester zu Höchstleistungen zu führen – Partitur oder Menschenkenntnis – antwortete Dan Ettinger einst: „Beides. Ich kann die Partitur noch so gut kennen, wenn ich die Musiker nicht inspiriere, nützt das nichts.“

Ähnlich verhält es sich in der Vermögensverwaltung: Auch hier geht es um Tonalität und Zusammenspiel. Die Orchestrierung der Vermögenswahrung und -mehrung ist die Summe vieler Teile. Sie ist aber immer nur so gut wie die Beziehung, die man zum Kunden aufbaut und gemeinsam mit ihm entwickelt. Hier das Optimum zu geben, ist unser Anspruch seit 25 Jahren in Stuttgart.



Ein Anspruch, der uns und die Stuttgarter Philharmoniker zusätzlich eint.

Freuen Sie sich mit mir auf die neue Spielzeit 2024/25, die wieder Hörerlebnisse auf höchstem künstlerischen Niveau verspricht!

Herzlichst,
Ihr



Christian Funke
Managing Director
UBS Europe SE



Die Stuttgarter Philharmoniker spielen am 1. Juni 2024 beim Musikfest Stuttgart mit Gesangssolisten, der Gächinger Cantorey und dem Festivalchor unter Leitung von Steven Sloane Beethovens neunte Sinfonie zum 200. Jahr der Uraufführung.

KONZERT- KALENDER

CHRONOLOGISCHE ÜBERSICHT

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht aller Konzerte und Veranstaltungen der Spielzeit 2024/2025 in chronologischer Folge. Alle von uns selbst veranstalteten Termine sind farbig unterlegt. Für diese erhalten Sie die Eintrittskarten bei uns (philharmoniker@stuttgart.de, Telefon 07 11 / 2 16-88990, www.stuttgarter-philharmoniker.de) oder bei den bekannten Vorverkaufsstellen (Easyticket, Telefon 07 11 / 2 55 55 55, www.easyticket.de).

Eintrittskarten zu allen grau unterlegten Veranstaltungen erhalten Sie bei den jeweiligen Veranstaltern.

Die letzte Spalte der Tabelle verweist auf Seiten in dieser Broschüre, wo sie weitergehende Informationen zu den Programmen erhalten.

KONZERTKALENDER 2024/2025

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
SEPTEMBER				
Mo 16.09. 20:00 Uhr	BESANÇON THÉÂTRE LEDOUX	77^e Festival international de Musique Besançon Franche-Comté PÉPIN Vajrayāna STRAUSS Vier letzte Lieder TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 6 „Pathétique“	Gabriela Scherer Sopran Dirigent Andrey Boreyko	
Di 17.09. 10:30 Uhr	BESANÇON THÉÂTRE LEDOUX	Schulkonzert	Jérôme Thiebaux Moderation Dirigent Andrey Boreyko	
Fr 20.09. 19:00 Uhr	FESTAKT LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Festakt zu den 100-Jährigen Jubiläen der Stuttgarter Philharmoniker und der Kulturgemeinschaft Stuttgart WEBER „Oberon“-Ouvertüre GERSHWIN Rhapsody in Blue RESPIGHI Pini di Roma	Fabio Martino Klavier Dirigent Andrey Boreyko	88
So 22.09. 19:00 Uhr	ABONNEMENT TERZETT (1) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	JO Minutenstück RACHMANINOFF Klavierkonzert Nr. 2 TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 6 „Pathétique“	Alexander Malofeev Klavier Dirigent Andrey Boreyko	26
Mi 25.09. Do 26.09. Fr 27.09. 9:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Beethovens Fünfte Juris Suche nach der Schicksals-Melodie	Juri Tetzlaff Moderation Dirigent Oliver Weder	81
Do 26.09. 19:00 Uhr	PHILHARMONIE MEETS FORUM DER KULTUREN GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Klassische türkische Vokal- und Instrumentalmusik BEETHOVEN „Coreolan“-Ouvertüre Georgische Musik BEETHOVEN Sinfonie Nr. 5 Musik der Sephardim und Ashkenazim	Firkat Klassisch Türkischer Chor Russudan Meipariani Ensemble Asamblea Mediterranea Stuttgarter Philharmoniker Dirigent Oliver Weder	89

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Fr 27.09. 19:00 Uhr	PHILHARMONIE MEETS FORUM DER KULTUREN GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Klassische türkische Vokal- und Instrumentalmusik BEETHOVEN „Coreolan“-Ouvertüre Georgische Musik BEETHOVEN Sinfonie Nr. 5 Weltmusik	Firkat Klassisch Türkischer Chor Russudan Meipariani Ensemble Ziryab-Akademie Leitung Zaza Miminoshvili Stuttgarter Philharmoniker Dirigent Oliver Weder	90
Sa 28.09. 12:00 bis 18:00 Uhr	TAG DER OFFENEN TÜR GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Unter anderem mit Werken von BEETHOVEN Blick hinter die Kulissen, Vorträge ...	Dirigent Oliver Weder	91
OKTOBER				
Di 01.10. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE (1) GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Dirigent Andrey Boreyko	87
Sa 05.10. 19:00 Uhr	DIE GROSSE REIHE: ZWANZIGER JAHRE II (1) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	BURGERT Minutenstück BEETHOVEN Sinfonie Nr. 5 ZEMLINSKY Lyrische Sinfonie	Johanna Winkel Sopran Thomas Hampson Bariton Dirigent Andrey Boreyko	46
Di 08.10. 18:15 Uhr bis So 27.10.	AUSSTELLUNG STADTPALAIS – MUSEUM FÜR STUTTGART	Vernissage Ausstellung 100 Jahre Stuttgarter Philharmoniker	Leonard Goldberg Violoncello Emilie Jaulmes Harfe Constanze Rothmaler-Frucht Klarinette Karina Kuzumi Violine Frank Lehmann Fagott Bernhard Lörcher Violoncello	92
Fr 11.10. 20:00 Uhr	ABONNEMENT SEXTETT: FEIERN (1) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	DABEEN LEE Minutenstück VERDI Messa da Requiem	Solisten Figure humaine Kammerchor Stuttgart Tscheschicher Philharmonischer Chor Brunn Dirigent Carlo Goldstein	32
Di 15.10. ab 9:30 Uhr	HAUSRALLYE (1) GUSTAV-SIEGLE-HAUS			86
Mi 16.10. 20:45 Uhr Fr 18.10. 19:00 Uhr Sa 19.10. 18:00 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO, SALA VERDI SCHWÄBISCH HALL ST. MICHAELSKIRCHE ALPIRSBACH KLOSTERKIRCHE	MOZART Ouvertüre zu „Don Giovanni“ DVOŘÁK Cellokonzert h-Moll MOZART Sinfonie g-Moll KV 550	Ettore Pagano Violoncello Dirigent Pier Carlo Orizio	

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
So 20.10. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG (1) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MOZART Ouvertüre zu „Don Giovanni“ DVOŘÁK Cellokonzert h-Moll MOZART Sinfonie g-Moll KV 550	Ettore Pagano Violoncello Dirigent Pier Carlo Orizio	77
Do 24.10. 20:00 Uhr	DIE GROSSE REIHE: ZWANZIGER JAHRE II (2) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	BACH Brandenburgisches Konzert Nr. 3 BACH Violinkonzert a-Moll SCHUBERT/BRAUNSTEIN Rosamunde-Fantasie JIAE LEE Minutenstück MENDELSSOHN BARTHOLDY Sinfonie Nr. 3 „Schottische“	Solist und Dirigent Guy Braunstein	49
Fr 25.10. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT (1) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Rosamunde goes Electric MENDELSSOHN BARTHOLDY Sinfonie Nr. 3 „Schottische“ SCHUBERT/BRAUNSTEIN Rosamunde-Fantasie	Solist und Dirigent Guy Braunstein Anschließend im BIX Jazzclub: Dany Labana E-Gitarre Alexander Merzkirch E-Bass Obi Jenne Schlagzeug feat. Guy Braunstein Violine	72
So 27.10. 15:00 Uhr	AUSSTELLUNG STADTPALAIS – MUSEUM FÜR STUTTGART	Finissage Ausstellung 100 Jahre Stuttgarter Philharmoniker	Salonorchester der Stuttgarter Philharmoniker	92
Fr 01.11. bis Mo 11.11.	KONZERTREISE NACH CHINA ZHU HAI, HANG ZHOU, DONG GUANG, SHEN ZHEN	Werke von BEETHOVEN, ZHANHAO/ GANG, MENDELSSOHN BARTHOL- DY, BACH und ROSSINI	Solist und Dirigent Guy Braunstein	
NOVEMBER				
Do 14.11. Fr 15.11. 9:00 und 11:00 Uhr Sa 16.11. 16:00 und 18:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Krach mit Bach mit Musik von HÄNDEL, BACH und TARKMANN	Jörg Schade als Bach Carl-Herbert Braun als Händel Jeannette Wernecke Sopran Dirigent Fabian Enders	82
So 17.10. 16:00 Uhr	MUSIKFEST FÜR KINDER UND JUGENDLICHE LIEDERHALLE, HEGEL-SAAL	Abschlusskonzert „Alles digital oder was?“	Jugendsinfonieorchester Stuttgart Dirigent Alexander Adiarte	
Fr 22.11. 20:00 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER (1) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	STRAUSS Aus Italien	Dirigent Adrian Prabava	75

    KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Sa 23.11. 19:00 Uhr	ABONNEMENT SEXTETT: FEIERN (2) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	BRAHMS Akademische Festouvertüre SCHOSTAKOWITSCH Violinkonzert Nr. 1 FUSSEDER Minutenstück STRAUSS Aus Italien	Anna Tifu Violine Dirigent Adrian Prabava	34
So 24.11. 17:00 Uhr	LUDWIGSBURG FORUM AM SCHLOSSPARK	BRAHMS Akademische Festouvertüre SCHOSTAKOWITSCH Violinkonzert Nr. 1 FUSSEDER Minutenstück STRAUSS Aus Italien	Anna Tifu Violine Dirigent Adrian Prabava	
Mo 25.11. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG (2) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	BEETHOVEN Serenade op. 25 SCHUMANN Fantasiestücke op. 73 (bearbeitet von A. Reimann) DEBUSSY Sonate für Flöte, Viola und Harfe RAVEL Introduction und Allegro	Emilie Jaulmes Harfe Marta Femenia Flöte Constanze Rothmaler-Frucht Klarinette Isabell Farr Violine Martin Höfler Violine und Viola Andra Darzins Viola Krassimira Krasteva Violoncello	77
Mi 27.11. 17:00 und 20:45 Uhr	MAILAND CONSERVATORIO, SALA VERDI	BRAHMS Akademische Festouvertüre SCHOSTAKOWITSCH Violinkonzert Nr. 1 STRAUSS Aus Italien	Anna Tifu Violine Dirigent Adrian Prabava	
DEZEMBER				
So 01.12. 18:00 Uhr	CARTE BLANCHE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Recital A Bu Werke von BERNSTEIN, MOZART, BRAHMS, KAPUSTIN, BARBER und A BU	A Bu Klavier Clarissa Böck Flöte Jakob Krupp Bass Obi Jenne Schlagzeug	71
Mo 02.12. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE (2) GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Dirigent Christoph Gedschold	87
Di 03.12. 20:00 Uhr	DIE GROSSE REIHE: ZWANZIGER JAHRE II (3) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	MAYER-LINDENBERG Minutenstück MENDELSSOHN BARTHOLDY Musik zu Shakespeares „Sommernachtstraum“ HINDEMITH Konzert für Orchester GERSHWIN Concerto in F	A Bu Klavier Dirigent Christoph Gedschold	50
Fr 06.12. 20:00 Uhr	WAIBLINGEN BÜRGERHAUS	Opera for peace Ouvvertüren und Arien	Justin Austin Bariton Dirigent Christoph Gedschold	
Sa 07.12. ab 16:00 Uhr	HAUSRALLYE (2) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Hausrallye für Familien		86

■ ■ ■ ■ KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

■ ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
So 08.12. 11:00 Uhr	BAROCKKONZERT GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Musik zu Advent und Weihnachten	Barockorchester der Stuttgarter Philharmoniker	76
Mi 11.12. 10:30 Uhr	VILLINGEN-SCHWENNINGEN FRANZISKENER KONZERTHAUS	KAUFMANN Pünktchen und Anton	Eva Marianne Kraiss, Christoph Bertram Sprecher Dirigent Ulrich Kern	
Do 12.12. Fr 13.12. 9:00 und 11:00 Uhr Sa 14.12. 14:00 und 16:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	KAUFMANN Pünktchen und Anton	Eva Marianne Kraiss, Christoph Bertram Sprecher Dirigent Ulrich Kern	83
Mi 18.12. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE (3) GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Leitung Roland Kluttig	87
Fr 20.12. 20:00 Uhr	ABONNEMENT SEXTETT: FEIERN (3) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	CARATELLI Minutenstück WAGNER/DRESSLER Der Symphonische Ring	Dirigent Roland Kluttig	37
Mo 30.12. 19:00 Uhr	JAHRESSCHLUSSKONZERT RUSS KLASSIK LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	BEETHOVEN Sinfonie Nr. 9	Solisten Beethoven-Chor Stuttgart (Einstudierung Johannes Knecht) Dirigent Andrey Boreyko	93
JANUAR				
Mi 01.01. 19:00 Uhr	NEUJAHRSKONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	RIMSKY-KORSAKOW Scheherazade ROSSINI „Semiramide“-Ouvertüre LEHÁR Das Land des Lächelns (Auszüge) STRAUSS Ägyptischer Marsch ABRAHAM Die Blume von Hawaii (Auszüge) DELIBES Lakmé – Airs de Danses	Valda Wilson Sopran Nenad Čiča Tenor Dirigent Marcus Bosch	93
So 05.01. 19:30 Uhr Mo 06.01. 15:00 Uhr	FÜRTH STADTTHEATER	Neujahrskonzert mit Musik von PORTER, BERNSTEIN, ARLEN, GERSHWIN, WEILL, SOND- HEIM und RODGERS	Leah Gordon Sopran Dirigent Marcus Bosch	
Mi 08.01. ab 9:30 Uhr	HAUSRALLYE (3) GUSTAV-SIEGLE-HAUS			86

■ ■ ■ ■ KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

■ ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Fr 10.01. 20:00 Uhr	HEIDENHEIM CONGRESSCENTRUM	Neujahrskonzert mit Musik von PORTER, BERNSTEIN, ARLEN, GERSHWIN, WEILL, SOND- HEIM und RODGERS	Leah Gordon Sopran Dirigent Marcus Bosch	
Sa 11.01. 20:00 Uhr				
Mo 20.01. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE (4) GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Leitung Adam Hickox	87
Mi 22.01. 20:00 Uhr	DIE GROSSE REIHE: ZWANZIGER JAHRE II (4) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	SIBELIUS Tapiola SCHUMANN Cellokonzert BOSMANS Poème für Cello und Orchester NIELSEN Sinfonie Nr. 5	Raphaela Gromes Violoncello Dirigent Adam Hickox	52
Do 23.01. 19:30 Uhr	NEUSTADT A.D. WEINSTRASSE SAALBAU	SIBELIUS Tapiola SCHUMANN Cellokonzert	Raphaela Gromes Violoncello Dirigent Adam Hickox	
Sa 25.01. 20:00 Uhr	VILLINGEN-SCHWENNINGEN FRANZISKANER-KONZERTHAUS	BOSMANS Poème für Cello und Orchester NIELSEN Sinfonie Nr. 5		
Mo 27.01. 20:30 Uhr	GENUA TEATRO CARLO FELICE	MOZART Ouvertüre zu „Don Giovanni“	Solistin und Dirigentin Lera Auerbach	
Mi 29.01. 20:30 Uhr	MODENA TEATRO COMUNALE	MOZART Klavierkonzert d-Moll TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 6 „Pathétique“		
FEBRUAR				
Do 06.02. 20:00 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER (2) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	SCHUMANN Sinfonie Nr. 3	Dirigent Jan Willem de Vriend	75
Fr 07.02. 20:00 Uhr	ABONNEMENT TERZETT (2) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	SCHUMANN Ouvertüre zu Byrons „Manfred“ LISZT Klavierkonzert Nr. 1 SCHUMANN Sinfonie Nr. 3 „Rheinische“	Lise de la Salle Klavier Dirigent Jan Willem de Vriend	29
Sa 08.02. 19:00 Uhr	LUDWIGSBURG FORUM AM SCHLOSSPARK	SCHUMANN Ouvertüre zu Byrons „Manfred“ LISZT Klavierkonzert Nr. 1 SCHUMANN Sinfonie Nr. 3 „Rheinische“	Lise de la Salle Klavier Dirigent Jan Willem de Vriend	
Mi 12.02. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE (5) GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Leitung Anna Rakitina	87
Fr 14.02. 20:00 Uhr	FRANKFURT AM MAIN ALTE OPER	BENJAMIN The Conquest of Everest GRIEG Peer Gynt Suite Nr. 1 STRAUSS Eine Alpensymphonie mit Bildern und Texten von Reinhold Messner	Reinhold Messner Sprecher Dirigentin Anna Rakitina	

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Sa 15.02. 19:30 Uhr	STUTTGARTKONZERT LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	BENJAMIN The Conquest of Everest GRIEG Peer Gynt Suite Nr. 1	Reinhold Messner Sprecher Dirigentin Anna Rakitina	94
So 16.02. 17:00 Uhr	MÜNCHEN ISARPHILHARMONIE	STRAUSS Eine Alpensymphonie mit Bildern und Texten von Reinhold Messner		
Fr 21.02. 20:00 Uhr	ABONNEMENT SEXTETT: FEIERN (4) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	MENDELSSOHN BARTHOLDY Meeresstille und Glückliche Fahrt GRIEG Klavierkonzert BEETHOVEN Sinfonie Nr. 7	Simon Trpčeski Klavier Dirigent Jan Willem de Vriend	39
Sa 22.02. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT (2) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Back to my mazedonian roots MENDELSSOHN BARTHOLDY Meeresstille und Glückliche Fahrt GRIEG Klavierkonzert	Simon Trpčeski Klavier Dirigent Jan Willem de Vriend Anschließend im BIX Jazzclub: Martin Gjakonovski Kontrabass Kiril Kuzmanov Altsaxophon Vid Jamnik Vibraphon Levin Gjakonovski Schlagzeug	73
So 23.02. 16:00 Uhr	BENEFIZKONZERT FÜR DIE VESPERKIRCHE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MENDELSSOHN BARTHOLDY Meeresstille und Glückliche Fahrt BEETHOVEN Sinfonie Nr. 7	Dirigent Jan Willem de Vriend	94
Mo 24.02. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG (3) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	KIRSTEN Partie à Tre BOCCHERINI Streichquintett c-moll Op. 37, 1 DVOŘÁK Streichquintett Nr. 2 G-Dur	Julia Schautz Violine Frederica Steffens Violine Akiko Hirataka Viola Krassimira Krasteva Violoncello Folkert Weitzel Kontrabass	77
Fr 28.02. 20:00 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER (3) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	WEILL Sinfonie Nr. 1 „Berliner“ MOZART Sinfonie KV 550 „Jupiter“	Dirigentin Erina Yashima	75
MÄRZ				
Sa 01.03. 19:00 Uhr	DIE GROSSE REIHE: ZWANZIGER JAHRE II (5) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	WEILL Sinfonie Nr. 1 „Berliner“ POULENC Orgelkonzert MOZART Sinfonie KV 550 „Jupiter“	Kay Johannsen Orgel Dirigentin Erina Yashima	55
Mi 05.03. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG (4) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	ZEMLINSKY Trio op. 3 BRAHMS Trio op. 114	Balthasar Hens Klarinette Martin Dörfler Violoncello Hsiao-Yen Chen Klavier	77
Do 06.03. ab 9:30 Uhr	HAUSRALLYE (4) GUSTAV-SIEGLE-HAUS			86




 KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Di 11.03. 20:00 Uhr	ABONNEMENT SEXTETT: FEIERN (5) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	Von Babelsberg nach Hollywood Klassiker der Filmmusik	Axel Prah Moderation Dirigentin Christiane Silber	40
Sa 15.03. 16:00 Uhr	INTERNATIONALES BACHFEST STUTT GART HOSPITALHOF, PAUL-LECHLER-SAAL	BACH Brandenburgisches Konzert Nr. 5 VILLA-LOBOS Bachianas Brasileiras Nr. 5 VIVALDI Auszüge aus „Motezuma“ JERUSALEM Sinfonia G-Dur VILLA-LOBOS Bachianas Brasileiras Nr. 1	Marieke Spaans Cembalo Caroline Hens Flöte Wolfgang Herrmann Violine Catalina Bertucci Sopran	95
Di 18.03. 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERT SCHWÄBISCH HALL NEUBAUSAAL	Ana und das fliegende Orchester Musik aus Lateinamerika und Europa Text von TOBIAS ELSÄSSER	Anna van Aaken Erzählerin Dirigent Mikhail Agrest	
Mi 19.03. Do 20.03. 9:00 und 11:00 Uhr Fr 21.03. 9:00, 11:00 und 18:00 Uhr	INTERNATIONALES BACHFEST STUTT GART KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Ana und das fliegende Orchester Musik aus Lateinamerika und Europa Text von TOBIAS ELSÄSSER	Anna van Aaken Erzählerin Dirigent Mikhail Agrest	84
Sa 22.03. 15:00 Uhr	INTERNATIONALES BACHFEST STUTT GART STADTBIBLIOTHEK, GALERIESAAL	Tropenholz und Meeressturm BACH Triosonate aus dem Musikalischen Opfer VILLA-LOBOS Bacchianas Brasilieras Nr. 6 PIAZZOLLA Tangos W.F. BACH Trio „Tempesta di Mare“	Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	96
Sa 22.03. 18:00 Uhr	INTERNATIONALES BACHFEST STUTT GART KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Ana und das fliegende Orchester Musik aus Lateinamerika und Europa Text von TOBIAS ELSÄSSER	Anna van Aaken Erzählerin Dirigent Mikhail Agrest	84
Do 27.03. 20:00 Uhr	DIE GROSSE REIHE: ZWANZIGER JAHRE II (6) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	MENDELSSOHN BARTHOLDY Sinfonie Nr. 1 GOURZI Ypsilon, Poem für Trompete und Orchester SIBELIUS Sinfonie Nr. 7	Simon Höfele Trompete Dirigent Daniel Raikin	56

KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Fr 28.03. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT (3) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Salted caramel GOURZI Ypsilon, Poem für Trompete und Orchester SIBELIUS Sinfonie Nr. 7	Simon Höfele Trompete Dirigent Daniel Raiskin Anschließend im BIX Jazzclub: Frank Dupree Piano Jakob Krupp Bass Obi Jenne Schlagzeug feat. Simon Höfele Trompete	73
APRIL				
Mi 02.04. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE (6) GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Leitung Julio Garcia Vico	87
Fr 04.04. 20:00 Uhr	ABONNEMENT TERZETT (3) LIEDERHALLE, BETHOVEN-SAAL	WEBER „Freischütz“-Ouvertüre RAKOV Violinkonzert Nr. 1 DVOŘÁK Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“	Linus Roth Violine Dirigent Julio Garcia Vico	30
Fr 11.04. 20:00 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER (4) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	SCHUBERT Sinfonie Nr. 7 „Unvollendete“ SMETANA „Aus meinem Leben“ (Orchesterfassung)	Dirigent Andrey Boreyko	75
Sa 12.04. 19:00 Uhr	DIE GROSSE REIHE: ZWANZIGER JAHRE II (7) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	SCHUBERT Sinfonie Nr. 7 „Unvollendete“ LISZT Klavierkonzert Nr. 2 WEBER Konzertstück f-Moll SMETANA „Aus meinem Leben“ (Orchesterfassung)	Fabio Martino Klavier Dirigent Andrey Boreyko	59
Mo 14.04. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG (5) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	SCHOSTAKOWITSCH Streichquartett Nr. 2 BRAHMS Streichsextett Nr. 2	Marianne Sohler, Isabelle Farr Violinen Akiko Hirataka, Martin Höfler Violen Semiramis von Bülow-Costa, Martin Dörfler Violoncelli	77
Mi 30.04. 20:00 Uhr	KONZERT DER KULTURGEMEINSCHAFT LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	MUSSORGSKY Eine Nacht auf dem kahlen Berge SCHILLINGS Das Hexenlied BERLIOZ Symphonie fantastique	Matthias Klink Rezitation Dirigentin Anna Duczmal-Mróz	97

■ ■ ■ ■ KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

■ ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
MAI				
So 04.05. 17:00 Uhr	TROSSINGEN DR.-ERNST-HOHNER-KONZERTHAUS	WEBER „Freischütz“-Ouvertüre BRUCH Violinkonzert Nr. 1 DVOŘÁK Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“	Linus Roth Violine Dirigent Julio Garcia Vico	
Do 08.05. 19:00 Uhr Fr 09.05. 19:00 Uhr	GEDENKKONZERT 80 JAHRE KRIEGSENDE STIFTSKIRCHE STUTTGART	MAHLER Sinfonie Nr. 2 „Auferstehungssinfonie“	Stuttgarter Kantorei Philharmonischer Chor Strasbourg Philharmonischer Chor Warszawa Dirigent Steven Sloane	100
Sa 17.05. 19:00 Uhr	DIE GROSSE REIHE: ZWANZIGER JAHRE II (8) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	BEETHOVEN „Egmont“-Ouvertüre TABAKOVA Akkordeonkonzert MUSSORGSKY Bilder einer Ausstellung	Ksenija Sidorova Akkordeon Dirigent Michał Nesterowicz	60
So 18.05. 20:00 Uhr Mo 19.05. 19:30 Uhr	WEINGARTEN KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM OBERSCHWABEN DORNBIRN KULTURHAUS	37. Bodenseefestival 2025 BEETHOVEN „Egmont“-Ouvertüre TABAKOVA Akkordeonkonzert MUSSORGSKY Bilder einer Ausstellung	Ksenija Sidorova Akkordeon Dirigent Michał Nesterowicz	
Do 22.05. 20:00 Uhr	ABONNEMENT SEXTETT: FEIERN (6) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	MOZART Klarinettenkonzert MAHLER Sinfonie Nr. 1 „Der Titan“	Lyuta Kobayashi Klarinette Dirigent Michał Nesterowicz	43
Fr 23.05. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT (4) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Young and foolish MOZART Klarinettenkonzert MAHLER Sinfonie Nr. 1 „Der Titan“	Lyuta Kobayashi Klarinette Dirigent Michał Nesterowicz Anschließend im BIX Jazzclub: Libor Šima Saxophon Olaf Polziehn Piano Loreen Šima Bass Obi Jenne Schlagzeug	74
Do 29.05. 17:00 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER LUDWIGSBURG-STUTTGART LUDWIGSBURG FORUM AM SCHLOSSPARK 	Orchesterkonzert #1 BEETHOVEN Ouvertüre zu „Coriolan“ BEETHOVEN Klavierkonzert Nr. 5 BEETHOVEN Sinfonie Nr. 1	Herbert Schuch Klavier Dirigent Swann van Rechem	64

KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Fr 30.05. 20:00 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER LUDWIGSBURG–STUTT GART GUSTAV-SIEGLE-HAUS 	Beethoven-Gedanken/ Kammermusiknacht Albrecht Selge liest aus seinem Roman „Beethovn“ HAYDN Streichquartettsatz op. 103 BEETHOVEN 4. Klavierkonzert G-Dur (Fassung für Quintett von Vinzenz Lachner) BEETHOVEN Klaviertrio c-Moll op.1/3	Albrecht Selge Autor Maximilian Schairer Klavier Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker	65
Sa 31.05. 19:00 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER LUDWIGSBURG–STUTT GART GUSTAV-SIEGLE-HAUS 	Werke für Klavier zu 4 Händen MOZART Sonate D-Dur KV381 BEETHOVEN „Ich denke Dein“ Lied mit sechs Variationen SCHUBERT Fuge e-Moll D 952 BEETHOVEN Große Fuge op. 134 SCHUBERT Fantasie f-Moll, D 940, Duo a-Moll „Lebensstürme“ D 947 RAVEL Boléro Fassung für Klavier zu 4 Händen	Herbert Schuch, Gülrü Ensari Klavier	66
JUNI				
So 01.06. 11:00 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER LUDWIGSBURG–STUTT GART KINDER UND FAMILIENKONZERT STUTT GART HAUS DER MUSIK IM FRUCHTKASTEN 	Zeitreise Beethoven!	Maximilian Schairer Idee und Klavier Marcus Caratelli Impulse	67
So 01.06. 17:00 Uhr	BEETHOVEN-TAGE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER LUDWIGSBURG–STUTT GART LUDWIGSBURG FORUM AM SCHLOSSPARK 	Orchesterkonzert #2 BEETHOVEN Sinfonie Nr. 5 BEETHOVEN Sinfonie Nr. 6	Dirigent Markus Stenz	68

    KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
Mi 04.06. 12:00 Uhr	ÖFFENTLICHE PROBE (7) GUSTAV-SIEGLE-HAUS		Leitung Jan Willem de Vriend	87
Fr 06.06. 20:00 Uhr	DIE GROSSE REIHE: ZWANZIGER JAHRE II (9) LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL	PADDING Triple Concertino für Englischhorn, Bassklarinette und Kontrafagott BACH Klavierkonzert d-Moll HÄNDEL Wassermusik (Auszüge)	Irene Reise Englischhorn Balthasar Hens Bassklarinette Stephen Rex Kontrafagott Dejan Lazić Klavier Dirigent Jan Willem de Vriend	62
Sa 07.06. 19:00 Uhr	MITTEN IM ORCHESTER (5) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	HÄNDEL Wassermusik (Auszüge) PADDING Triple Concertino für Englischhorn, Bassklarinette und Kontrafagott	Dejan Lazić Klavier Irene Reise Englischhorn Balthasar Hens Bassklarinette Stephen Rex Kontrafagott Dirigent Jan Willem de Vriend	75
Do 12.06. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG (6) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	MAHLER Klavierquartett a-Moll MOZART Klavierquartett Nr. 2 Es-Dur STRAUSS Arabischer Tanz und Liebesliedchen SCHUMANN Klavierquartett Es-Dur	Hsiao-Yen Chen Klavier Ramin Trümpelmann Violine Martin Höfler Viola Krassimira Krasteva Violoncello Wolfgang Herrmann Violine Tabea Haarmann-Thiemann Viola Semiramis von Bülow-Costa Violoncello	78
Fr 13.06. ab 9:30 Uhr	HAUSRALLYE (5) GUSTAV-SIEGLE-HAUS			86
Sa 14.06. 19:30 Uhr	NACHTSCHWÄRMER-KONZERT (5) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Quartett-Nacht BEETHOVEN Streichquartett a-Moll op. 132	Leonhard-Quartett Julius Calvelli-Adorno Violine Louis Nougayrède Violine Martin Höfler Viola Martin Dörfler Violoncello Anschließend im BIX Jazzclub: Axel Schlosser Trompete Thilo Wagner Piano Jean-Philippe Wadle Bass Obi Jenne Schlagzeug	74
Do 19.06. 15:00 bis 19:00 Uhr	PHILHARMONISCHER WANDELTAG IN UND UM SCHLOSS ROSENSTEIN	Musik verschiedener Ensembles Imbiss und Getränke		101

■ ■ ■ ■ KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

■ ANDERE KONZERTVERANSTALTER

Datum	Reihe/Ort	Programm	Mitwirkende	Seite
JULI				
Fr 04.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN, RITTERSAAL	PUCCINI Gianni Schicchi STRAUSS Elektra	Dirigent Marcus Bosch	104
So 06.07. 20:00 Uhr				
Do 10.07. 16:00 Uhr	KULTUR AM NACHMITTAG (7) GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Abschlusskonzert der Stirling-Phil-Akademie		78
Fr 11.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN, RITTERSAAL	PUCCINI Gianni Schicchi STRAUSS Elektra	Dirigent Marcus Bosch	104
Sa 12.07. 20:00 Uhr				
Di 15.07. Mi 16.07. Do 17.07. 9:00 und 11:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Papa Haydns kleine Tierschau	Jörg Schade Papa Haydn Dirigentin Ina Stoertzenbach	85
Fr 18.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN, RITTERSAAL	PUCCINI Gianni Schicchi STRAUSS Elektra	Dirigent Marcus Bosch	104
So 20.07. 14:00 und 16:00 Uhr	KINDER- UND FAMILIENKONZERTE GUSTAV-SIEGLE-HAUS	Papa Haydns kleine Tierschau	Jörg Schade Papa Haydn Dirigentin Ina Stoertzenbach	85
Do 24.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN, RITTERSAAL	Last Night STRAUSS Also sprach Zarathustra MENDELSSOHN BARTHOLDY Violinkonzert e-Moll STRAUSS Till Eulenspiegel	Leticia Moreno Violine Dirigent Marcus Bosch	104
Fr 25.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN, RITTERSAAL	PUCCINI Gianni Schicchi STRAUSS Elektra	Dirigent Marcus Bosch	104
So 27.07. 20:00 Uhr	OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM SCHLOSS HELLENSTEIN, RITTERSAAL	Last Last Night STRAUSS Also sprach Zarathustra MENDELSSOHN BARTHOLDY Violinkonzert e-Moll STRAUSS Till Eulenspiegel	Leticia Moreno Violine Dirigent Marcus Bosch	104




 KARTENSERVICE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

 ANDERE KONZERTVERANSTALTER

ABO TERZETT

HIGHLIGHTS DER KLASSIK FÜR SIE MODERIERT

Unser kleinstes Abonnement mit drei Konzerten in der Saison wartet mit großen Publikumsbeliebten auf: Tschaikowskys „Symphonie Pathétique“ und Rachmaninoffs Klavierkonzert Nr. 2, Schumanns „Rheinische Sinfonie“ und Liszts Klavierkonzert Nr. 1 sowie Dvořáks Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“ sind allesamt „Highlights der Klassik“, romantische Musik,

die zur beliebtesten des Orchesterrepertoires überhaupt gehört. Warum ist das so? Was zeichnet sie aus? Welche programmatischen Beziehungen gibt es zwischen ihnen? Das möchten wir Ihnen mit kleinen Moderationsgesprächen und Musikbeispielen jeweils zu Beginn der Konzerte in unterhaltsamer Form näherbringen.

JO „Minutenstück“ (Uraufführung)
RACHMANINOFF Klavierkonzert Nr. 2
TSCHAIKOWSKY Sinfonie Nr. 6 „Pathétique“

Alexander Malofeev Klavier
Dirigent **Andrey Boreyko**

ZWEI SEELENVERWANDTE

Mit zehn Jahren erhielt der begabte Pianist Sergej Rachmaninoff ein Stipendium für das Konservatorium in St. Petersburg. Seine Familie war zuvor vom Land in die Stadt gezogen, die Ehe der Eltern zerbrochen, und der unglückliche Sergej kam mit beidem schwer zurecht. So schwer, dass er in den Prüfungen versagte. Darauf empfahl ihn ein Vetter dem großen Klavierpädagogen Nikolai Swerew nach Moskau, bei dem der Junge auch wohnen konnte. Rachmaninoff berichtete später: „Sonntags wurde aus dem strengen Lehrer ein völlig anderer. Den Nachmittag und Abend pflegte er ein offenes Haus für die bedeutendsten Figuren der Moskauer Musikwelt. Tschaikowsky, Tanejew, Arenski, Safonow und Siloti schauten ebenso bei ihm vorbei wie Professoren

der Universität, Juristen, Schauspieler.“ 1888 nahm Rachmaninoff sein Studium in Moskau auf. Ein Jahr später war Peter Tschaikowsky Juror bei einer Prüfung und verlieh dem jungen Rachmaninoff die Bestnote „5+“. Tschaikowsky förderte ihn fortan als eine Art kompositorischen Erben. Für beide war Musik eine Kunst des persönlichen Ausdrucks. Als der Ältere 1893 plötzlich starb, war der Jüngere tief betroffen. Kurz vor seinem Tode hatte Tschaikowsky seine sechste Sinfonie, die „Pathétique“, vollendet, sein musikalisches Vermächtnis. Eine Schaffenskrise nach der Uraufführung seiner eigenen 1. Sinfonie (1897) überwand Rachmaninoff mithilfe einer Hypnotherapie und der Komposition seines 2. Klavierkonzerts, seines bis heute populärsten Werkes.

#1

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Konzert mit Moderation
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Sonntag

22.09.24

19:00 Uhr



Es gibt so Abende, da werden die Uhren neu gestellt. Was vorher war, ist Geschichte. Ab jetzt: alles neu. Der Auftritt von Alexander Malofeev am Samstag im Musikverein war so ein Abend: eine Klavierweltrevolution.“

DER STANDARD (Stefan Ender), 23.9.2022

Alexander Malofeev
Pianist

A portrait of pianist Lise de la Salle. She has long, wavy, light brown hair with bangs, blue eyes, and is wearing a black off-the-shoulder top, a thin necklace, and long, dangling earrings. The background is dark and out of focus.

“Lise de la Salle hat ein Niveau erreicht, das so offensichtlich ist, dass man sich keine andere Interpretation mehr vorstellen kann” (Pierre Gervasoni / Le Monde). Ihr Spiel inspirierte einen Kritiker der Washington Post zu folgendem Satz: „Während eines Großteils des Konzerts musste das Publikum aufpassen, das Atmen nicht zu vergessen ... die Begeisterung ließ keine Sekunde nach, bis sie die Hände von der Tastatur nahm.“ Wir freuen uns auf das Wiedersehen!

Lise de la Salle
Pianistin

SCHUMANN Ouvertüre zu Byrons „Manfred“

LISZT Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur

SCHUMANN Sinfonie Nr. 3 „Rheinische“

Lise de la Salle Klavier

Dirigent **Jan Willem de Vriend**

#2

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Konzert mit Moderation
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Freitag

07.02.25

20:00 Uhr

SCHWIERIGES VERHÄLTNIS

Das Ehepaar Clara und Robert Schumann und ihr Kollege Franz Liszt (nahezu gleich alt wie Robert) pflegten eine wechselvolle Beziehung. 1840 hatte Liszt Clara Schumann seine „Études d'exécution transcendante“ gewidmet, 1841 konzertierten sie beide zusammen im Gewandhaus. Clara Schumann nahm immer wieder Werke Liszts in die Programme ihrer Klavierabende auf. Als Liszt jedoch im Juni 1848 zu einer Soirée im Dresdner Haus der Schumanns eingeladen war, zwei Stunden zu spät erschien und Roberts Klavierquintett, das an diesem Abend gespielt wurde, als „leipzigerisch“ bezeichnete, waren die Schumanns tief gekränkt. Robert und Liszt nahmen zwar bald wieder miteinander Kontakt auf, aber Clara war dazu nicht mehr bereit und ur-

teilte Jahre später über Liszts Musik: „Die Sachen sind aber schaurig! Brahms spielte sie mir, ich wurde ganz elend. Das ist nur noch blinder Lärm – kein gesunder Gedanke mehr, alles verwirrt.“

Anlass genug, einmal repräsentative Orchesterwerke von Franz Liszt und Claras geliebtem Mann Robert einander gegenüber zu stellen. Liszts erstes Klavierkonzert entstand in mehreren Fassungen zwischen 1832 und 1855 und geht, verglichen mit Schumanns Orchesterwerken von 1848 („Manfred“) und 1850 (die „Rheinische“), tatsächlich ganz andere Wege, beispielsweise im Formverständnis und im Gebrauch der Harmonien.

WEBER Ouvertüre zur Oper „Der Freischütz“
RAKOV Violinkonzert Nr. 1 e-Moll
DVOŘÁK Sinfonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“

Linus Roth Violine
Dirigent **Julio García Vico**

QUELLEN DER INSPIRATION

Webers „Freischütz“ (1821) gilt als erste erfolgreiche deutsche romantische Oper. Die Ouvertüre ist eine Zusammenfassung wichtiger Elemente daraus. Es geht um den Kampf zwischen Gut und Böse, idyllische Realität und schwarze Magie, Wald und Jäger, Gewitterstimmung und Hochzeitsjubiläum.

Nach etwas anderen Quellen musste der Tscheche Antonín Dvořák suchen, während er zwischen 1892 und 1895 als Direktor des „National Conservatory of Music“ in New York lebte. Die Amerikaner erwarteten, wie er berichtete, „große Dinge von mir und als Hauptsache, dass ich ihnen den Weg in das gelobte Land einer neuen eigenständigen Kunst weise, kurz, ihnen helfe, eine Nationalmusik zu schaffen!“ Und er fand dafür Inspirationen: „Ich bin überzeugt, dass die zukünftige Musik dieses Landes auf dem grünen muss, das man allgemein als ‚Negermelodien‘ bezeichnet. In den Negerliedern finde ich alles, was für eine bedeutende und vornehme Schule der Musik nötig ist.“ Doch nicht nur hier: „Ich studierte sorgfältig

eine gewisse Zahl indianischer Melodien, die mir ein Freund gab, und wurde gänzlich durchtränkt von ihren Eigenschaften – vielmehr ihrem Geiste. Diesen Geist habe ich in meiner neuen Sinfonie zu reproduzieren versucht, ohne die Melodien tatsächlich zu verwenden. Ich habe schlichtweg originäre Themen geschrieben, welche die Eigenheiten der Indianischen Musik verkörpern, und mit den Mitteln moderner Rhythmen, Harmonie, Kontrapunkt und orchesterlicher Farbe entwickelt.“

Nikolai Petrowitsch Rakov (1908–1990) studierte bis 1931 bei Reinhold Glière am Moskauer Konservatorium und wurde schließlich dort selber Professor für Instrumentation. Er trat außerdem als Geiger und Dirigent auf. Dass er ein Komponist in der Tradition Glières und Glasunows war, der nie die harmonische Tonalität infrage stellte und die Instrumente klangvoll einzusetzen verstand, beweist sein Violinkonzert Nr. 1, das vom großen Geiger David Oistrach häufig gespielt wurde.

#3

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Konzert mit Moderation
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Freitag

04.04.25

20:00 Uhr

ABO SEXTETT

FEIERN

Man wird nur einmal 100 Jahre alt – die Stuttgarter Philharmoniker im Herbst 2024. Das wollen wir gemeinsam mit unserem Publikum feiern, und zwar auch, indem wir hier, in unserem Abonnement Sextett, verschiedene Arten zu feiern präsentieren. Angefangen bei einer musikalischen „Totenfeier“ reicht der Bogen über eine musikalische Ehrenpromotion, die „Auferstehung“ eines jahrelang der Öffentlichkeit vorenthaltenen Violinkonzerts und die

Feier einer Reise in den Süden, einen weltberühmten Musiktheatervierteiler ohne Sänger, das Aufatmen nach einer Flaute und den Schlussjubiläum einer hinreißenden Sinfonie, die Eroberung Hollywoods durch europäische Orchestermusik bis zur Feier von Innigkeit und stürmischem Finale. Was sich hinter all dem verbirgt, ist eine kleine Auswahl der schönsten Musikstücke aus Klassik, Romantik und Filmmusik, die dazu anregen soll, einfach mitzufeiern!

Totenfeier

DABEEN LEE „Minutenstück“ (Uraufführung)

VERDI Messa da Requiem

Valda Wilson Sopran

Sonia Ganassi Mezzosopran

Adam Smith Tenor

Adam Palka Bass

Tschechischer Philharmonischer Chor Brunn

Figure humaine Kammerchor Stuttgart

Dirigent **Carlo Goldstein**

#1

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL

Einführung in das

Programm um 19:00 Uhr

Kartenservice Stuttgarter

Philharmoniker s. Seite 121

Freitag

11.10.24

20:00 Uhr

REQUIEM FÜR EINEN DICHTER

Am 22. Mai 1873 starb der große Dichter und Humanist Alessandro Manzoni in Mailand. Er hatte 1827/1842 mit „I promessi sposi“ (Die Verlobten) den klassischen Roman für Italien verfasst, eine der Voraussetzungen der kulturellen und staatlichen Einheit des Landes. Manzoni genießt eine ähnliche Verehrung wie Goethe (mit dem er in Verbindung stand) in Deutschland. Einer seiner eifrigsten Bewunderer war Giuseppe Verdi. Schon die Nachrichten über Manzonis letzte Krankheit hatten Verdi zu Tränen gerührt, und sofort nach dessen Tod entschloss er sich, eine Totenmesse zu Ehren des Idols zu schreiben. Bis Dezember war das Requiem vollendet, das am 22. Mai 1874 unter Verdis Leitung in einer Mailänder Kirche uraufgeführt und drei Tage später im Teatro alla Scala wiederholt wurde. Das Publikum war zahlreich, und die Musik machte einen gewaltigen Eindruck.

Dass aber das bekannteste italienische Kirchenmusikwerk des 19. Jahrhunderts vom größten Opernkomponisten des Landes stammt, war für manche ein Stein des Anstoßes. Tatsächlich pflegte Verdi ein durchaus distanziertes Verhältnis zur katholischen Kirche, aber natürlich kannte er deren musikalische Traditionen. Für ihn war der lateinische Text Anlass zu ebenso innigen, ausgedehnten Bel-Canto-Gesängen wie zu hochdramatisch packenden Momenten, und er vergaß darüber weder die Wirkung mächtiger Chorfugen noch das einstimmige Psalmodieren. Der Vorwurf, Verdis Requiem sei zu „opernhaft“, konnte seinen Erfolg nicht schmälern. Im Gegenteil: Das Publikum begriff es von Anfang an als ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Tod, und so ist es bis heute eines der populärsten Werke seiner Art geblieben.



Zwischen Brüssel und Shanghai, Bologna und Hamburg pendelt der junge Italiener Carlo Goldstein mit Opern- und Konzertdirigaten. Das Reisen hilft ihm dabei, die Vielfalt und Komplexität der Welt in sich aufzunehmen, um der Musik einen echten und authentischen Ausdruck zu verleihen.

Carlo Goldstein
Dirigent

Festouvertüre

BRAHMS „Akademische Festouvertüre“

SCHOSTAKOWITSCH Violinkonzert Nr. 1

FUSSEDER „Minutenstück“ (Uraufführung)

STRAUSS „Aus Italien“ – Sinfonische Fantasie

Anna Tifu Violine

Dirigent **Adrian Prabava**

#2

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL

Einführung in das

Programm um 18:00 Uhr

Kartenservice Stuttgarter

Philharmoniker s. Seite 121

Samstag

23.11.24

19:00 Uhr

VON Breslau NACH Italien

Johannes Brahms galt vielen seiner musikinteressierten Zeitgenossen als Haupt der Traditionalisten, als Gegenspieler zu Richard Wagner, dem Anführer der Fortschrittlichen, der „Neudeutschen“. Dass beide einander misstrauisch begegneten, hatte seinen Ursprung in einem Manifest, das der junge Brahms und einige seiner Freunde 1860 gegen die andere Seite verfasst hatten. Es ging in diesem Streit auch darum, wer der wahre Erbe von Beethovens Musik sei. An der Breslauer Universität war man 1879 der Meinung, Brahms sei „der erste jetzt lebende Meister deutscher Tonkunst strengerer Stils“, und verlieh ihm einen Dokortitel ehrenhalber. Natürlich wünschte die Universität dankeshalber eine Komposition von ihm. So entstand die „Akademische Festouvertüre“, ein nicht zu ernst gemeintes Orchesterstück, in deren Verlauf die Melodien einiger Studentenlieder verwoben sind.

1948 erlitten Dmitri Schostakowitsch und seine Kollegen Prokofjew und Khatschaturjan ein kulturpolitisches Scherbengericht des Zentralkomitees der KPdSU gegen

„Formalismus und Volksfremdheit“. In dieser Zeit des Stalinismus sollte sich kein Künstler zu sicher fühlen. Schostakowitsch verlor seine Arbeit in den Konservatorien in Moskau und Leningrad und traute sich nicht, seine Kompositionen der letzten Jahre zu veröffentlichen. Stets hatte er einen gepackten Koffer unterm Bett stehen, in der Angst, plötzlich von der Geheimpolizei verhaftet und deportiert zu werden. Erst als Stalin 1953 gestorben war, und sein Nachfolger Nikita Chruschtschow allmählich eine „Tauwetterperiode“ begann, wagte Schostakowitsch, sein erstes Violinkonzert von 1948 zur Aufführung freizugeben. 1955 wurde es von David Oistrach in Leningrad zur Uraufführung gebracht.

Unter solchen Ängsten und Konflikten hatte Richard Strauss nicht zu leiden, als er 1886 mit 22 Jahren, seinen ersten Vertrag als Kapellmeister in der Tasche, eine fünfwöchige Italienreise unternahm. Musikalisches Souvenir wurde seine Sinfonische Fantasie in vier Sätzen „Aus Italien“.



Mit den Stuttgarter Philharmonikern spielte Anna Tifu zuletzt im Sommer 2020 Beethovens Violinkonzert. Die Sardin begann mit sechs Jahren Geige zu spielen, später studierte sie beim legendären italienischen Virtuosen Salvatore Accardo. Schon damals begann ihre internationale Karriere.

Anna Tifu
Violinistin



Die Stuttgarter Philharmoniker proben mit ihrem ersten Gastdirigenten Jan Willem de Vriend für ihr Konzert am 6. Juni 2024 im Amsterdamer Concertgebouw.

Symphonischer Ring

CARATELLI „Minutenstück“ (Uraufführung)

WAGNER Der symphonische Ring
bearbeitet von Friedmann Dreßler

Dirigent **Roland Kluttig**

#3

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Freitag

20.12.25

20:00 Uhr

EINMAL UM DEN RING IN 100 MINUTEN

Richard Wagners Musik ist großartig, gewaltig, erhaben – „wenn bloß nicht so viel dabei gesungen würde“, denkt sich vielleicht mancher Fan von Instrumental- und Orchestermusik insgeheim. Hier ist die Lösung! Wagners Enkel Wieland hatte einst gegenüber dem Dirigenten Lorin Maazel über die Musikdramen seines Großvaters geäußert: „Das Orchester – da findet alles statt – der Text hinter dem Text, das universale Unterbewusstsein, das Wagners Figuren aneinander bindet und an das Proto-Ego der Legende ...“ – Na, wenn das so ist!

Die Stuttgarter Philharmoniker spielen eine rein instrumentale Zusammenfassung des Dramenzyklus', der in seiner Originalversion vier lange Abende benötigt, in etwa 100 Minuten. Friedmann Dreßlers Bearbeitung ist ein wunderbarer Einstieg in Wagners Ring-Musik, die die komplizierte Geschichte um Götter, Helden und Zwerge in chronologischer Folge vor dem geistigen Auge des Hörers ablaufen lässt und keinen der großen orchestralen Höhepunkte daraus auslässt.

An diesem Konzert nehmen alle Mitglieder der Stirling-Phil-Akademie teil. Informationen zur Akademie finden Sie auf den Seiten 78 bis 80.

 **Stirling
Phil
Akademie**

Kraftvolle Virtuosität, Expressivität und charismatische Bühnenpräsenz zeichnen Simon Trpčeski aus. Mit über 100 Orchestern auf vier Kontinenten hat er bereits musiziert (selbstverständlich auch mit den Stuttgarter Philharmonikern), und natürlich ist er vertraut mit fast allen großen Klavierkonzerten der Klassik und der Romantik. Er setzt sich dafür ein, die Folklore seines mazedonischen Heimatlandes dem Publikum in aller Welt bekannt zu machen und präsentiert sie in jazzbeeinflussten Harmonien und Rhythmen.



Simon Trpčeski
Pianist

Glückliche Fahrt

MENDELSSOHN BARTHOLDY Meeresstille
und Glückliche Fahrt

GRIEG Klavierkonzert a-Moll

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 7 A-Dur

Simon Trpčeski Klavier

Dirigent **Jan Willem de Vriend**

#4

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Freitag

21.02.25

20:00 Uhr

MITREISSEND

Die erste Aufführung seiner Konzertouvertüre „Meeresstille und Glückliche Fahrt“ dirigierte Felix Mendelssohn Bartholdy im Dezember 1832 in Berlin.

Die zugrundeliegende Idee ist so einfach wie bezwingend. Sie gründet auf Goethes Doppelgedicht, das Form und Charakter der Musik bis in Einzelheiten bestimmt. Und doch kann man die Musik genießen, ohne eine einzige Zeile daraus zu kennen.

Eine glückliche Reise im übertragenen Sinne könnte man Edvard Griegs einziges Klavierkonzert von 1868 nennen. Der damals 25 Jahre alte Grieg war hörbar

inspiriert durch das Konzert von Robert Schumann und schuf doch eine ganz eigene, norwegisch anmutende Klangwelt.

Angeblich soll Kollege Carl Maria v. Weber beim Hören von Beethovens siebter Sinfonie den Komponisten als „reif fürs Irrenhaus“ bezeichnet haben. Wie er das genau meinte, ist nicht überliefert. Tatsache jedoch ist, dass die Siebte noch heute ihre Fans (das Wort stammt vom lateinischen „fanaticus“, auf deutsch etwa „rasend begeistert“) vom ersten bis zum letzten Satz mitreisst.

Johann Wolfgang von Goethe

Meeresstille

Tiefe Stille herrscht im Wasser,
Ohne Regung ruht das Meer,
Und bekümmert sieht der Schiffer
Glatte Fläche ringsumher.
Keine Luft von keiner Seite!
Todesstille fürchterlich!
In der ungeheuern Weite
Reget keine Welle sich.

Glückliche Fahrt

Die Nebel zerreißen,
Der Himmel ist helle,
Und Äolus löset
Das ängstliche Band.
Es säuseln die Winde,
Es rührt sich der Schiffer.
Geschwinde! Geschwinde!
Es teilt sich die Welle,
Es naht sich die Ferne;
Schon seh ich das Land!

Von Babelsberg nach Hollywood

Höhepunkte aus der Geschichte der Filmmusik

Filmmusikkonzert mit Werken von **MAX STEINER**,
MIKLÓS RÓZSA, **ERICH WOLFGANG KORNGOLD**,
JOHN WILLIAMS und vielen anderen

Axel Prahl Moderation
Dirigentin **Christiane Silber**

HOLLYWOOD-SOUND

Woher kommt eigentlich der berühmte „Hollywood-Sound“? Diese eindrucksvolle, sinfonische Musik – diese eingängigen Melodien mit regelrechten Ohrwurmqualitäten – diese bunte Klangvielfalt, die uns im Kino umgibt und auf eine Reise in die Phantasie entführen will? Das Filmmusikkonzert „Von Babelsberg nach Hollywood“ begibt sich auf eine musikalische Reise von den Anfängen der Filmgeschichte bis zu jetzigen Erscheinungsformen der Filmmusik. Ausgehend von eindrucksvollen deutschen Produktionen

wie „Metropolis“ und „Münchhausen“ laden wir Sie ein, auf den Spuren berühmter Filmkomponisten wie Max Steiner, Miklós Rózsa und Erich W. Korngold zu wandeln, mit Dmitri Tiomkin die „Suspence“ wahrer Hitchcock-Klassiker zu erleben und zum Abschluss in die magische Welt von „Harry Potter“ einzutauchen. Der Schauspieler und Musiker Axel Prahl (bekannt aus dem Münsteraner „Tatort“) wird unterhaltsam und kurzweilig durch das Programm führen.

#5

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Dienstag

11.03.25

20:00 Uhr

A close-up portrait of Axel Prahl, a middle-aged man with a full grey beard and mustache, wearing a dark leather fedora hat and a dark suit jacket over a light blue shirt. He is looking directly at the camera with a slight smile. The background is a solid blue color.

Populär wurde er in seiner Rolle als Kommissar im Münsteraner „Tatort“. Im Theater, in Kinofilmen und im Fernsehen ist Axel Prahl authentisch und einprägsam, ob komisch, sensibel oder tragisch. Eine erste Platte veröffentlichte er 2011 als Sänger und Gitarrist seiner Band „Inselorchester“.

Axel Prahl
Schauspieler,
Synchronsprecher
und Musiker



Lyuta Kobayashi
Klarinettist

Mit elf Jahren war der Detmolder Lyuta Kobayashi bereits als Jungstudent an der Musikhochschule Hanns Eisler in Berlin. Heute, mit 21 ist er Soloklarinettist der Deutschen Radiophilharmonie und gleichzeitig, nach mehreren gewonnenen Musikwettbewerben, verfolgt er erfolgreich eine Solistenkarriere.

Innig und stürmisch

MOZART Klarinettenkonzert A-Dur

MAHLER Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Der Titan“

Lyuta Kobayashi Klarinette

Dirigent **Michał Nesterowicz**

EINE WELT AUFBAUEN

Mozarts Klarinettenkonzert entstand im Oktober 1791, zwei Monate vor seinem Tod. Es liegt wohl nicht an diesem Datum, dass vor allem das Adagio daraus zu einem viel verwendeten Filmmusikstück wurde, sondern an der eigenartig nostalgischen Stimmung in Mozarts letztem Konzert, der sich kaum jemand entziehen kann und die es zu dem Klassiker seiner Gattung macht.

Ganz eigen und individuell gibt sich der Komponist Gustav Mahler bereits in seiner ersten Sinfonie zu erkennen. Der 28-jährige schrieb sie 1888 in Leipzig, nach der Lektüre von Jean Pauls Roman „Titan“ (den

Titel wollte Mahler ursprünglich auch der Sinfonie geben). Das Buch, ein großer Bildungsroman in vier Bänden, „oszilliert zwischen Erhabenheit und Satire“, wie Wikipedia es formuliert. Genauso könnte man Mahlers Stil in seiner ersten Sinfonie beschreiben: Musikalische Naturstimmungen und volksliedhafte Episoden verbinden sich mit parodistisch-karikaturartigen Klängen und mächtigen Orchester-aufschwüngen zu einem großartigen Klangerlebnis, ganz gemäß Mahlers Maxime: „Symphonie heißt mir eben: mit allen Mitteln der vorhandenen Technik eine Welt aufbauen.“

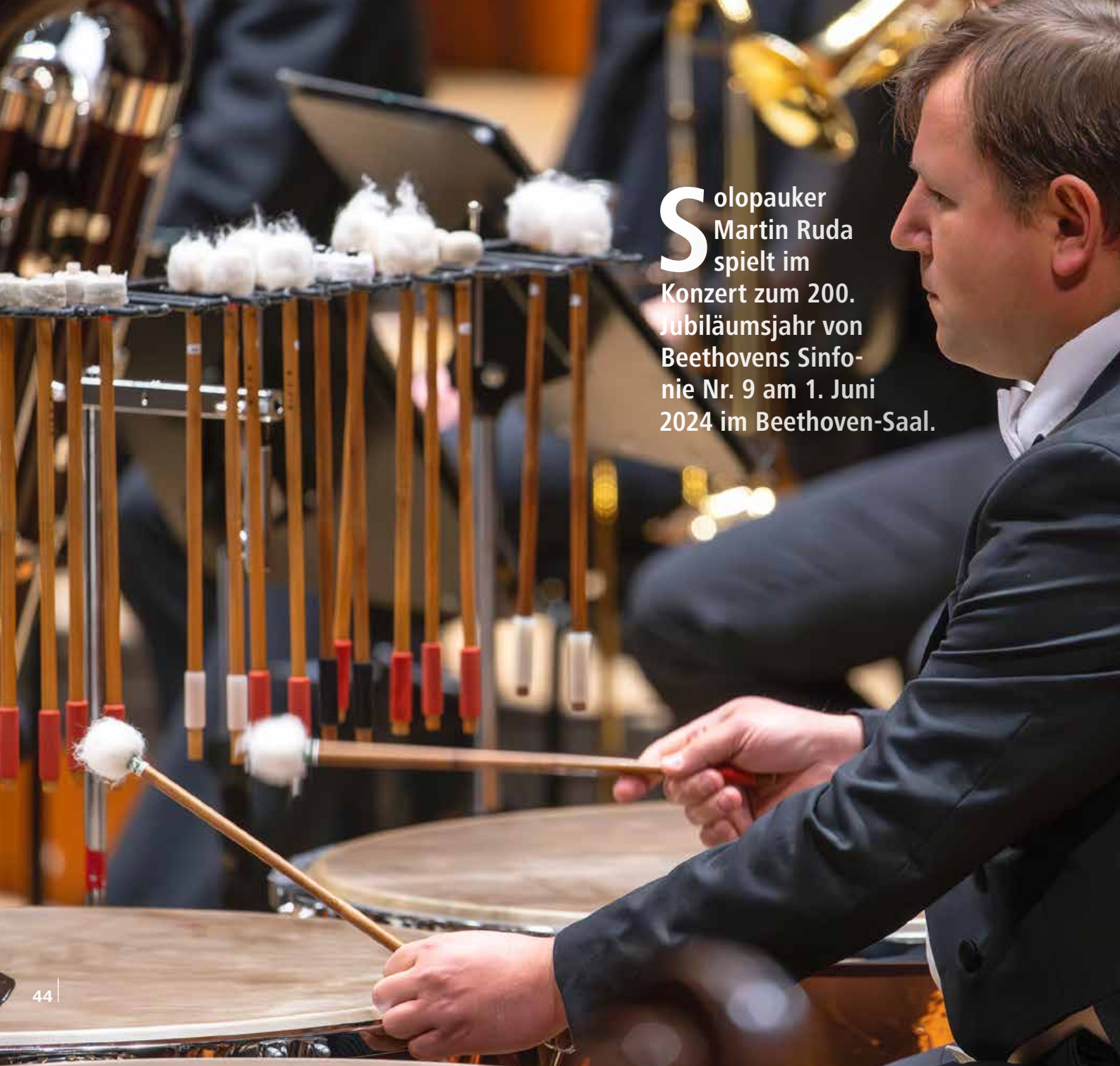
#6

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Donnerstag

22.05.25

20:00 Uhr



Solopauker
Martin Ruda
spielt im
Konzert zum 200.
Jubiläumsjahr von
Beethovens Sinfonie
Nr. 9 am 1. Juni
2024 im Beethoven-Saal.

ABO DIE GROSSE REIHE

ZWANZIGER JAHRE II

„Goldene Zwanziger“, „Wilde Zwanziger“, „Roaring Twenties“, „Années Folles“ – die Schlagworte, mit denen die 1920er-Jahre umschrieben werden, sind schier endlos. In dieser aufregenden Zeit fand auch das allererste Konzert der Stuttgarter Philharmoniker am 7. September 1924 statt. Anlässlich des Jubiläums stehen in der Großen Reihe der Saison 2024/25 deshalb noch einmal die „Zwanziger“ im Mittelpunkt – aber nicht nur die „Goldenen Zwanziger“ des 20. Jahrhunderts, sondern alle Zwanziger der letzten dreihundert Jahre. Angefangen mit den 1720er-Jahren, in denen Meister wie Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach ihren Schaffenszenit erreichten, über die 1820er-Jahre, als Felix Mendelssohn Bartholdy oder Franz Schubert erste Höhepunkte der musikalischen Romantik schufen,

bis zu den 1920er-Jahren, als Paul Hindemith, Kurt Weill oder George Gershwin mit ihren Kompositionen neue Wege begingen. Auch die Gegenwart kommt in unseren Programmen nicht zu kurz: Werke aus den 2020er-Jahren werden ebenso erklingen wie eine Reihe von „Minutenstücken“, die junge Kompositionstalente im Auftrag der Stuttgarter Philharmoniker eigens für das Jubiläumsjahr verfasst haben. Neben Neuentdeckungen und hörenswerten Raritäten stehen in dieser Saison natürlich auch absolute Publikumsliebhaber wie Beethovens „Fünfte“, Mendelssohns „Schottische“ oder Schuberts „Unvollendete“ auf dem Programm, die heute noch genauso begeistern wie in den 1920er-Jahren zur Gründungszeit der Philharmoniker.

BURGERT „Minutenstück“ (Uraufführung)
BEETHOVEN Sinfonie Nr. 5 c-Moll
ZEMLINSKY Lyrische Sinfonie für Sopran, Bariton und
Orchester nach Texten von Rabindranath Tagore (1923)

Johanna Winkel Sopran
Thomas Hampson Bariton
Dirigent **Andrey Boreyko**

#1

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Samstag

05.10.24

19:00 Uhr

ZUKUNFTSGLAUBE UND NOSTALGIE

Den Ausgangspunkt unseres Streifzugs durch die Musikgeschichte der letzten drei Jahrhunderte bildet eine der berühmtesten Kompositionen der Musikgeschichte: Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 5. Ihr Beiname „Schicksalssinfonie“ geht auf den Beethoven-Biografen Anton Schindler zurück, der dem Komponisten mit Bezug auf das Vier-Ton-Motiv des Beginns die Worte „so pocht das Schicksal an die Pforte!“ in den Mund legte. Während erste Skizzen des Werks bis ins Jahr 1803 zurückreichen, fand die Ausarbeitung 1807/1808 statt, als ganz Europa von den Napoleonischen Kriegen erschüttert wurde. Entsprechend verwundert der dramatisch-militärische Charakter der Sinfonie wenig, in der Beethoven bisweilen gar explizit Musik aus dem Umkreis der Französischen Revolution zitiert. Am Ende lässt der Komponist im Finale, das der Zeitgenosse E.T.A. Hoffmann als „strahlendes, blendendes Sonnenlicht,

das plötzlich die tiefe Nacht erleuchtet,“ beschrieb, die Hoffnung auf eine bessere Zukunft nach den Kriegswirren siegen.

In einer nicht minder turbulenten Zeit fand sich der österreichische Komponist Alexander Zemlinsky, als er 1922/1923 seine Lyrische Sinfonie für Sopran, Bariton und Orchester verfasste. Inspiriert von Texten des indischen Philosophen und Literaturnobelpreisträgers Rabindranath Tagore, stellt dieses klanggewaltige Hybrid aus Orchesterlied und spätromantischer Sinfonie ein Gegenstück zu Gustav Mahlers „Lied von der Erde“ dar. In sieben Gesängen vertont Zemlinsky die meditativen Verse über Sehnsucht und Schmerz aus Tagores Gedichtsammlung „Der Gärtner“ und verarbeitet dabei auch die unglückliche Liebe zu seiner Schülerin Alma Schindler, Mahlers späterer Ehefrau.

A close-up portrait of Thomas Hampson, a middle-aged man with short, graying hair and a warm smile. He is wearing a dark blue textured blazer over a white button-down shirt. The background is dark and out of focus.

Seit langem gilt er als einer der ideenreichsten Interpreten unserer Zeit: Der amerikanische Bariton Thomas Hampson hat für sein einzigartiges künstlerisches Schaffen und seine herausragende Rolle in der Kultur unzählige internationale Auszeichnungen erhalten. In Zemlinskys „Lyrischer Sinfonie“ zu singen, ist für ihn eine Herzenssache.

Thomas Hampson
Bariton

A portrait of violinist Guy Braunstein. He is a middle-aged man with dark, slightly graying hair, looking directly at the camera with a serious expression. He is wearing a dark suit jacket over a dark shirt. He is holding a violin across his chest with his left hand on the neck and his right hand near the body. The violin is a warm, reddish-brown color. The background is a dark, textured wall with vertical lines.

Guy Braunstein wurde 2000 als jüngster Violinist der Geschichte der Berliner Philharmoniker zu deren 1. Konzertmeister gewählt. Heute reist er als Virtuose um die ganze Welt und ist immer für eine Überraschung gut. 2023 spielte er mit den Stuttgarter Philharmonikern sein eigenes Violinkonzert nach den Songs aus „Abbey Road“ der Beatles, jetzt hat er Schuberts „Rosamunde“-Musik für sich und seine Ruggieri-Violine bearbeitet.

Guy Braunstein
Violinist

BACH Brandenburgisches Konzert Nr. 3 (1721)
BACH Violinkonzert a-Moll (vor 1730)
SCHUBERT/BRAUNSTEIN Rosamunde-Fantasie (1823)
JIAE LEE „Minutenstück“ (Uraufführung)
MENDELSSOHN BARTHOLDY Sinfonie Nr. 3
 „Schottische“ (1829–1842)

Violinsolist und Dirigent **Guy Braunstein**

#2

**LIEDERHALLE
 BEETHOVEN-SAAL**
 Einführung in das
 Programm um 19:00 Uhr
 Kartenservice Stuttgarter
 Philharmoniker s. Seite 121

Donnerstag

24.10.24

20:00 Uhr

AUF REISEN UND ZU HAUSE

Wie viele junge Männer aus wohlhabendem Hause begab sich Felix Mendelssohn Bartholdy ab 1829 auf eine Kavaliersreise (Grand Tour), die ihn nicht nur nach Italien, sondern auch nach Großbritannien führte. Als Ausgleich zum hektischen Großstadtleben Londons reist Mendelssohn im Sommer für zwei Monate nach Schottland. Insbesondere die schroffe Landschaft dort übt eine ungemeine Faszination auf den jungen Mann aus. So schrieb er nach einem Besuch von Holyrood Palace in Edinburgh: „Der Kapelle daneben fehlt nun das Dach. Gras und Efeu wachsen viel darin, und am zerbrochenen Altar wurde Maria zur Königin von Schottland gekrönt. Es ist da alles zerbrochen, morsch, und der heitere Himmel scheint hinein. Ich glaube, ich habe heut da den Anfang meiner Schottischen Symphonie gefunden.“ Es sollte bis 1842 dauern, ehe Mendelssohn die vier Sätze dieser stimmungsvollen Sinfonie vollendete.

Eine Reise gab auch Johann Sebastian Bach den Anstoß zu seinen sechs Brandenburgischen Konzerten, deren Name auf den Widmungsträger Christian Ludwig von Brandenburg Bezug nimmt. Bach hatte den

Markgrafen 1718 und 1719 bei zwei Aufenthalten in Berlin kennengelernt, wo er als Köthener Hofkapellmeister ein Cembalo in Auftrag gab. Jedes der Brandenburgischen Konzerte, die er 1721 für den Markgrafen zusammenstellte, hat einen ganz individuellen Aufbau und eine ganz eigene Besetzung. Im dritten Konzert komponierte Bach (neben dem Generalbass) neun gleichberechtigte Streicherstimmen, ohne dass sich ein einzelnes Instrument solistisch aus dem Ensemble absetzt. Ganz anders sieht es bei Bachs virtuosem Violinkonzert in a-Moll aus, das einige Jahre später, möglicherweise bereits in Leipzig, entstand und in dem man unverkennbare Anklänge an Antonio Vivaldi hören kann.

Eine virtuose Violinpartie prägt auch Guy Braunsteins Adaption von Teilen aus Franz Schuberts „Rosamunde“-Musik. Diese war zu Helmina von Chézys gleichnamigem Schauspiel entstanden und wurde 1823 in Wien uraufgeführt, ist aber vor allem durch Schuberts „Rosamunde“-Quartett (1824), das eine Melodie daraus aufgreift, bekannt geworden.

MAYER-LINDENBERG „Minutenstück“ (Uraufführung)
MENDELSSON BARTHOLDY Musik zu Shakespeares
 „Sommernachtstraum“ (1826/1843)
HINDEMITH Konzert für Orchester (1925)
GERSHWIN Concerto in F für Klavier und Orchester (1925)

A Bu Klavier
 Dirigent **Christoph Gedschold**

#3

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
 Einführung in das
 Programm um 19:00 Uhr
 Kartenservice Stuttgarter
 Philharmoniker s. Seite 121

Dienstag

03.12.24

20:00 Uhr

WUNDERKINDER

Der „Hochzeitsmarsch“ ist unzweifelhaft eine von Felix Mendelssohns Bartholdys bekanntesten Kompositionen. Er entstammt seiner Schauspielmusik zu Shakespeares „Sommernachtstraum“, die er 1842 im Auftrag des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. verfasste. Der Beginn dieser Schauspielmusik, die Ouvertüre, entstand bereits 1826. Äußerst plastisch portraitiert der damals gerade einmal 17 Jahre alte Komponist hier Figuren aus Shakespeares Drama: seien es die Elfen, die mit flirrenden Streicherklängen zu Beginn auftreten, oder die Handwerker um den Weber Zettel, für die Mendelssohn einen stampfenden „Rüpeltanz“ samt Eselsrufen schreibt.

Wie Mendelssohn galt auch Paul Hindemith als musikalisches Wunderkind. Bereits in jungen Jahren brillierte er als Geiger und Bratscher, bevor er sich der Komposition zuwandte. Zunächst waren seine Werke durch avantgardistische Provokationen geprägt, und ab den 1920er-Jahren ist Hindemiths Schaffen untrennbar mit der „Neuen Sachlichkeit“ und dem „Neoklassizismus“ verbunden. Die für diesen Stil charakteristische, komprimierend-knappe Kompo-

sitionsweise zeigt sich eindrucksvoll an seinem 1925 uraufgeführten virtuoson „Konzert für Orchester“. Das Werk habe „in die Nebelschwaden spätromantischer Gefühlsduselei wie ein Blitz eingeschlagen“, schreibt der Musikwissenschaftlicher Hans Engel 1932.

Während Hindemith in den 1920er-Jahren zu einem der erfolgreichsten deutschen Komponisten wurde, war der Amerikaner George Gershwin bereits ein bekannter Autor von Songs und Musicals, wollte jedoch auch „klassische“ Werke schreiben. In Paris bemühte er sich deshalb (vergebens) bei Nadia Boulanger und Maurice Ravel um Kompositionsunterricht. Letzterer lehnte Gershwins Ersuchen mit den Worten „Warum wollen Sie ein zweitklassiger Ravel werden, wo Sie doch ein erstklassiger Gershwin sind?“ ab. Tatsächlich zeichnen sich Gershwins Werke durch eine unverwechselbare Melange aus sinfonischen Orchesterklängen und Bigband-Sound aus. Auch sein „Concerto in F“ aus dem Jahr 1925, äußerlich ein traditionelles Klavierkonzert in drei Sätzen, wartet mit Jazz-Klängen und Blues-Melodien auf, die sich organisch mit den sinfonischen Passagen verbinden.



Unter Leitung ihres Chefdirigenten Dan Ettinger realisierten die Stuttgarter Philharmoniker im Juni 2023 die Stuttgarter Erstaufführung von Paul Ben-Haims Sinfonie Nr. 1 im Beethoven-Saal der Liederhalle.

SIBELIUS Tapiola (1926)
SCHUMANN Cellokonzert
BOSMANS Poème für Cello und Orchester (1923)
NIELSEN Sinfonie Nr. 5 (1922)

Raphaella Gromes Violoncello
Dirigent **Adam Hickox**

#4

**LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL**
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Mittwoch

22.01.25

20:00 Uhr

VON SKANDINAVIEN NACH MITTELEUROPA UND ZURÜCK

Das vierte Konzert der Großen Reihe führt uns in den hohen Norden, zunächst nach Finnland, wo Jean Sibelius Anfang des 20. Jahrhundert entscheidender Impulsgeber der finnischen Musik war. Immer wieder greift der Komponist in seinen Werken auf Themen der finnischen Mythologie zurück, insbesondere auf den Nationalmythos „Kalevala“. So setzt er in seiner letzten Sinfonischen Dichtung „Tapiola“ Tapio, dem finnischen Gott des Waldes, ein faszinierendes Denkmal.

Mit Carl Nielsen bleiben wir in Skandinavien. Der Däne gilt als einer der originellsten Sinfoniker des 20. Jahrhunderts. Seine 1922 uraufgeführte fünfte Sinfonie ist von schroffen Gegensätzen geprägt: Meditativ-ruhige Passagen wechseln sich immer wieder unvermittelt mit Ausbrüchen des ganzen Orchesters ab. Nielsen selbst beschreibt seine zwei-

sätzliche Komposition so: „Ich rolle einen Felsen einen Hügel hinauf, benutze meine Kraft, um den Stein auf den Gipfel zu bringen. Dort ruht der Fels still. Die Energie ist darin gebunden, bis ich ihn anstoße, die Energie wird wieder freigesetzt und der Stein rollt herab.“

Etwa zur gleichen Zeit wie Nielsens Sinfonie entstand das „Poème für Cello und Orchester“ der Niederländerin Henriëtte Bosmans. Gewidmet ist es dem belgischen Cellisten Marix Loevensohn, der es häufig in seinen Konzerten präsentierte. Weniger Glück in dieser Hinsicht hatte Robert Schumann bei seinem Cellokonzert. Der Widmungsträger Emil Bockemühl weigerte sich, das Werk zu spielen und es sollte bis nach Schumanns Tod dauern, ehe die eindringliche Komposition uraufgeführt wurde und ihren Siegeszug durch die Konzertsäle antrat.



Hochvirtuos und schwungvoll, leidenschaftlich und technisch brillant, vielseitig und charmant – kaum jemand begeistert sein Publikum wie Raphaëla Gromes. Die junge Cellistin zieht alle stets mit ihrem gleichzeitig fantastisch anspruchsvollen wie außergewöhnlich leichtfüßigen Spiel in den Bann.

Raphaëla Gromes
Cellistin

A close-up portrait of conductor Erina Yashima. She has long, dark, wavy hair and is looking directly at the camera with a slight smile. She is holding a baton in her right hand, which is visible on the left side of the frame. The background is dark and out of focus.

Sie gehört zu den
gefragtesten Ta-
lenten der Szene
und ist das erste Mal
bei den Stuttgarter
Philharmonikern: Die
in Heilbronn geborene
Dirigentin Erina Yashi-
ma, Erste Kapellmeis-
terin an der Komi-
schen Oper in Berlin
seit 2022. Nicht nur
mit der Musik der
Zwanziger Jahre kennt
sie sich bestens aus ...

Erina Yashima
Dirigentin

WEILL Sinfonie Nr. 1 „Berliner Sinfonie“ (1921)
POULENC Orgelkonzert
MOZART Sinfonie C-Dur KV 551 „Jupiter“

Kay Johannsen Orgel
Dirigentin **Erina Yashima**

IMMER WIEDER BACH

Als Kurt Weill 1920 in die deutsche Hauptstadt zog, begrüßte den jungen Musiker eine pulsierende Metropole: Weills erstes Ziel war jedoch nicht das bis heute legendäre Nachtleben Berlins, sondern die Kompositionsklasse von Ferruccio Busoni. Bei Busoni kam Weill erstmals mit dem Konzept der „Jungen Klassizität“ in Berührung, eine zeitlose und reduzierte Musik, die sich als Abgrenzung zur Spätromantik und zum Expressionismus auf Mozart und Bach als Vorbilder beruft. 1921 präsentierte Weill im Rahmen des Unterrichts seine erste größere Komposition: die einsätzige Sinfonie Nr. 1, in der sich bereits die für den jungen Weill typischen neoklassizistischen Tendenzen erkennen lassen, insbesondere eine Verbeugung vor der Kontrapunktik Johann Sebastian Bachs. Neben Anleihen bei Arnold Schönberg und Richard Strauss diente Weill auch Johannes R. Bechers Festspiel „Arbeiter, Bauern, Soldaten: Der Aufbruch eines Volkes zu Gott“ als Inspiration. Die Reaktion seines

Lehrers Busoni aber war ablehnend und so verwarf Weill das Werk. Erst 1956 wurde die verschollene Partitur wiedergefunden und die Sinfonie posthum uraufgeführt.

Auch Francis Poulenc greift in seinem Orgelkonzert 1938 unverkennbar auf Bach als Vorbild zurück. Scheinbar mühelos kombiniert der französische Komponist hier moderne Klänge (auch aus der Unterhaltungsmusik) mit historischen Stilelementen. Das Spätwerk Mozarts ist ebenfalls durch das Studium Bachs und anderer barocker Meister geprägt, deren teils vergessene Musik der Komponist durch Noten aus dem Besitz des Barons Gottfried van Swieten kennenlernte. Eindrucksvoll zeigt sich dies beispielsweise in der ausgefeilten Polyphonie des Schlusssatzes seiner letzten Sinfonie, der sogenannten „Jupiter-Sinfonie“.

#5

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Samstag

01.03.25

19:00 Uhr

MENDELSSOHN BARTHOLDY Sinfonie Nr. 1

c-Moll (1824)

GOURZI „Ypsilon“ – Poem für Trompete und Orchester
in fünf Szenen (2020)

SIBELIUS Sinfonie Nr. 7 (1924)

Simon Höfele Trompete

Dirigent **Daniel Raiskin**

#6

LIEDERHALLE

BEETHOVEN-SAAL

Einführung in das

Programm um 19:00 Uhr

Kartenservice Stuttgarter

Philharmoniker s. Seite 121

Donnerstag

27.03.25

20:00 Uhr

KURZ UND GUT

„Trotz ihrer Kürze ist diese Sinfonie der Höhepunkt von Sibelius' Schaffen. Ihre Musik ist eine Konzentration der Essenz der besten Eigenschaften seiner anderen Sinfonien“, schreibt der finnische Dirigent Simon Parmet über die siebte Sinfonie von Jean Sibelius. In der Tat ist das Werk, eine der letzten Orchesterkompositionen des Komponisten überhaupt, mehr als außergewöhnlich – nicht nur wegen seiner Kürze. Sie besteht nur aus einem einzigen Satz, in dem Sibelius durch eine Reihe kontrastierender Abschnitte, die von einem dichten Netz motivischer Verknüpfungen zusammengehalten werden, die ganze Ausdrucksvielfalt einer viersätzigen Sinfonie einfängt.

Während Sibelius' Siebte das Abschlusswerk eines umfangreichen kompositorischen Œuvres darstellt, steht die genau einhundert Jahre früher verfasste Sinfonie Nr. 1 von Felix Mendelssohn Bartholdy am Anfang eines solchen. Das Jugendwerk des 15-Jährigen entstand in einer Übergangsphase, als das Wun-

derkind Mendelssohn nach seinen frühen Streichersinfonien seine eigene musikalische Stimme fand. Die offizielle Uraufführung der an Vorbildern der Wiener Klassik orientierten Sinfonie erfolgte 1827 im prestigeträchtigen Leipziger Gewandhaus – eine große Ehre für den jungen Komponisten.

In eine Zeit des Übergangs und des Wandels fällt auch die Genese von „Ypsilon“, ein Poem für Solo-Trompete und Orchester der Griechin Konstantia Gourzi. „Ich begann mit der Arbeit im Herbst 2019“, erklärt sie über ihr Werk, „eigentlich hatte ich ein ganz anderes Konzept für diese Komposition geplant. Doch dann befand ich mich mitten im Corona-Lockdown und merkte, wie sich die Ideen für dieses Stück wandelten und mich in eine ganz andere Richtung führten.“ Die 2020 erstmalig aufgeführte Komposition umfasst fünf Szenen, in denen Gourzi das Verhältnis von Solo-Instrument und Orchester immer wieder neu auslotet.



Simon Höfele
Trompeter

Simon Höfele ist Preisträger des wichtigsten deutschen Klassikpreises OPUS KLASSIK 2020 und hat sich in kurzer Zeit international als einer der erfolgreichsten Trompeter der jungen Generation etabliert. Als Solist spielte er mit vielen großen Orchestern in Deutschland (auch mit den Stuttgarter Philharmonikern), im europäischen Ausland und in China. Das Trompetenkonzert „Ypsilon“ wurde von Konstantia Gourzi für Simon Höfele komponiert und von ihm 2020 zur Uraufführung gebracht.



Im Frühjahr '24 sprang der Musikdirektor des Orchesters der Warschauer Nationalphilharmonie für den erkrankten Dan Ettinger ein: „Ich habe es sehr genossen, mit den Stuttgarter Philharmonikern zu arbeiten, daher ist es eine wahre Freude, dies auch 2024/25 zu tun. Ich freue mich darauf, mehr Musik zusammen zu machen und sie mit dem Publikum in Stuttgart und darüber hinaus zu teilen!“

Andrey Boreyko
Dirigent

SCHUBERT Sinfonie Nr. 7 h-Moll „Unvollendete“ (1822)

LISZT Klavierkonzert Nr. 2 A-Dur

WEBER Konzertstück für Klavier und Orchester (1821)

SMETANA Streichquartett „Aus meinem Leben“,
bearbeitet für Orchester von George Szell

Fabio Martino Klavier
Dirigent **Andrey Boreyko**

ZUSAMMENGEFASST

Franz Schubert lebte in der restaurativen Epoche nach dem Wiener Kongress, die durch einen zunehmenden Rückzug ins Private geprägt war. Statt der großen Konzertbühnen wurden in den 1820er-Jahren die Wiener Salons zu Schuberts Wirkungszentren. Gleichzeitig schuf Schubert aber auch ein faszinierendes Korpus von Orchesterwerken, die zu seinen Lebzeiten jedoch nicht öffentlich gespielt wurden – darunter die h-Moll-Sinfonie, die berühmte „Unvollendete“. Warum Schubert die Arbeit an dieser ausdrucksstarken Komposition abbrach, ist bis heute unbekannt. Wie viele seiner Werke geriet das Manuskript-Fragment in Vergessenheit und wurde erst 1865 wiederentdeckt und uraufgeführt.

Gegensätzlicher als das zurückgezogene Leben Schuberts könnte die Karriere von Franz Liszt nicht sein: Bereits im Alter von neun Jahren war der junge Klaviervirtuose eine Sensation und begeisterte als „zweiter Mozart“ auf ausgedehnten Konzertreisen in ganz Europa. Seine spieltechnische Raffinesse zeigt sich in Kompositionen wie dem Klavierkonzert Nr. 2, das

1857 in Weimar uraufgeführt wurde. Obwohl sich darin drei Großabschnitte in der Tradition des klassischen Solo-Konzerts ausmachen lassen, handelt es sich um einen einzigen Satz, in dem zurückhaltend-delikate Passagen mit virtuos-kraftvollen Ausbrüchen abwechseln.

Auch Carl Maria von Weber kombiniert in seinem Konzertstück für Klavier und Orchester in f-Moll vier Abschnitte zu einem einzigen klanggewaltigen Satz. Das Werk zählt seit seiner Uraufführung zu den Klassikern des Repertoires – auch Liszt schätzte es sehr und fertigte mehrere Bearbeitungen davon an.

Zum Abschluss begeben wir uns in die Welt der Kammermusik: In dem 1876 entstandenen Streichquartett Nr. 1 von Bedřich Smetana mit Beinamen „Aus meinem Leben“ verarbeitet dieser seine sich allmählich verschlimmernde Taubheit. Gleichzeitig scheint in diesem Werk der für Smetana typische volkstümlich-tschechische Ton durch. Der große Dirigent George Szell hat daraus ein Orchesterwerk gemacht.

#7

**LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL**
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Samstag

12.04.25

19:00 Uhr

BEETHOVEN Ouvertüre zu Goethes „Egmont“
TABAKOVA Akkordeonkonzert (Uraufführung
in Kooperation mit dem Bodenseefestival)*
MUSSORGSKY Bilder einer Ausstellung
Orchesterbearbeitung von Maurice Ravel (1922)

Ksenija Sidorova Akkordeon
Dirigent **Michał Nesterowicz**

FREIHEIT

1874 organisierte der Kunstkritiker Wladimir Stassow in St. Petersburg eine Ausstellung mit Werken des kurz zuvor verstorbenen russischen Künstlers Viktor Hartmann. Diese Retrospektive inspirierte Modest Mussorgsky zu seinem Zyklus „Bilder einer Ausstellung“. Ursprünglich in einer Fassung für Klavier entstanden und vierzig Jahre nach Mussorgskys Tod von Maurice Ravel orchestriert, vertonen die einzelnen Sätze Gemälde und Zeichnungen Hartmanns. Eine in verschiedenen Versionen mehrmals wiederkehrende „Promenade“, die das Weitergehen des Betrachters von Bild zu Bild wiedergibt, verbindet die Elemente des Zyklus'. Die verschiedenen Charakterstücke zeugen vom freien, schier unendlichen Einfallsreichtum Mussorgskys, der in Ravels farbenprächtiger Instrumentation einen unwiderstehlichen Reiz ausübt.

Eine außermusikalische Inspiration hatte auch Ludwig van Beethoven bei seiner „Egmont“-Ouvertüre. Sie entstand 1810 als Teil einer Schauspielmusik

zu Goethes gleichnamigem Drama, das von der gescheiterten Revolte zur Befreiung der Niederlande im 16. Jahrhundert handelt – ein Sujet, das den freiheitsliebenden Beethoven ganz besonders ansprach. Bereits die unheilschwangeren Akkorde zu Beginn fangen die Tyrannei der spanischen Herrschaft in den Niederlanden punktgenau ein. Obgleich der Titelheld Egmont am Ende von Goethes Drama in den Tod geht, unterstreicht Beethoven mit einer strahlenden Siegesfanfare am Schluss der Ouvertüre, dass im Kampf um die Freiheit letztlich das Gute über das Böse triumphieren wird.

„Große emotionale Tiefe“ bescheinigen Kritiker in Großbritannien und den USA der „zutiefst bewegenden“ Musik der britisch-bulgarischen Komponistin Dobrinka Tabakova. Im Rahmen des 37. Bodenseefestivals 2025 wird Ksenija Sidorova mit den Stuttgarter Philharmonikern ihr Akkordeonkonzert an drei verschiedenen Orten zur Aufführung bringen.

#8

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 18:00 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Samstag

17.05.25

19:00 Uhr

* Kompositionsauftrag des Bodenseefestivals, der Stuttgarter Philharmoniker, Sofia Philharmonic und Dzintaru konzertzäle

Kritiker feiern Ksenija Sidorova als musikalische „Offenbarung“ mit „Verve, Stil, Haltung und tadelloser Virtuosität“. Als weltweite Botschafterin des klassischen Akkordeons zeigen ihre charismatischen Auftritte nicht nur die einzigartigen Möglichkeiten ihres Instruments, sondern auch ihre intensive Leidenschaft und ihr atemberaubendes Können.

Ksenija Sidorova
Akkordeonistin



PADDING Triple Concertino
für Holzblasinstrumente und Orchester
BACH Klavierkonzert d-Moll (vor 1728)
HÄNDEL Suite aus der Wassermusik (1920)

Dejan Lazić Klavier
Irene Reise Englischhorn
Balthasar Hens Bassklarinette
Stephen Rex Kontrafagott
Dirigent **Jan Willem de Vriend**

#9

LIEDERHALLE
BEETHOVEN-SAAL
Einführung in das
Programm um 19:00 Uhr
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Freitag

06.06.25

20:00 Uhr

AUF DEM WASSER, DURCH TRÜBSAL, ZURÜCK INS BAROCK

Die 1710er- und 20er-Jahre waren in Großbritannien eine (innen)politisch äußerst unruhige Zeit. Seit 1714 saß mit dem Hannoveraner Kurfürsten Georg Ludwig auch noch ein Deutscher auf dem britischen Thron. Kein Wunder, dass sich George I. mit verschiedenen spektakulären Unterhaltungsveranstaltungen die Sympathie seiner neuen Untertanen sichern wollte. Zu diesen Zerstreuungen zählten musikalisch begleitete Bootsfahrten auf der Themse – für eine dieser Bootspartien steuerte der in England längst zum „Staatskomponisten“ aufgestiegene Georg Friedrich Händel die Musik bei. Über die Uraufführung der „Wassermusik“ im Juli 1717 schrieb der preußische Gesandte: „Nahe der Barke des Königs fuhr das Boot mit den Musikern, etwa 50 an der Zahl. Sie spielten alle Arten von Instrumenten, Trompeten, Hörner, Oboen, Fagotte, Quer- und Blockflöten, Violinen und Celli. [...] Die Musik gefiel dem König so gut, dass er sie dreimal wiederholen ließ.“

Einen deutlich intimeren Charakter als die pompöse Freiluftmusik Händels besitzt Johann Sebastian Bachs Klavierkonzert in d-Moll. Es handelt sich um eine Bearbeitung älterer Kompositionen, vermutlich eines eigenen Violinkonzerts. Der ausdrucksstarke Mittelsatz wurde bekannt auch als Eingangsschor von Bachs Kantate 146 „Wir müssen durch viel Trübsal in das Reich Gottes eingehen“.

Unser Streifzug durch die Zwanziger führt uns „zurück“ ins 21. Jahrhundert: Das „Triple Concertino für Bläser“ des niederländischen Komponisten Martijn Padding erlebte seine Uraufführung im Jahr 2018. Außergewöhnlich ist die Besetzung des dreisätzigen Werkes, in dem mit Englischhorn, Bassklarinette und Kontrafagott drei Orchesterinstrumente zum Einsatz kommen, die selten solistisch bedacht werden. So hat das Concertino auch eine gewisse Ähnlichkeit mit einem Concerto Grosso aus der Barockzeit.

BEETHOVEN-TAGE

DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

LUDWIGSBURG–STUTTGART

Mit den Beethoventagen der Stuttgarter Philharmoniker Ludwigsburg-Stuttgart wird eine Tradition aus den späten 1940er Jahren aufgegriffen, als das Orchester nach den Kriegszerstörungen noch im Metropol-Palast auftrat und mit Beethovens Musik besonders großen Publikumszuspruch erhielt. Man wollte „inmitten der Turbulenz aller unserer Tage eine Oase klassischer Reinheit“ bieten und sah in Beethovens Musik „die Sprache einer anderen Welt“, aus der „Kraft, Stärkung, Heilung, Trost und Säuberung“ (aus dem Vorwort zu den 15. Beethoven-Tagen der Stuttgarter Philharmoniker 1963) erfahren werden konnte. Wir würden heute anders formulieren, aber die Kernaussage bleibt: Die künstlerische Qualität und die appellative Kraft von Beethovens Musik packt und berührt uns heute wie damals.

In der Zusammenarbeit mit dem Forum am Schlosspark Ludwigsburg wird der Radius der Beethoven-tage bewusst in die Region ausgedehnt. Jedes Jahr über das verlängerte Wochenende an Christi Him-

melfahrt soll es künftig ein kleines, hochkarätiges Festival geben, das Beethoven (und seine Zeitgenossen) ins Zentrum stellt – eine epochale Komponisten-Erscheinung, die wie kein anderer mit dem humanistischen Gehalt klassischer Musik verbunden wird.

Während der Beethoven-Tage wird die Pianistin und Glockenspielerin Ekaterina Porizko Beethoven auch vom Glockenspiel im Turm des Stuttgarter Rathauses ertönen lassen.



Orchesterkonzert #1



LUDWIGSBURG,
FORUM AM
SCHLOSSPARK,
THEATERSAAL
Kartentelefon
071 41 / 9 10 39 18
Einführung um 16:20 Uhr

Donnerstag
29.05.25
17:00 Uhr

BEETHOVEN „Coriolan“-Ouvertüre c-Moll op. 62

BEETHOVEN 5. Klavierkonzert Es-Dur op. 73

BEETHOVEN 1. Sinfonie C-Dur op. 21

Herbert Schuch Klavier

Dirigent **Swann van Rechem**



ÜBERWINDUNG

Im Auftakt-Konzert der Beethoven-Tage 2025 widmet sich Herbert Schuch dem fünften und letzten Klavierkonzert Beethovens, das dieser im Jahr 1809 schrieb und dabei von Kriegslärm umgeben war: Napoleon Bonaparte stand mit seinen Truppen vor Wien und die kriegerische Bedrohung nahm unmittelbar Einfluss auf den Schaffensprozess. Am Ende entstand ein Klavierkonzert in einer ungewöhnlich neuen Form, in der der Solist zwischen heroischen und friedfertigen Momenten wechselt.

Als Gewinner des Internationalen Beethovenwettbewerbs Wien und Meisterschüler von Alfred Brendel zählt Herbert Schuch inzwischen zu den bedeutendsten Beethoven-Pianisten der Gegenwart. Der junge Pultstar Swann van Rechem, Gewinner des 58. Internationalen Dirigenten-Wettbewerbs in Besançon, stellt Beethovens letztem Klavierkonzert dessen erste Sinfonie voller jugendlichen Elans gegenüber.

Beethoven-Gedanken/ Kammermusiknacht



GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Freitag

30.05.25

20:00 Uhr

ALBRECHT SELGE liest aus seinem Roman „Beethovn“

HAYDN Streichquartettsatz op. 103

BEETHOVEN 4. Klavierkonzert G-Dur op. 58 (Fassung für Quintett von Vinzenz Lachner)

BEETHOVEN Klaviertrio c-Moll op. 1/3

Maximilian Schairer Klavier

Mitglieder der Stuttgarter Philharmoniker

BEETHOVN

Beethovens 250. Geburtstag 2020 war Anlass, ihn in ganz großem Stil zu vermarkten und wissenschaftlich zu untersuchen. Einen besonderen, originellen Zugang im Jubiläumsjahr wählte der Schriftsteller und Journalist Albrecht Selge: In seinem Roman „Beethovn“ (sic!) kommt der Meister selbst gar nicht zu Wort, vielmehr wird ausschließlich aus Perspektiven anderer erzählt. In unserer Beethoven-Nacht wirft Selge seinen kurzweiligen und erfrischend anderen Blick auf den uns angeblich so vertrauten Komponisten.

Der Stuttgarter Pianist Maximilian Schairer gab 2019 sein Debut bei den Philharmonikern. „Mit Klangsinn und Verstand, verblüffender musikalischer Intelligenz“ beschreiben Kritiker den vielseitigen jungen Künstler, der mit dem Titel „Steinway Artist“ und mehrfach mit ersten Preisen bei Festivals/Wettbewerben in Europa und in den USA ausgezeichnet wurde.

Werke für Klavier zu 4 Händen



GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Samstag

31.05.25

19:00 Uhr

MOZART Sonate D-Dur KV381

BEETHOVEN „Ich denke Dein“ Lied mit sechs Variationen

SCHUBERT Fuge e-Moll D 952

BEETHOVEN Große Fuge op. 134

SCHUBERT Fantasie f-Moll, D 940, Duo a-Moll „Lebensstürme“ D 947

RAVEL Boléro Fassung für Klavier zu 4 Händen

Gülru Ensari, Herbert Schuch Klavier

KLAVIERDUOS

Gülru Ensari und Herbert Schuch sind nicht nur im Musikalischen ein Paar, sondern auch im Privaten. Das Repertoire für Klavierduos ist sehr umfangreich und besteht, auch in unserem Programm, aus Originalkompositionen und Bearbeitungen. Denn schon immer hat es die Komponisten gereizt, mithilfe der Klangfülle des vierhändigen Spiels Musik größerer Instrumentalensembles auf das Klavier zu übertragen und sie damit auch in kleinerem Rahmen erklingen zu lassen. Das war in Zeiten, in denen noch keine Tonaufnahmen existierten, eine wichtige Funktion dieser Bearbeitungen, die heute ihren eigenen klanglichen Reiz ausüben. Beethovens berühmte-berühmte Große Fuge war ursprünglich das Finale des Streichquartetts op. 130, die er selbst unter neuer Opuszahl für zwei Pianisten bearbeitete.



Zeitreise



HAUS DER MUSIK
IM FRUCHTKASTEN,
SCHILLERPLATZ
STUTTGART

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Sonntag

01.06.25

11:00 Uhr

Maximilian Schairer Idee und Klavier
Impulse **Marcus Caratelli**



BEETHOVEN!

Wie war Beethoven als Mensch? Welche Klänge umgaben ihn? Maximilian Schairer und Marcus Caratelli nehmen uns mit auf eine einmalige Reise, die sich auf Spurensuche in Beethovens Leben begibt und mit bekannten Klangbeispielen seine große Bedeutung für die Klaviermusik verdeutlicht. Dabei werden historische Raritäten vom Clavichord über Cembalo bis hin zu einem besonderen Schiedmayer-Flügel aus dem 20. Jahrhundert zum Klingen gebracht.

Ein Education-Angebot der Stuttgarter Philharmoniker in Kooperation mit dem Landesmuseum Württemberg.

Orchesterkonzert #2



LUDWIGSBURG,
FORUM AM
SCHLOSSPARK,
THEATERSAAL
Kartentelefon
071 41 / 9 10 39 18
Einführung um 16:20 Uhr

Sonntag

01.06.25

17:00 Uhr

BEETHOVEN 5. Sinfonie c-Moll op. 67

BEETHOVEN 6. Sinfonie F-Dur op. 68

Dirigent **Markus Stenz**

GEGENSÄTZE

Ludwig van Beethovens fünfte und sechste Sinfonie entstanden zeitgleich in den Jahren 1807/1808 und wurden im selben Konzert uraufgeführt. Die beiden Werke bilden ein ungleiches „Schwesternpaar“ in deutlichem Kontrast zueinander. Kein Motiv des Komponisten ist weltweit derart bekannt wie die vier Töne am Anfang von Beethovens Fünfter, keines ist mit mehr Symbolkraft aufgeladen und hat den Mythos der sogenannten „Schicksals-Sinfonie“ begründet.

„Mehr Ausdruck der Empfindung als Mahlerey“ hingegen ließ Beethoven auf den Programmzettel bei der Uraufführung seiner Sechsten drucken und schuf ein komplett anderes Sinfoniekonzept im Vergleich zur Fünften.

Intelligente Klarheit und eine tiefgründige, stets neugierige Musikalität zeichnen die Arbeit des Dirigenten Markus Stenz aus. Weltweit hochgeschätzt hatte er zahlreiche bedeutende Positionen bei internationalen Orchestern und Opernhäusern inne.



WEITERE KONZERTE UND VERANSTALTUNGEN



Carte Blanche – Recital A Bu | **70, 71**

Nachtschwärmer-Konzerte | **72–74**

Mitten im Orchester | **75**

Barockkonzert | **76**

Kultur am Nachmittag | **77–78**

Stirling-Phil-Akademie | **78–80**

Kinder- und Familienkonzerte | **81–85**

Hausrallyes | **86**

Öffentliche Proben | **87**

Festakt | **88**

Philharmonie meets Forum der Kulturen | **88–90**

Tag der offenen Tür | **91**

Ausstellung im Stadtpalais – Museum für Stuttgart | **92**

Russ Klassik – Jahresschlusskonzert | **93**

Konzerte der Kulturgemeinschaft | **93, 97**

Stuttgartkonzert – Eine Alpensinfonie | **94**

Benefizkonzert für die Vesperkirche | **94**

Konzerte zum internationalen Bachfest | **95, 96**

Gedenkkonzert 80 Jahre Kriegsende | **100**

Philharmonischer Wandeltag | **101**

A portrait of a young man with dark, slightly messy hair, looking directly at the camera with a gentle smile. He is wearing a dark blue button-down shirt. The background is a textured, deep blue curtain.

Schon im Alter von 13 Jahren trat er mit der Jazzlegende Chick Corea gemeinsam im Konzert auf: Über die Grenzen von Klassik und Jazz hinweg wirkt der nun 25-jährige chinesische Ausnahmekünstler A Bu mit vielen bedeutenden Kollegen beider Genres und großen Orchestern auf drei Kontinenten zusammen.

A Bu
Pianist und
Komponist

CARTE BLANCHE

KLAVIERRECITAL A BU

BERNSTEIN Overture zu „Candide“
(bearbeitet für Klavier solo von A Bu)

MOZART Fantasie d-Moll KV 397

BRAHMS Ballade D-Dur Op. 10 Nr. 2

KAPUSTIN Daybreak Op. 26

A BU Drei unveröffentlichte Impromptus, Op. 8
(Uraufführung)

A Bu Klavier

Clarissa Böck Flöte

Jakob Krupp Bass

Obi Jenne Schlagzeug

Hervorragende Solisten und Gastdirigenten aus aller Welt prägen die Konzertsaison der Stuttgarter Philharmoniker – sie ergänzen die ortsansässigen Orchestermusiker und bieten dem Publikum Abwechslung und Horizonterweiterung. Das schöne Motto des Fußball-Sommermärchens 2006 passt auf dieses philharmonische Miteinander: „Die Welt zu Gast bei Freunden!“

Mit dem neuen Konzertformat „Carte Blanche“ bieten wir aus gewählten Gastkünstlern eine Plattform, um sich bei uns und mit uns in ganz besonderen, höchstpersönlichen Programmen zu präsentieren, die ihre Soloauftritte um weitere künstlerische Facetten erweitern.

Der chinesisch-amerikanische Pianist und Komponist A Bu macht in dieser Saison den Anfang.

GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Sonntag

01.12.24

18:00 Uhr

BARBER Andante aus dem Violinkonzert Op. 14
(bearbeitet für Klavier solo von A Bu)

A BU Drei Stücke für Flöte und Klavier

A BU Waltzes, Ballades, Bossa in G und Past
Time aus „Songbook“

A Bu ist Gewinner des ersten Preises und des Publikumspreises des Montreux Jazz Solo Piano Competition (2015). Mit 13 Jahren wurde er von Chick Corea eingeladen, ein Duett bei dessen Konzert in Shanghai zu spielen. Über die Grenzen von Klassik und Jazz hinweg hat A Bu mit vielen bedeutenden Künstlern zusammengearbeitet.

Als Solist ist er mit zahlreichen Orchestern in aller Welt aufgetreten. Seine neueste CD „New Memories“ wurde 2022 veröffentlicht. Sie enthält seine Interpretation von Stücken des russischen Komponisten Nikolai Kapustin sowie Eigenkompositionen A Bus.

A Bu studierte an der Juilliard School und an der Mannes School of Music und hat während seiner jungen Karriere in Konzertsälen und auf großen Festivals überall auf der Welt konzertiert.

NACHTSCHWÄRMER-KONZERTE

Die Nachtschwärmer-Konzerte verbinden den Jazzclub BIX mit den Stuttgarter Philharmonikern. Hier geht es um komponierte und improvisierte Musik, Musik für klassisches Sinfonieorchester oder Jazztrio, für Streichquartett und Jazzquartett – und um verschiedene Hörkulturen.

In der Regel wird dazu das Gustav-Siegle-Haus ab **18:00 Uhr** geöffnet. Die Gastronomie des BIX bietet Getränke und kleine Speisen an. Eine „Vorband“ mit Studenten der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart stimmt die Gäste ab **19:30 Uhr** im Foyer des Hauses ein. Um **20:30 Uhr** geht es weiter im großen Saal des Gustav-Siegle-Hauses mit den Stuttgarter Philharmonikern, später ist wieder das BIX Schauplatz von Musik in lockerer Jazzclub-Atmosphäre.

Die Jazz-Programme der Nachtschwärmer-Konzerte im BIX finden Sie rechtzeitig unter www.bix-stuttgart.de und www.stuttgarter-philharmoniker.de im Internet.

IN KOOPERATION MIT



Rosamunde goes electric

Freitag

25.10.24

19:30 Uhr

**MENDELSSOHN
BARTHOLDY**

Sinfonie Nr. 3
„Schottische“

**SCHUBERT/
BRAUNSTEIN**

Rosamunde-Fantasie

Solist und Dirigent
Guy Braunstein

Anschließend im BIX Jazzclub:
special guest **Guy Braunstein**

Nach Guy Braunsteins Schubert-Bearbeitung „Rosamunde-Fantasie“ wartet im Bix ein besonderes Trio, um den Faden musikalisch aufzunehmen und weiterzuspinnen.

Ausgehend von Schuberts Melodien von Rosamunde und der modernen Bearbeitung Braunsteins werden die Musiker, die sich seit vielen Jahren auch durch die überaus erfolgreiche Arbeit mit Obi Jenne „Soul Diamonds“ kennen, den Bogen bis hin zu den Beatles und Jimi Hendrix spannen, eines der großen Vorbilder von Dany Labana. Es steht die Improvisation über bekannte Stücke im Vordergrund und die Violine von Guy Braunstein wird im zweiten Teil der Late-Night dazukommen und für besondere Momente mit spannenden kollektiven Improvisationen sorgen.

Dany Labana E-Gitarre

Alexander Merzkirch E-Bass

Obi Jenne Schlagzeug

feat. **Guy Braunstein** Violine

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Karten

BIX Jazzclub

07 11/23 84 0997

Kartenservice Stuttgarter

Philharmoniker s. Seite 121

Back to my mazedonian roots

Samstag

22.02.25

19:30 Uhr

GRIEG

Klavierkonzert

BEETHOVEN

Sinfonie Nr. 7

Simon Trpčeski Klavier
Dirigent **Jan Willem de Vriend**

Anschließend im BIX Jazzclub:

Der Bigbandleiter, Komponist und Arrangeur Dragan Gjakovski-Shpato (1931–1987) gilt in Nordmazedonien als Jazz-Ikone. Seine Werke bilden die Symbiose zwischen Jazz-Mainstream und mazedonischer Folklore (die auch für Simon Trpčeski eine wichtige Inspirationsquelle ist). Sie werden seither von zahlreichen Künstlern reinterpretiert oder gar als Filmmusik genutzt.

Sein Sohn Martin Gjakovski, einer der führenden Kontrabassisten in Deutschland, beschäftigt sich intensiv mit der Musik seines Vaters. 2024 sind zwei Alben von ihm in Arbeit. Einmal Musik von Dragan Gjakovski-Shpato, gespielt von fünf mazedonischen Musikern und ein Album mit Kompositionen von Martin selbst. Anlässlich des Nachtschwärmerkonzertes wird Gjakovski eine Auswahl dieser Musik präsentieren.

Martin Gjakovski Kontrabass
Kiril Kuzmanov Altsaxophon
Vid Jamnik Vibraphon
Levin Gjakovski Schlagzeug

Salted caramel

Freitag

28.03.25

19:30 Uhr

GOURZI

„Ypsilon“ – Poem für
Trompete und Orchester
in fünf Szenen (2020)

SIBELIUS

Sinfonie Nr. 7 (1924)

Simon Höfele Trompete
Dirigent **Daniel Raiskin**

Anschließend im BIX Jazzclub:

2022 haben die Studienfreunde Frank Dupree und Simon Höfele gemeinsam mit ihren Freunden die CD „Salted Caramel“ auf den Markt gebracht. Diese ist ein wunderbares Zeugnis dafür, dass Klassik und Jazz so eng zusammengehören, dass man keinerlei Grenzen erkennen kann. Höfele wird auch bei diesem Nachtschwärmer-Konzert seine besondere Hommage an die größten Jazztrompeter präsentieren – Miles Davis, Dizzy Gillespie, Chet Baker und Roy Hargrove stehen beispielsweise auf dem Programm. Im ersten Teil wird das Frank Dupree Trio dem Publikum mit der genialen Musik Nikolai Kapustins genau diese Idee der Grenzenlosigkeit Tribut zollen. Freuen Sie sich auf vier Ausnahmemusiker bei ihrer Lieblingsbeschäftigung: zusammen grooven, swingen und improvisieren.

Frank Dupree Piano
Jakob Krupp Bass
Obi Jenne Schlagzeug
feat. **Simon Höfele** Trompete

NACHTSCHWÄRMER-KONZERTE

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Karten

BIX Jazzclub

07 11 / 23 84 09 97

Kartenservice Stuttgarter

Philharmoniker s. Seite 121

Young and foolish

Freitag

23.05.25

19:30 Uhr

MAHLER

Sinfonie Nr. 1
„Der Titan“ (Auszüge)

MOZART

Klarinettenkonzert

Lyuta Kobayashi

Klarinette
Dirigent

Michał Nesterowicz

Anschließend im BIX Jazzclub:

Begeistert von der sehr früh begonnenen musikalischen Arbeit des leider viel zu jung verstorbenen Wolfgang Amadeus Mozarts haben sich die Macher der Band in the Bix ein Programm ausgedacht, das sogenannte „Jugendwerke“ bekannter Musiker in den Vordergrund stellt.

Von vielen berühmten Komponisten sind eher das Spätwerk und nur wenige Stücke aus der frühen Schaffensphase wirklich bekannt geworden. Ob es ein (ebenfalls viel zu früh verstorbener) George Gershwin ist, der wie Zeitgenosse Cole Porter schon mit 19 Jahren Musicals geschrieben hat, die Jazzer der Goldenen Zeiten als Rookies oder die junge Loreen Sima, die nicht nur am Kontrabass zu hören sein wird, sondern auch ihre erste Komposition präsentieren wird. Wir sind gespannt auf diese wie immer besondere und für dieses Nachtschwärmer-Konzert zusammengestellte Songauswahl.

Libor Šima Saxophon

Olaf Polziehn Piano

Loreen Šima Bass

Obi Jenne Schlagzeug

Quartett-Nacht

Samstag

14.06.25

19:30 Uhr

BEETHOVEN

Streichquartett a-Moll
op. 132

Leonhard-Quartett:
Julius Calvelli-Adorno

Violine

Louis Nougayrède

Violine

Martin Höfler Viola

Martin Dörfler

Violoncello

Anschließend im BIX Jazzclub:

„To Satch and Duke“ heißt das Programm um den Oberkochener Trompeter Axel Schlosser, Solist der Big Band des HR. Damit sind die beiden zentralen Figuren seines Programms genannt: Louis Armstrong und Duke Ellington, der von Thilo Wagner verkörpert wird. Dabei werden verschiedene Blickwinkel eingenommen und Nischen beleuchtet. Bekanntes steht neben Seltenem, Frühwerke gesellen sich zu Kompositionen aus den späten Sechzigern, als beide Musiker zu beinahe unantastbaren Meistern herangereift waren. Immer steht bei ihnen die Spielfreude im Vordergrund, ihre Musik swingt und sprüht vor Energie. Nicht zuletzt durch die Tatsache, dass weder Armstrong noch Ellington eine Quartett-Besetzung als musikalisches Habitat wählten, prägen die vier das klangliche Resultat auf ganz persönliche Weise und erhellen die Quartettnacht mit Glanzlichtern zweier Großmeister des Jazz.

Axel Schlosser Trompete

Thilo Wagner Piano

Jean-Philippe Wadlé Bass

Obi Jenne Schlagzeug

MITTEN IM ORCHESTER

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Freitag 22.11.24 20:00 Uhr	Donnerstag 06.02.25 20:00 Uhr	Freitag 28.02.25 20:00 Uhr	Freitag 11.04.25 20:00 Uhr	Samstag 07.06.25 19:00 Uhr
STRAUSS Aus Italien Dirigent Adrian Prabava	SCHUMANN Sinfonie Nr. 3 Es-Dur „Rheinische“ Dirigent Jan Willem de Vriend	WEILL Sinfonie Nr. 1 „Berliner“ MOZART Sinfonie KV 550 „Jupiter“ Dirigentin Erina Yashima	SCHUBERT Sinfonie Nr. 8 „Unvollendete“ SMETANA „Aus meinem Leben“ (Orchesterfassung) Dirigent Andrey Boreyko	HÄNDEL Suite aus der Wassermusik PADDING Triple Concertino für Holzblasinstrumente und Orchester Irene Reise Englischhorn Balthasar Hens Bassklarinette Stephen Rex Kontrafagott Dirigent Jan Willem de Vriend

Wer hat schon einmal davon geträumt, selbst Teil eines großen Klangkörpers zu sein, ohne selbst ein Instrument zu spielen? „Mitten im Orchester“ macht's möglich: Hier können Sie direkt neben den Akteuren Platz nehmen und in einer Situation zwischen Probe und Konzert erleben, wie Dirigent und Orchester miteinander kommunizieren. So viel Kontakt zu den Stuttgarter Philharmonikern gibt's nur im Gustav-Siegle-Haus!

Barockorchester

DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Sonntag

08.12.24

11:00 Uhr

MUSIK ZU ADVENT UND WEIHNACHTEN



KULTUR AM NACHMITTAG

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Sonntag 20.10.24 16:00 Uhr	Montag 25.11.24 16:00 Uhr	Montag 24.02.25 16:00 Uhr	Mittwoch 05.03.25 16:00 Uhr	Montag 14.04.25 16:00 Uhr
MOZART „Don Giovanni“- Ouvertüre DVOŘÁK Cellokonzert h-Moll MOZART Sinfonie g-Moll KV 550 Ettore Pagano Violoncello Stuttgarter Philhar- moniker Dirigent Pier Carlo Orizio	BEETHOVEN Serenade für Flöte, Violine und Viola op. 25 SCHUMANN Fantasiestücke für Klarinette, Flöte, Harfe und 2 Violon op. 73 (bearbeitet von Aribert Reimann) DEBUSSY Sonate für Flöte, Viola und Harfe RAVEL Introduction und Allegro für Harfe, Flöte, Klarinet- te und Streichquartett Emilie Jaulmes Harfe Marta Femenía Flöte Constanze Rothmaler- Frücht Klarinette Isabell Farr Violine Martin Höfler Violine und Viola Andra Darzins Viola Krassimira Krasteva Violoncello	KIRSTEN Partie à Tre für Viola, Violoncello und Kontra- bass BOCCHERINI Streichquintett c-Moll op. 37 No.1 DVOŘÁK Streichquintett Nr. 2 G-Dur Julia Schautz Violine Frederica Steffens Violine Akiko Hirataka Viola Krassimira Krasteva Violoncello Folkert Weitzel Kontrabass	ZEMLINSKY Trio d-Moll op. 3 BRAHMS Trio a-Moll op. 114 Balthasar Hens Klarinette Martin Dörfler Violoncello Hsiao-Yen Chen Klavier	SCHOSTAKOWITSCH Streichquartett Nr. 2 A-Dur Op. 68 BRAHMS Streichsextett Nr. 2 G-Dur op. 36 Marianne Sohler Violine Isabelle Farr Violine Akiko Hirataka Viola Martin Höfler Viola Semiramis von Bülow- Costa Violoncello Martin Dörfler Violoncello

Donnerstag

12.06.25

16:00 Uhr

MAHLER

Klavierquartett a-Moll

MOZART

Klavierquartett Nr. 2
Es-Dur, KV 493

Hsiao-Yen Chen Klavier

Ramin Trümpelmann

Violine

Martin Höfler Viola

Krassimira Krasteva

Violoncello

STRAUSS

Arabischer Tanz und
Liebesliedchen für
Klavierquartett

SCHUMANN

Klavierquartett Es-Dur
op. 47

Hsiao-Yen Chen Klavier

Wolfgang Herrmann

Violine

Tabea Haarmann-

Thiemann Viola

Semiramis v. Bülow-

Costa Violoncello

Donnerstag

10.07.25

16:00 Uhr

Der Eintritt zu dieser
Veranstaltung ist frei.

**Abschlusskonzert
Saison 2024/2025 der
Stirling-Phil-Akademie**

Akademistinnen und Akademisten

Das Programm wird rechtzeitig bekanntgegeben.

Mehr Infos unter www.stuttgarter-philharmoniker.de

Facebook www.facebook.com/StuttgarterPhilharmoniker

Instagram www.instagram.com/stuttgarter.philharmoniker



**Stirling
Phil
Akademie**



EIN BEITRAG FÜR DIE ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

Eine Hochschule, die einen Teil ihrer Ausbildung „auslagert“, ein Orchester, das sich pädagogisch engagiert, und eine Stiftung, die das Ganze finanziert: Das ist die gemeinsame Stirling-Phil-Akademie der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart (HMDK), der Stuttgarter Philharmoniker und der Reinhold Otto Mayer Stiftung.

2018 ins Leben gerufen, ergänzt sie das Angebot für die Studierenden der HMDK im Ausbildungsbereich Orchestermusik. Was es wirklich bedeutet, ein anspruchsvolles symphonisches Programm in großer Besetzung innerhalb von wenigen Tagen zu erarbeiten, es an verschiedenen Orten unter sich verändernden Umständen zu präsentieren und sich dabei auch in das Sozialgefüge eines Orchesters einzubinden: Hier wird es gelernt und gelehrt.

Erfahrene Mentorinnen und Mentoren der Stuttgarter Philharmoniker bereiten die jeweils fünf bis sechs Studierenden pro Spielzeit mit Hingabe auf die Projekte vor. Eine vielseitige Programmauswahl, wech-

selnde Dirigentinnen und Dirigenten sowie Probe-spieltrainings sorgen dafür, dass während der ungefähr 70 Ausbildungstage ein möglichst weites Spektrum abgedeckt und anschließend dokumentiert wird.

Der Kulturbürgermeister der Stadt Stuttgart, Fabian Mayer, ist von der Gründung der neuen Akademie begeistert: „Durch die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst und den Stuttgarter Philharmonikern wird der künstlerische und musikalische Nachwuchs eindrucksvoll gefördert und damit ein Beitrag für die Zukunftsfähigkeit des Kulturstandorts geleistet.“

Mitgründer Dan Ettinger formulierte es so: „Die Orchesterakademie mit der Musikhochschule Stuttgart bietet die idealen Voraussetzungen, allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch unser musikalisches Miteinander und durch spezielle Trainings ein Tor für ihre weitere berufliche Entwicklung zu öffnen.“

Hochschul-Partner der Stuttgarter Philharmoniker



Mit freundlicher Unterstützung der

**REINHOLD OTTO MAYER
STIFTUNG**

Der Sitz der beiden Institutionen an der Kulturmeile und die prägende Figur dieser Konzentration von Kultureinrichtungen, James Stirling, standen für die Namensgebung Pate.

Gekrönt wird das Ausbildungsjahr durch ein Kammerkonzert, in dem die Akademistinnen und Akademisten, teilweise zusammen mit ihren Mentorinnen und Mentoren, selbst erarbeitete Werke präsentieren. Auch Studierende des Masterstudiengangs Komposition der HMDK werden mit einbezogen und schreiben Ensemblewerke für genau die Instrumente der Akademie, die in der jeweiligen Saison berücksichtigt werden. Durch die Verwendung einer Sing- oder Sprechstimme mit vorgegebenem Text kommt dabei auch ein wesentliches Anliegen unserer Partner von der Reinhold Otto Mayer Stiftung zum Tragen: die Förderung und Initiierung neuer deutschsprachiger musikalischer Werke.

Ohne die großzügige Unterstützung seitens der Reinhold Otto Mayer Stiftung zur Förderung deutschspra-

chiger Kultur, insbesondere Musik und Dramatik, wäre ein in dieser Form in Deutschland einzigartiges Projekt nicht denkbar.

DIE AKADEMISTINNEN UND AKADEMISTEN DIESER SPIELZEIT SIND:

N.N. Violine

Beliz Güney Violoncello

Cassandra Chong Flöte

Charlotte Dohr Klarinette

Dominik Kist Horn

Byuri Anna Choi Dramaturgie, Musikvermittlung

Alle sechs zusammen werden im Konzert am 20. Dezember (siehe Seite 37) mitwirken und dem philharmonischen Publikum vorgestellt.

Kinder- und Familienkonzerte

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Altersempfehlung:
ab 5 Jahren

Beethovens Fünfte – Juris Suche nach der Schicksalsmelodie

Juri Tetzlaff Moderation
Dirigent **Oliver Weder**

Tatatataaaaaaaa!

„Tatatataaaaaaaa“, dieser berühmte Anfang aus Ludwig van Beethovens Fünfter Sinfonie steckt bereits voller Dramatik und Spannung. Doch woher kommt dieser geniale Einfall, welches schwere Schicksal verbirgt sich hinter der Sinfonie? Gemeinsam mit KiKA Moderator Juri Tetzlaff begeben sich die Stuttgarter Philharmoniker auf Spurensuche in Beethovens Meisterwerk und lernen so den großen Komponisten auf spielerische und unterhaltsame Weise kennen.

Hallo hallo, Fffft! –
Zum 100-jährigen Jubiläum gibt's
fffiel Neues. Mich zum Beispiel!
Ich bin extra reingeffflattert, um die
fffilharmonischen Kollegen ein bisschen
aufffzumischen. Und Euch auch!
Ich bin Fili Fogl und führe in Zukunft durch
die Kinder- und Familienangebote der
Stuttgarter Filharmoniker.



Mittwoch

25.09.24

9:00 und 11:00 Uhr

Donnerstag

26.09.24

9:00 und 11:00 Uhr

Freitag

27.09.24

9:00 und 11:00 Uhr

Kinder- und Familienkonzerte

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

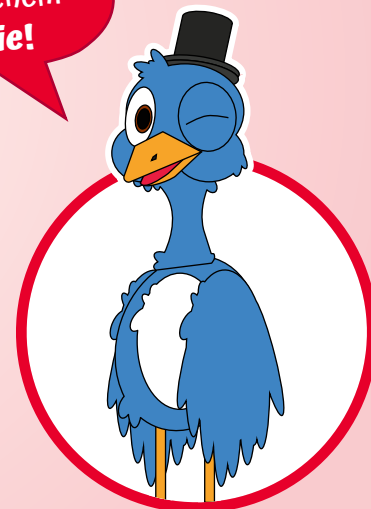
Altersempfehlung:
ab 5 Jahren

KRACH MIT BACH!

Ein Musiktheaterstück für Kinder von Jörg **Schade** und Franz-Georg **Stähling** mit Musik von Johann Sebastian **Bach** und Georg Friedrich **Händel** (in Bearbeitungen von Andreas N. **Tarkmann**)

Jörg **Schade** als Bach
Carl-Herbert **Braun** als Händel
Jeannette **Wernecke** Sopran
Dirigent **Fabian Enders**

Ich kann auch
krach machen!
Und fffie!



NACHTS IM SCHLOSSMUSEUM

Die beiden berühmten Komponisten Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach hängen viel herum: Seit ewigen Zeiten fristen sie ihr Dasein in den Bilderrahmen des Musikzimmers im kleinen Schlossmuseum. Doch allabendlich um Mitternacht steigen sie aus ihren Rahmen heraus, und dann entbrennt zwischen ihnen ein großer Streit: Wer von ihnen war der bessere Komponist? Da geschieht eines Nachts etwas Unvorhergesehenes ...

Donnerstag

14.11.24

9:00 und 11:00 Uhr

Freitag

15.11.24

9:00 und 11:00 Uhr

Samstag

16.11.24

16:00 und 18:00 Uhr

Kinder- und Familienkonzerte

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Altersempfehlung:
ab 8 Jahren

PÜNKTTCHEN UND ANTON

von Philipp Matthias **Kaufmann** nach Erich Kästner

Eine Koproduktion mit der Dresdner Philharmonie und der Tonhalle Düsseldorf

Eva Marianne Kraus Sprecherin

Christoph Bertram Sprecher

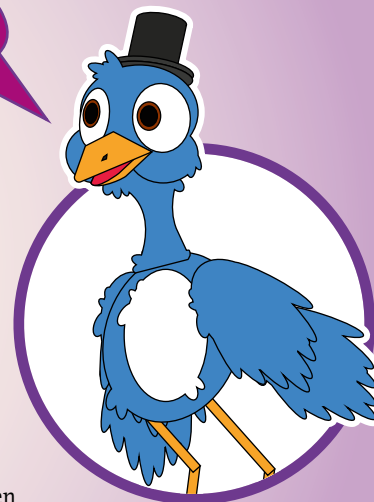
Dirigent Ulrich Kern

**Ffffreundschaft
ist ffffunderbar!**

BESTE FREUNDE

„Nur wer erwachsen wird und Kind bleibt, ist ein Mensch“, hat Erich Kästner einmal behauptet und sich auch selbst daran gehalten. In seinem Roman „Pünktchen und Anton“ geht es um Betrug, Verantwortung und die Kraft bedingungsloser Freundschaft. Und um einen rettenden Schlag mit der Holzkeule.

Damit aus dem Buch zum Kästner-Jahr 2024 eine musikalische Geschichte werden kann, treffen Pünktchen und Anton auf ein ganzes Sinfonieorchester. Die Musik erweckt das quirlige Berlin der Dreißigerjahre ebenso zum Leben wie die Romanfiguren bis hin zu Pünktchens Dackel Piefke.



Donnerstag

12.12.24

9:00 und 11:00 Uhr

Freitag

13.12.24

9:00 und 11:00 Uhr

Samstag

14.12.24

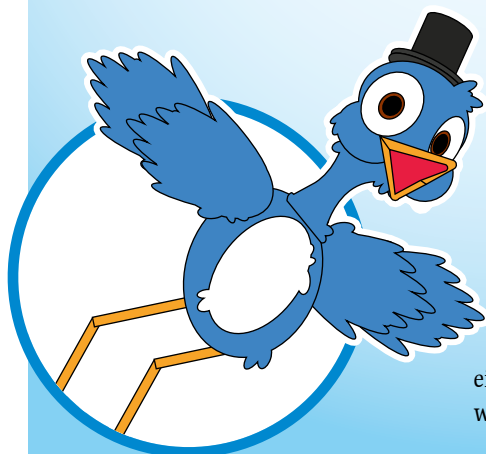
14:00 und 16:00 Uhr

Ana und das fliegende Orchester

Ein Musiktheaterstück von Tobias **Elsässer** mit Musik
aus Lateinamerika und Europa

Anna van Aken Erzählerin

Dirigent **Mikhail Agrest**



**Ich kann auch
Fffliegen, zum Beispiel
zu Euch!**

„Eine Geige ohne
Bogen ist wie ein
Schiff ohne Kapi-
tän oder ein Orches-
ter ohne Dirigent ...“

Ana fährt und fliegt mit ei-
nem Zauberschiff nach Brasilien zu
ihrer Großmutter. Der magische Antrieb des Schiffes
ist die Musik. Auf dem Weg über das Meer entdeckt
das unerschrockene Mädchen, dass es den Klang eines
ganzen Orchesters und jede Menge Rhythmus braucht,
um sicher in den Hafen von Rio de Janeiro einzulaufen.
Genauso wichtig für Ana ist aber auch die Erkenntnis, dass
ein Mensch an mehreren Orten auf der Welt zu Hause sein kann,
wenn er sie in seinem Herzen trägt.

Mittwoch

19.03.25

9:00 und 11:00 Uhr

Donnerstag

20.03.25

9:00 und 11:00 Uhr

Freitag

21.03.25

9:00, 11:00 und
18:00 Uhr

Samstag

22.03.25

18:00 Uhr

Kinder- und Familienkonzerte

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Altersempfehlung:
ab 5 Jahren

PAPA HAYDNS KLEINE TIERSCHAU

Ein Musiktheaterstück für Kinder von Jörg Schade
und Franz-Georg Stähling

Jörg Schade als Papa Haydn
Dirigentin Ina Stoertzenbach

WIE KLINGT EINE GIRAFFE?

Der Komponist Joseph Haydn, auch „Papa Haydn“ genannt, hat ein großes Problem! Zu seiner neuesten Sinfonie, die „Die Giraffe“ heißen soll, will ihm einfach nichts Geseheites einfallen! Ob ihm da seine Musiker(kollegen) helfen können? Sie spielen Auszüge aus anderen „Tiersinfonien“, zum Beispiel „Der Bär“ und „Die Henne“... aber das ist es nicht... Er braucht etwas Neues, Eigenes für diese „Giraffe“!...

Also sind die Zuschauer gefragt! Gemeinsam mit ihnen und den Musikern macht sich Papa Haydn erneut auf die Suche nach den richtigen Noten! Dabei geht es äußerst turbulent zu; denn zu allem Überfluss hat eine Maus das Notenpapier mit den frischen Notenköpfen angeknabbert, und die anderen guten Notenideen machen sich plötzlich selbstständig und ergreifen die Flucht! Papa Haydn befindet sich am Rande eines Nervenzusammenbruchs! ...

Eine Vorstellung für Ohr und Auge, die klassische Musik verspielt, mit viel Witz und Spaß präsentiert!

Gibt es auch eine
Fili Fogl-Sinfonie?



Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Sonntag
15.07.25	16.07.25	17.07.25	20.07.25
9:00 und 11:00 Uhr	9:00 und 11:00 Uhr	9:00 und 11:00 Uhr	14:00 und 16:00 Uhr

Hausrallyes für Kinder im Gustav-Siegle-Haus

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Eintritt ist frei
Anmeldung erforderlich!
Telefon 0711/216-88901

2024

Tag der offenen Tür

Samstag
28.09.
ab 12:00 Uhr

Dienstag
15.10.
ab 9:30 Uhr

WO SPIELT DIE MUSIK? WER SPIELT DIE MUSIK? WAS SPIELT DIE MUSIK?

Hausrallye für Familien am Nachmittag

Samstag
07.12.
ab 16:00 Uhr

Kindergruppen aus Kitas, Kindergärten und
Grundschulen besuchen Orchestermit-
glieder im Gustav-Siegle-Haus, lernen
Instrumente kennen und begegnen
ihnen ganz nah!

Ich komme mit. Das
will ich auch wissen!



2025

Mittwoch
08.01.
ab 9:30 Uhr

Donnerstag
06.03.
ab 9:30 Uhr

Freitag
13.06.
ab 9:30 Uhr

ÖFFENTLICHE PROBEN

GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung erforderlich!

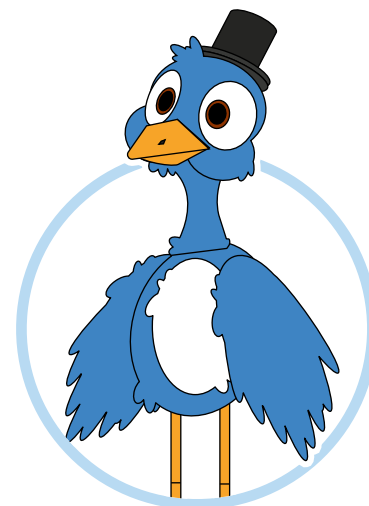
Telefon 07 11 / 2 16-88901

Dienstag 01.10.24 12:00 Uhr Leitung Andrey Boreyko	Montag 02.12.24 12:00 Uhr Leitung Christoph Gedschold	Mittwoch 18.12.24 12:00 Uhr Leitung Roland Kluttig	Montag 20.01.25 12:00 Uhr Leitung Adam Hickox
Mittwoch 12.02.25 12:00 Uhr Leitung Anna Ratikina	Mittwoch 02.04.25 12:00 Uhr Leitung Julio Garcia Vico	Mittwoch 04.06.25 12:00 Uhr Leitung Jan Willem de Vriend	

DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER BEI DER PROBENARBEIT ERLEBEN

Wie bereiten sich das Orchester und seine Dirigenten auf die Konzerte vor?

In den etwa eine Stunde dauernden öffentlichen Proben kann man es erleben. Die Stuttgarter Philharmoniker sitzen im Parkett des Gustav-Siegle-Hauses, das Publikum auf der Empore darüber. Von hier aus kann zwar nicht das ganze Orchester überblickt werden. Dafür aber lässt sich der Dirigent ins Gesicht sehen und seine Kommunikation mit den Philharmonikern genau verfolgen.





FESTAKT

GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Freitag
20.09.24
19:00 Uhr

Festakt zu den 100-Jährigen Jubiläen der Stuttgarter Philharmoniker und der Kulturgemeinschaft Stuttgart

WEBER Ouvertüre zur Oper „Oberon“ (1826)

GERSHWIN Rhapsody in blue (1924)

RESPIGHI Pini di Roma (1924)

Fabio Martino Klavier
Dirigent **Andrey Boreyko**

Für geladene Gäste!
Restkarten ab 1. September:
philharmoniker@stuttgart.de

Wenn zwei, die sich gut verstehen, gleichzeitig 100 Jahre alt werden, liegt es nahe, dass sie zusammen feiern. Das gilt auch für die Kulturgemeinschaft und die Stuttgarter Philharmoniker.

100 = FEIER²
mit einem großen Konzert mit Festakt in der Liederhalle!

MUSIK

Die Stuttgarter Philharmoniker spielen Werke von Weber, Gershwin und Respighi. Solist am Piano ist Fabio Martino, der als frecher und zugleich aufgeschlossener Herausforderer der internationalen Pianistenszene gilt. Sein Markenzeichen: die handgebundene Fliege.

REDE

Vertreter:innen von Stadt und Land würdigen die Verdienste der Kulturgemeinschaft Stuttgart und der Stuttgarter Philharmoniker.

FILM

Beide Institutionen präsentieren ihre Arbeit mit kurzen Filmtrailern.

Die Philharmoniker sind gerade einmal drei Tage älter als die Kulturgemeinschaft. Am 7. September 1924 gab das „Philharmonische Orchester Stuttgart“ sein erstes Konzert im Gustav-Siegle-Haus.

LICHT

Der Stuttgarter Lichtkünstler Laurenz Theinert setzt den Beethoven-Saal ganz besonders in Szene.

Am 10. September nahm die Kulturgemeinschaft, damals noch „Stuttgarter Volksbühne“, ihre Arbeit auf. Seit 1951 arbeiten beide regelmäßig zusammen – und das mit viel Begeisterung und gegenseitiger Sympathie.

So veranstaltet die Kulturgemeinschaft ihr jährliches Neujahrskonzert und ihr Konzert am Vorabend des 1. Mai traditionell mit dem Orchester der Landeshauptstadt. Dazu kommen jährliche Abo-Konzerte. Eine tolle Partnerschaft, die wir auch im zweiten Lebensjahrhundert weiterführen wollen.

PHILHARMONIE MEETS

FRUM
KULTUREN
DER
STUTT GART



GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Donnerstag

26.09.24

19:00 Uhr

■ Klassische, traditionelle und moderne türkische Musik

BEETHOVEN „Coriolan“-Ouvertüre

■ Georgische traditionelle Musik,
Elemente aus Neuer Musik und Klassik

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 5

■ Uralte Melodien der Sepharden, der spanischen Juden, in denen sich Musikkulturen aus Europa, Nordafrika und dem vorderen Orient in friedlicher Koexistenz dreier Religionen durchdringen

Klassisch Türkischer Chor Firkat
mit traditionellen Instrumenten

Russudan Meipariani Ensemble
Klaviertrio mit Gesang

Asamblea Mediterranea
Sieben Sänger und Instrumentalisten

Stuttgarter Philharmoniker
Dirigent **Oliver Weder**



Firkat Klassisch Türkischer Chor



Asamblea Mediterranea

PHILHARMONIE MEETS

FRUM
KULTUREN
DER
STUTT GART



GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Freitag
27.09.24
19:00 Uhr

■ Klassische, traditionelle und moderne türkische Musik

BEETHOVEN „Coriolan“-Ouvertüre

■ Georgische traditionelle Musik,
Elemente aus Neuer Musik und Klassik

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 5

■ Open World Music aus Stuttgart

Klassisch Türkischer Chor Firkat
mit traditionellen Instrumenten

Russudan Meipariani Ensemble
Klaviertrio mit Gesang

Ziryab Akademie

Stuttgarter Philharmoniker
Dirigent **Oliver Weder**



100 Jahre

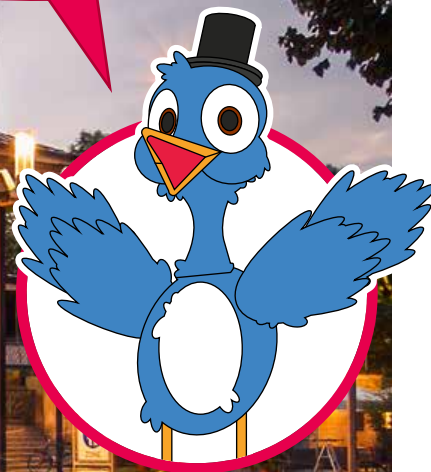
GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Eintritt frei

Samstag

28.09.24

12:00 bis 18:00 Uhr

Ffffantastisch!



TAG DER OFFENEN TÜR

Stündlich wechselnd:

BEETHOVEN „Coriolan“-Ouvertüre

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 5 „Schicksalssinfonie“ (Auszüge)

Dirigent **Oliver Weder**

**Instrumentenvorstellungen,
Hausführungen, Vorträge,
Blicke hinter die Kulissen
Catering für Gross und Klein**

AUSSTELLUNG 100 JAHRE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

StNdtPalais

StadtPalais
Museum für Stuttgart

STADTPALAIS –
MUSEUM FÜR
STUTT GART
Eintritt frei



Dienstag

08.10.24

18:15 Uhr

Sonntag

27.10.24

15:00 bis 19:00 Uhr

Vernissage

Grußwort von

Dr. Fabian Mayer Erster Bürgermeister

Leonard Goldberg Violoncello
mit eigenen Kompositionen

Emilie Jaulmes Harfe

Constanze Rothmaler-Frucht Klarinette

Karina Kuzumi Violine

Frank Lehmann Fagott

Bernhard Lörcher Violoncello

Finissage

Tanzmusik der Zwanziger Jahre

**Salonorchester der
Stuttgarter Philharmoniker**

100 JAHRE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Im Foyer des Stadtpalais findet eine
kleine feine Ausstellung über das erste
Jahrhundert des Orchesters statt.

Kinderführung: 17.10., 16:00 Uhr, mit
Fili Fogl und Sophie Großmann.

Führungen für Alle: 18. und 25.10.,
19:00 Uhr, mit Sophie Großmann.

Montag

30.12.24

19:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
07 11 / 55 06 60 77

RUSS KLASSIK

Jahresschlusskonzert

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 9
mit Schillers „Ode an die Freude“

Solisten

Beethoven Chor Stuttgart

Choreinstudierung

Dirigent **Andrey Boreyko**

„Alle Menschen werden Brüder“: Die Utopie einer versöhnten Menschheit in der Ode Friedrich Schillers begeisterte Beethoven derart, dass er die erste Sinfonie der Musikgeschichte komponierte, in der Gesangssolisten und Chor die Instrumentalmusik des Orchesters ergänzen.

Das Jubiläumsjahr der Stuttgarter Philharmoniker endet, wie es schon lange Tradition ist, mit der Aufführung von Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 9 für „Russ Klassik“. Wir danken der unter diesem neuen Namen firmierenden Südwestdeutschen Konzertdirektion Stuttgart Erwin Russ GmbH für die jahrzehntelange, zuverlässige und erfolgreiche Zusammenarbeit!

Mittwoch

01.01.25

19:00 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
07 11 / 2 24 77 20

KULTURGEMEINSCHAFT

Neujahrskonzert „Fernweh“

Arien, Duette und Instrumentalmusik
von **BIZET**, **LEHÁR**, **STRAUSS**,
ABRAHAM und **DÉLIBES**
RIMSKI-KORSAKOV Scheherazade

Valda Wilson Sopran

Nenad Čiča Tenor

Dirigent **Marcus Bosch**

Exotik und Fernweh sind beliebte Themen in der Operette. Beim Neujahrskonzert der Kulturgemeinschaft begeben wir uns auf eine Reise in ferne Länder, getragen von den schönsten Operettenmelodien aus der silbernen und goldenen Epoche. Kulturelle Unterschiede, die Faszination des Unbekannten und der Reiz des Fremden bilden die Grundlage für Liebesgeschichten, in denen Menschen aus verschiedenen Welten im Herzen zusammenfinden. Von Franz Lehárs „Land des Lächelns“, das teilweise im sagenumwobenen Reich der Mitte spielt, bis hin zu Paul Abrahams jazziger „Blume von Hawaii“, die von der Geschichte der letzten Königin von Hawaii inspiriert wurde, geht die musikalische Reise.

Samstag

15.02.25

19:30 Uhr

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
07 11 / 52 43 00

STUTTGARTKONZERT

Eine Alpensinfonie mit Reinhold Messner

BENJAMIN Musik zum Film
„The Conquest of Everest“

GRIEG „Peer Gynt“-Suite Nr. 1

STRAUSS Eine Alpensinfonie
mit Texten und Bildern von Reinhold Messner

Reinhold Messner Sprecher
Dirigentin **Anna Rakitina**

Der Südtiroler Reinhold Messner hat alle 14 Achttausender und zahlreiche weitere Gipfel bestiegen, die Wüste Gobi und die Antarktis durchwandert. Mit seiner Stiftung „Messner Mountain Foundation“ unterstützt er weltweit in Bergregionen lebende Völker. Er berichtet in Büchern, Filmen, Vorträgen und eigenen Museen von seinen Erlebnissen und setzt sich für Nachhaltigkeit im traditionellen Alpinismus ein.

Im Februar kommt es zu einem echten Gipfeltreffen: Richard Strauss' große „Alpensinfonie“ schildert effektiv eine komplette Bergwanderung. Die Aufführung der Stuttgarter Philharmoniker begleitet Messner mit eigenen Texten und Fotografien.

Sonntag

23.02.25

16:00 Uhr

GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Eintritt frei – um Spenden
für die Vesperkirche wird
gebeten!

BENEFIZKONZERT FÜR DIE VESPERKIRCHE

MENDELSSOHN BARTHOLDY

Meeresstille und Glückliche Fahrt

BEETHOVEN Sinfonie Nr. 7

Dirigent **Jan Willem de Vriend**

Die Vesperkirche ist ein Angebot des Diakoniefarramtes/Kirchenkreises Stuttgart. Sie ist mittlerweile im sozialen Umfeld der Stadt zur festen Adresse geworden. Essen, medizinische Versorgung, Ruhe, Gespräche, Haare schneiden, Berufsberatung und eine Spielecke für Kinder: Menschen finden in der Vesperkirche, was sie zum Leben brauchen. Die Vesperkirche findet in Stuttgart in der Leonhardskirche in Stuttgart-Mitte (unmittelbar gegenüber dem Gustav-Siegle-Haus am Leonhardsplatz, Stadtbahnhaltestelle Rathaus) statt, sieben Wochen zwischen Januar und März, jeden Tag.

Seit vielen Jahren ist die Kultur eng mit der Vesperkirche Stuttgart verbunden. Menschen, die die Vesperkirche besuchen, können sich in aller Regel nicht leisten, eine Kulturveranstaltung zu besuchen. „Kultur in der Vesperkirche“ bietet in dieser Zeit ein abwechslungsreiches Programm, welchem sich die Stuttgarter Philharmoniker gerne anschließen.

KONZERTE ZUM INTERNATIONALEN BACHFEST STUTTGART

INTERNATIONALES
**BACH
FEST**
STUTTGART 2025

LATEINAMERIKA

Samstag

15.03.25

16:00 Uhr

HOSPITALHOF
Kartentelefon
07 11 / 2 55 55 55

Mittwoch

19.03.25

9:00 und 11:00 Uhr

Donnerstag

20.03.25

9:00, 11:00 und
18:00 Uhr

GUSTAV-SIEGLE-HAUS
Kartenservice Stuttgarter
Philharmoniker s. Seite 121

Bachianas

BACH Brandenburgisches Konzert Nr. 5
für Cembalo, Flöte und Violine

VILLA-LOBOS Bachianas Brasileiras
Nr. 5 für Sopran und acht Violoncelli

JERUSALEM Sinfonia G-Dur

VIVALDI Auszüge aus der Oper
„Motezuma“

VILLA-LOBOS Bachianas Brasileiras
Nr. 1 für acht Violoncelli

Marieke Spaans Cembalo

Caroline Hens Flöte

Wolfgang Herrmann Violine

Catalina Bertucci Sopran

**Mitglieder der Stuttgarter
Philharmoniker**

KINDER- UND FAMILIENKONZERTE

Ana und das fliegende Orchester

Ein Musiktheaterstück von Tobias **ELSÄSSER** mit Musik
aus Lateinamerika und Europa

Dirigent **Mikhail Agrest**

Anna van Aken Erzählerin

Weitere Informationen zu „Ana und das fliegende Orchester“
finden Sie auf Seite 84.

KONZERTE ZUM INTERNATIONALEN BACHFEST STUTTGART

INTERNATIONALES
**BACH
FEST**
STUTTGART 2025

Samstag

22.03.25

15:00 Uhr

STADTBIBLIOTHEK
GALERIESAAL
Eintritt frei

Tropenholz und Meeressturm

BACH Air aus der Suite BWV 1068

für Violine und Violoncello

Triosonate aus dem „Musikalischen Opfer“

VIVALDI aus dem Violinkonzert „Tempesta di Mare“

VILLA-LOBOS Bachianas Brasileiras Nr. 6

für Flöte und Fagott

PIAZZOLLA Tangos

für Violine, Flöte, Violoncello und Klavier

Nele Lamersdorf Flöte

Isabelle Schmid Violine

Semiramis von Bülow-Costa Violoncello

Michael Roser Fagott

Nadine Hartun Klavier



ORCHESTER DES WANDELS – WAS DER REGENWALD MIT KLASSIK ZU TUN HAT

Die Musiker aus zahlreichen deutschen Berufsorchestern, die sich seit 2020 im Verein „Orchester des Wandels e.V.“ zusammengeschlossen haben, betrachten Klima-, Natur- und Artenschutz als Teil ihres Kulturauftrags. Daher setzen wir uns in kreativen Konzertformaten mit der Klimakrise auseinander.

Für den Bau unserer Instrumente sind Edelhölzer nötig, die oft durch illegalen Abbau gewonnen werden, der ganze Ökosysteme bedroht. Deshalb war unser erstes gemeinsames angelegtes Projekt die Wiederaufforstung des Regenwaldes an der Nordwestküste Madagaskars.

Wir erarbeiten mit erfahrenen Experten und Wissenschaftlerinnen Strategien zum Einsparen von Emissionen und arbeiten an einer glaubwürdigen und in unserem Wirkungsschwerpunkt auf Musik und Kultur ausgerichteten CO₂-Kompensation.

Nähere Informationen zum „Orchester des Wandels“:
www.orchester-des-wandels.de

Die Stadtbibliothek Stuttgart wird sich im Frühjahr 2025 den Themen der Nachhaltigkeit und des Klimawandels widmen und bereitet ein eigenes Veranstaltungsangebot dazu vor.

KULTURGEMEINSCHAFT

LIEDERHALLE,
BEETHOVEN-SAAL
Kartentelefon
07 11 / 2 24 77 20

Mittwoch
30.04.25
20:00 Uhr

Walpurgisnacht

MUSSORGSKY Eine Nacht auf dem kahlen Berge

SCHILLINGS Das Hexenlied – Melodram nach Ernst von Wildermut

BERLIOZ Symphonie fantastique – Episoden aus dem Leben eines Künstlers

Matthias Klink Rezitation

Dirigentin **Anna Duczmal-Mróz**

HEXENMUSIK

Die alte Vorstellung, dass in der Nacht zum 1. Mai Hexen sich auf einem Berg ein Stelldichein geben, war nicht nur hierzulande verbreitet. Bei uns wird dieser Treffpunkt meist mit dem Blocksberg, dem Brocken im Harz, identifiziert, in der russischen Mythologie ist es der „kahle Berg“. Ob Modest Mussorgsky für seine schaurige Darstellung der Walpurgisnacht an einen bestimmten Berg dachte, ist nicht bekannt.

Der Komponist Max v. Schillings (1868–1933) war von 1908 bis 1918 Generalmusikdirektor am Königlichen Hoftheater in Stuttgart, von 1919 bis 1925 Generalintendant der Preußischen Staatsoper in Berlin. Eines seiner Erfolgsstücke neben der Oper

„Mona Lisa“ (uraufgeführt 1915 in Stuttgart) war das Melodram für Sprechstimme und Orchester „Das Hexenlied“.

Kurz vor seinem Tod spielte Schillings als Präsident der Preußischen Akademie der Künste nach der „Machtergreifung“ der Hitler-Regierung leider eine unrühmlich willfährige Rolle.

Die bekannteste romantische „Hexensinfonie“ ist Hector Berlioz' „Symphonie fantastique“ (1830). Berlioz schildert darin die Erlebnisse eines unglücklich Verliebten, der sich dem Opium hingibt und das Objekt seiner Begierde als Hexe auf einem orgiastischen Hexensabbat zu erkennen glaubt.



Herbert Grönemeyer
Sänger, Komponist, Texter ...



Mit Herbert Grönemeyer und Band musizierten die Philharmoniker am 24. Juli 2024 zum Auftakt der jazzopen stuttgart, die in diesem Sommer ihr 30. Jubiläum feierten, vor 7200 begeisterten Fans auf dem Schlossplatz.

BW101R

GEDENKKONZERT 80 JAHRE KRIEGSENDE

MAHLER Sinfonie Nr. 2 „Auferstehungssinfonie“

Solistinnen

Philharmonischer Chor Strasbourg

Philharmonischer Chor Warszawa

Stuttgarter Kantorei

Choreinstudierung **Kay Johannsen**

Dirigent **Steven Sloane**

AUFERSTEHUNGSSINFONIE

2025 jährt sich das Ende des zweiten Weltkrieges zum 80. Mal. Aus den Feinden von damals sind Freunde und Partner geworden – mit einem großen Konzertprojekt wollen wir das Gedenken an den Krieg wachhalten und die Dankbarkeit für sein Ende und die gewachsenen Völkerfreundschaften feiern.

Es soll ein Zeichen gesetzt werden für Toleranz, Versöhnung, Demokratie und friedliches Miteinander. Frieden ist möglich, Feindschaften können überwunden werden – es gibt eine gemeinsame Zukunft nach einem Krieg.

Ausführende des Konzertes sind neben den Stuttgarter Philharmonikern und der Stuttgarter Kantorei jeweils ca. 40 Sänger aus Polen und Frankreich.

STIFTSKIRCHE

Kartenservice Stuttgarter

Philharmoniker S. Seite 121

Donnerstag

08.05.25

19:00 Uhr

Freitag

09.05.25

19:00 Uhr

Gustav Mahlers „Auferstehungssinfonie“ ist ein groß-besetztes musikalisches Meisterwerk, das 1894 vollendet wurde. Mahlers Ringen mit den großen Fragen des Lebens spiegelt sich in ihrer beeindruckenden Struktur und emotionalen Tiefe wider. Vom anfänglichen Trauermarsch bis zum eindrucksvollen Finale, das die Auferstehung thematisiert, durchläuft das Werk nach dem Motto „Per aspera ad astra“ (Über raue Pfade gelangt man zu den Sternen) eine transformative Reise durch die menschliche Existenz.

In unserem Gedenkkonzert soll dieses Meisterwerk als Ode an Hoffnung und Versöhnung erklingen, und daran erinnern, dass aus den Trümmern der Vergangenheit eine Zukunft des Friedens und der Völkerfreundschaft entstehen kann.

Wir danken für ihre großzügige Unterstützung:



Baden-
Württemberg
Stiftung

WIR STIFTEN ZUKUNFT



Berthold Leibinger
Stiftung

PHILHARMONISCHER WANDELTAG

Musik im Park
Konzert im Schloss

IN UND UM
SCHLOSS
ROSENSTEIN
Eintritt frei

Donnerstag
19.06.25
15:00 bis 19:00 Uhr



Nach dem großen Erfolg im Juni 2024 mit dem ersten „Philharmonischen Wandeltag“ unter freiem Himmel wollen wir dieses Ereignis gerne wiederholen.

Genauere Informationen veröffentlichen wir rechtzeitig unter
www.stuttgarter-philharmoniker.de

OPERNFESTSPIELE HEIDENHEIM





DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER BEI DEN OPERNFESTSPIELEN HEIDEN- HEIM – EIN ZWEITES ZUHAUSE

Seit mehr als zehn Jahren sind die Philharmoniker nicht nur in Stuttgart daheim, sondern haben auf der Ostalb bei den Opernfestspielen Heidenheim (OH!) ein zweites Zuhause gefunden. Auch in der Saison 2024/2025 sind sie wieder fester Bestandteil des Festivals und setzen die erfolgreiche Zusammenarbeit fort. An sechs Terminen sitzen sie als Opernorchester im Graben des Rittersaals auf Schloss Hellenstein, außerdem bestreiten sie die legendäre Last Night der Opernfestspiele unter dem Sternenhimmel.

MUSICALMETROPOLE

Doch zum ersten Mal im Jahr 2025 präsent auf der Schwäbischen Alb sind die Stuttgarter Philharmoniker beim traditionellen Neujahrskonzert der Meisterkonzerte als „Festspiele unterm Jahr“ in Heidenheim. An gleich zwei Terminen im Januar gestalten sie gemeinsam mit der Sopranistin Leah Gordon unter der Leitung von Marcus

Bosch, dem Künstlerischen Direktor der OH!, zwei Konzerte rund um die goldene Ära des Broadway: Von Leonard Bernstein über Cole Porter und George Gershwin bis hin zu Kurt Weill führt die Reise nach New York, die das Orchester von Heidenheim aus antreten wird.

SPITZENENSEMBLES

Als Festspielorchester sind die Stuttgarter Philharmoniker Teil eines künstlerischen Organismus', der mit der Cappella Aquileia – dem Orchester der OH! –, dem Tschechischen Philharmonischen Chor Brunn und dem VOKALWERK der OH! weitere Spitzenensembles in der Festspielstadt auf der Schwäbischen Alb erlebbar macht. Die Arbeit mit international renommierten Solistinnen und Solisten sowie mit den Chören der Festspiele prägt das hohe Niveau und den hervorragenden Ruf, den die Opernfestspiele Heidenheim nicht nur in der Fachwelt, sondern vor allem auch bei den

Besucherinnen und Besuchern genießt. Das hat sich auch 2024 wieder gezeigt: Puccinis Japan-Tragödie *Madama Butterfly* avancierte im Nu zum Publikumsliebbling und auch die Konzerte der Stuttgarter Philharmoniker wurden wieder mit großer Begeisterung aufgenommen und zeigen den enormen Stellenwert den die Gäste aus Stuttgart in Heidenheim haben.

OPERN-DOPPEL

Im Festspielsommer 2025 liegt die Herausforderung darin, gleich zwei Opern zu interpretieren, die dabei unterschiedlicher nicht sein können: Giacomo Puccinis *Gianni Schicchi*, als Teil des berühmten *Trittico*

wohl eine der komischsten Opern des gesamten Repertoires, steht dabei an einem Doppelabend der klanglichen Monumentalität von Richard Strauss' *Elektra* gegenüber. Das bedeutet auch logistisch eine Herausforderung für die Philharmoniker: Der erste Teil des Abend findet in der hervorragenden Akustik des Festspielhauses CCH statt, für den zweiten Teil muss das Orchester jedoch in den Rittersaal im benachbarten Schloss umziehen. „Diese Paarung gab es so noch nie. Aber Gianni Schicchi und *Elektra* bilden den perfekten Kontrast zwischen Lachen und Weinen – ganz getreu dem Festspielsmotto 2025. Eine weitere wunderbare Aufgabe für die Stuttgarter Philharmoniker

in der Sommerfrische Heidenheim“, ist sich Marcus Bosch sicher.

FINALE ULTIMO

Den krönenden Abschluss der Saison der Opernfestspiele bildet die *Last Night*, die inzwischen so beliebt bei den Heidenheimern ist, dass sie gleich an zwei Abenden gespielt wird. Auch hier steht Richard Strauss wieder im Zentrum, diesmal jedoch als gewiefter Sinfoniker: Also sprach Zarathustra trifft auf Till Eulenspiegels lustige Streiche. Leticia Moreno ist zudem in den beiden Konzerten mit dem Violinkonzert von Felix Mendelssohn Bartholdy zu erleben.

GIACOMO PUCCINI

Gianni Schicchi

RICHARD STRAUSS

ELEKTRA

Premiere am **04.07.25, 20:00 Uhr**

Festspielhaus CCH /

Rittersaal Schloss Hellenstein

Tschechischer Philharmonischer Chor Brunn

Solisten der OH!

Stuttgarter Philharmoniker – Festspielorchester

Dirigent **Marcus Bosch**

LAST NIGHT

STRAUSS

Also sprach Zarathustra

MENDELSSOHN BARTHOLDY

Violinkonzert e-Moll

STRAUSS

Till Eulenspiegel

24.07.25, 20:00 Uhr

Rittersaal Schloss Hellenstein /
bei Regen Festspielhaus CCH

Leticia Moreno Violine

Stuttgarter Philharmoniker – Festspielorchester

Dirigent **Marcus Bosch**

LAST LAST NIGHT

STRAUSS

Also sprach Zarathustra

MENDELSSOHN BARTHOLDY

Violinkonzert e-Moll

STRAUSS

Till Eulenspiegel

27.07.25, 20:00 Uhr

Rittersaal Schloss Hellenstein /
bei Regen Festspielhaus CCH

Leticia Moreno Violine

Stuttgarter Philharmoniker – Festspielorchester

Dirigent **Marcus Bosch**

Weitere Informationen zum Programm und geplanten Terminen sowie möglichen Änderungen erhalten Sie im Internet unter www.opernfestspiele.de und www.stuttgarter-philharmoniker.de.

OPER KONZERT EXTRAS

**OPERNFESTSPIELE
HEIDENHEIM**

LACHEN UND WEINEN

5. JUNI BIS 27. JULI 2025

OH!



PREMIERE, 4. JULI 2025

Schloss Hellenstein/Festspielhaus CCH

Solist*innen der OH!

Stuttgarter Philharmoniker

Tschechischer Philharmonischer Chor Brunn

Vera Nemirova, Regie

Marcus Bosch, Musikalische Leitung

RICHARD
STRAUSS

ELEKTRA

GIACOMO PUCCINI

GIANNI SCHICCHI

TICKETS: 07321 - 327 77 77 WWW.OPERNFESTSPIELE.DE

Michael Güttler dirigiert Kurt Weills „Kleine Dreigroschenmusik“ beim Philharmonischen Jubiläumsball am 8. März 2024 im Gustav-Siegle-Haus.



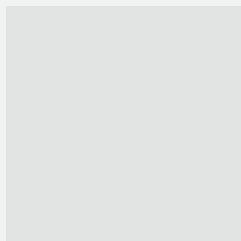
WIR ÜBER UNS – SERVICE

DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

1. VIOLINEN



Matthias Wächter
1. koordinierter Konzertmeister



N.N.
1. koordinierter Konzertmeister



Karina Kuzumi
Stellvertretende 1. Konzertmeisterin



Wolfgang Herrmann
Stellvertretender Konzertmeister



Ramin Trümpelmann
Vorspieler



Maria Halder-Kohn



Keiko Waldner



Stefan Balle



Johannes Krause



Frederica Steffens



Julia Schautz



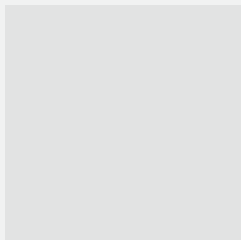
Alexander Wies



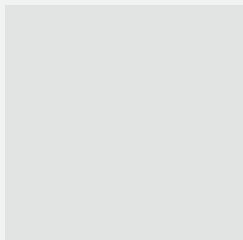
Marianne Sohler



Soyeon Kim



Michael Schaffarczyk

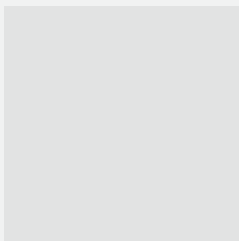


Silke Maurer

2. VIOLINEN



Christin Uhlemann
Stimmführerin



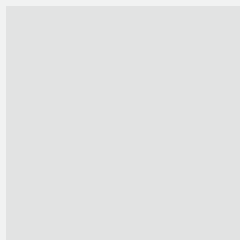
N.N.
Stimmführerin



Lionel Michélena
Stellvertretender Stimmführer



Isabelle Farr
Vorspielerin



Dayhe Yang
Vorspielerin



Izumi Otsuka-Rebke



Sung-Hsin Helbig Huang



Margarete Zeuner-Schwarz



Wawrzyniec Peiker



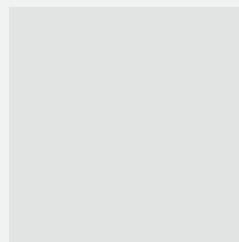
Julius Calvelli-Adorno



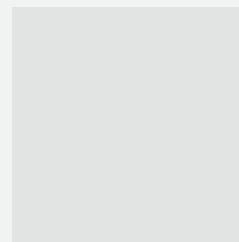
Louis Nougayrède



Hanna Ponkala-Nitsch



Ines Perez García

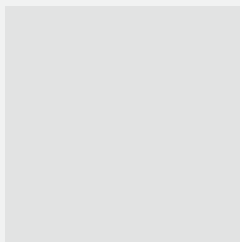


Sijia Zhu

VIOLEN



Lonn Akahoshi
1. Solo-Viola



N.N.
Solo-Viola



Markus Oertel
Stellvertretende Solo-Viola



Natalia Wächter
Vorspielerin



Steffen Goerke



Sebastian Vogel



Martin Höfler



Irina Bockemühl



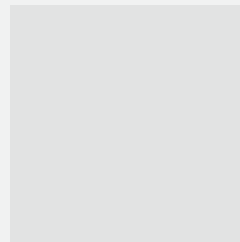
Marlene Svoboda



Akiko Hirataka



Tabea Haarmann-Thiemann



Harin Kim

VOLONCELLI



Leonard Goldberg
1. Solo-Cello



Bernhard Lörcher
Solo-Cello



Yaroslav Georgiev
Stellvertretendes Solo-Cello



Martin Dörfler
Vorspieler



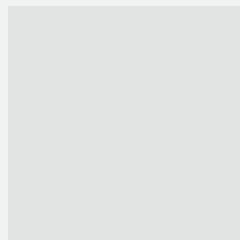
Semiramis von Bülow-Costa



Constantin Meier

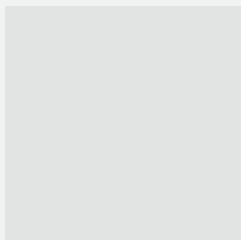


Krassimira Krasteva



Benjamin Kautter

KONTRABÄSSE



N.N.
Solo-Kontrabass



Nina Flassig
Stellv. Solo-Kontrabass



Folkert Weitzel
Vorspieler



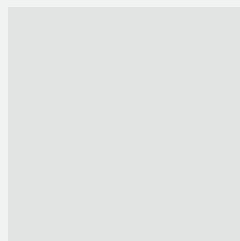
Eberhard Ludwig



Markus Gähler



Maya Valcheva-Chalkiadis

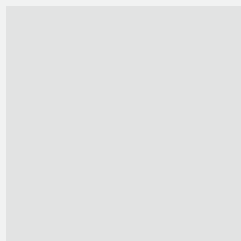


Shkodran Osmanaj

FLÖTEN



Clarissa Böck
Solo-Flöte



Magdalena Zathammer
Solo-Flöte



Thomas von Lüdinghausen
Stellv. Solo-Flöte



Nele Lamersdorf
2. Flöte und Piccoloflöte



Caroline Hens
Piccoloflöte und 2. Flöte

OBOEN



Nikola Stolz
Solo-Oboe



Juan Carlos Rivas Perretta
Stellvertretende Solo-Oboe und
Oboe d'amore



Fabian Bolkenius
2. Oboe und Englischhorn



Irene Reise
Englischhorn und 2. Oboe

KLARINETTEN



Peter Fellhauer
Solo-Klarinette



Ute Münch
Stellv. Solo-Klarinette



Constanze Rothmaler-Frucht
Es-Klarinette und 2. Klarinette



Balthasar Hens
Bassklarinette und 2. Klarinette

FAGOTTE



Frank Lehmann
Solo-Fagott



Michael Roser
Solo-Fagott



Christof Baumbusch
2. Fagott und Kontrafagott



Stephen Rex
Kontrafagott und 2. Fagott

HÖRNER



Stefan Helbig
Solo-Horn



Hanna Grom
Stellvertretendes 1. Solo-Horn
und stellvertretende Wagnertube



Krisztina Berczeli
Stellvertretendes Solo-Horn



Alicia Sánchez-Hernández
2./3. Horn



Alexander Cazzanelli
2./4. Horn und Wagnertube



Piotr Nowara
2./4. Horn
Orchestervorstand

TROMPETEN



Sebastian Zech
Solo-Trompete



Matthias Haslach
Stellvertretende Solo-Trompete



Andreas Pössl
Trompete



Xavier Gendreau
Wechseltrompete

POSAUNEN



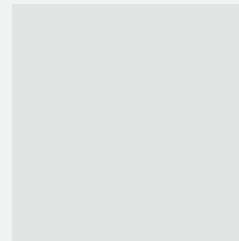
Michael Bigelmaier
Solo-Posaune
Orchestervorstand



Judith Meng
Stellvertretende Solo-Posaune
und 2. Posaune



Andreas Richter
2. und 3. Posaune



N.N.

TUBA



Herbert Waldner

PAUKE/ SCHLAGZEUG



Martin Ruda
Solo-Pauke
Orchestervorstand



Gerald Köck-Kriegshaber
Stellvertretende Solo-Pauke und
Schlagzeug

HARFE



Emilie Jaulmes



Manuel Gira
1. Schlagzeug und Pauke



Markus Fischer
Schlagzeug

MANAGEMENT DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Intendanz	Christian Lorenz
Verwaltungsleitung, Zentrale Koordination	Veronika Ellenrieder
Projektleitung Jubiläum	Angela Ehrlich
Dramaturgie, Öffentlichkeitsarbeit	Albrecht Dürr
Musikvermittlung, Audience Development	Marcus A. Caratelli
Künstlerisches Betriebsbüro, Assistenz Chefdirigent	Kerstin Maroke
Abonnements, Ticketing	Martina Langenbucher
Verwaltung	Miriam D'Orazio
Leitung Orchesterbüro	Jochen Endres
Orchesterwarte	Eduard Wall Markus Scheurenbrand Alexej Pontus Roman Wall
Veranstaltungstechnik	Alexander Joseph
Freiwilliges Soziales Jahr	Janina Damm





STUTTGARTER
PHILHARMONIKER
DAS ORCHESTER DER LANDESHAUPTSTADT



2024/2025

JUGEND ABO



5 KONZERTE = 30 €



FÜR ALLE UNTER 30
COME AS YOU ARE!



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

STUTTGART



GESELLSCHAFT DER FREUNDE DER STUTTGARTER PHILHARMONIKER E.V.

WIR FÖRDERN MUSIK

Das Jahr 2024 bietet doppelten Grund zur Freude: Neben dem 100-jährigen Bestehen des Orchesters der Landeshauptstadt blickt die Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker auf ihr 40. Gründungsjahr zurück. Von Beginn an unterstützt der gemeinnützige Verein das Orchester finanziell bei den unterschiedlichsten Projekten. Dazu zählten in den letzten Jahrzehnten die Einspielung zahlreicher Aufnahmen auf CD. Diese Tonträger leisten bis heute einen wichtigen Beitrag zur Bindung des Stuttgarter Publikums an ihr Heimatorchester und fördern die Bekanntheit der Stuttgarter Philharmoniker weit über die Region hinaus. Außerdem unterstützt die Gesellschaft der Freunde immer wieder den Kauf von Instrumenten oder speziellem Notenmaterial sowie weiterhin die Programmhefte der ABO-Konzerte in der Liederhalle. Wir schießen im Einzelfall Geld für das Engagement herausragender Künstlerinnen und Künstler zu. Über persönliche Kontakte und die Netzwerke der Mitglieder von Kuratorium und Vorstand fördert der Verein sein Orchester auch ideell.

Als großes Symphonieorchester der Landeshauptstadt werden die Stuttgarter Philharmoniker von der Stadt und durch Landesmittel getragen. Das Orchester leistet mit seinen herausragenden Musikerinnen und Musikern sowie seinen renommierten Dirigenten einen

wertvollen Beitrag zum Kulturleben in unserer Stadt. Die Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker wird insbesondere dann aktiv, wenn für ein besonderes Musikereignis die begrenzten Mittel des Orchesters nicht ausreichen. Dafür setzen wir die Beiträge unserer Mitglieder ein, ergänzt um Spenden und Sponsorenbeiträge.

BESONDERE PROJEKTE IM JUBILÄUMSJAHR

Für 2024 standen und stehen besondere Förderprojekte im Mittelpunkt. Dazu gehört unter anderem ein Werbefilm, mit dem das Orchester seine Einzigartigkeit und Exzellenz dokumentieren kann. Außerdem unterstützte die Gesellschaft der Freunde den Kompositionsauftrag „Urban Places“ von Libor Šima, den die Stuttgarter Philharmoniker am 30. April 2024 in der Liederhalle zur Uraufführung brachten. Für die Zukunft sind weitere Projekte geplant.

Auch künftig bieten wir unseren Mitgliedern Gelegenheiten, dem Orchester besonders nah zu sein, etwa bei Veranstaltungen mit dem Orchester und dem Management, bei Probenbesuchen im Gustav-Siegler-Haus oder bei Konzertreisen.

Details erfahren unsere Mitglieder in den regelmäßigen Rundschreiben (per E-Mail oder in Briefform).

DER VORSTAND DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE

Uwe Joachim (Vorsitzender), Simone Beulertz (stellv. Vorsitzende), Dr. Hans-Thomas Schäfer (Schatzmeister), Johannes Büchs (Schriftführer), Dr. Andreas Erdmann

DAS KURATORIUM BERÄT UND BEGLEITET DIE ARBEIT DES VORSTANDS

Friedrich-Koh Dolge, Dr. Maria Hackl, Prof. Dr. Rainer Kußmaul, Prof. Uta Kutter, Albert M. Locher, Bernhard Löffler, Dr. Klaus Otter, Michaela Russ, Dr. Matthias Werwig, Prof. Dr. Max C. Wewel, Andreas G. Winter

UNSERE EHRENMITGLIEDER

Gabriel Feltz, Dr. Gerhard Lang †, Dr. Wolfgang Milow †, Prof. Dr. Wolfgang Schuster, Michael Sommer, Prof. Dr. Helmut Strosche †, Prof. Dr. Jürgen W. Werhahn †



Gesellschaft der Freunde der
Stuttgarter Philharmoniker e.V.
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

**WERDEN SIE MITGLIED
DER GESELLSCHAFT
DER FREUNDE
DER STUTTGARTER
PHILHARMONIKER!**

Senden Sie einfach den **umseitigen Coupon** ausgefüllt und ausreichend frankiert in einem Umschlag mit Sichtfenster an die Geschäftsstelle der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker.

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Ja, ich (wir) möchte(n) künftig die Stuttgarter Philharmoniker unterstützen und erkläre(n) hiermit meinen (unseren) **Beitritt zur Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker e.V.**

- ☐ Als Einzelmitglied (Mitgliedsbeitrag 40 Euro pro Jahr).
- ☐ Als Einzelmitglied unter 30 Jahren (Mitgliedsbeitrag 20 Euro pro Jahr bis zum Erreichen des 31. Lebensjahres) Mein Geburtsjahr: _____
- ☐ Zusammen mit meiner Familie (Mitgliedsbeitrag 60 Euro pro Jahr)
(Bitte tragen Sie die Namen hier ein)

- ☐ Ich vertrete ein Unternehmen, für das ich eine Firmenmitgliedschaft beantrage. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 400 Euro pro Jahr.
- ☐ Neben dem Mitgliedsbeitrag beträgt meine Dauerspende _____ Euro pro Jahr.

Für den Einzug des Jahresbeitrages und ggf. der Dauerspende erteile ich der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker eine jederzeit widerrufliche Einzugsermächtigung von meinem nachfolgend genannten Konto.

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Kontoinhaber (Zuname, Vorname)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

IBAN

DE

E-Mail

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

UNTERSTÜTZEN SIE MIT UNS DIE STUTTGARTER PHILHARMONIKER

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag fördern Sie die kontinuierliche Arbeit der Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker und ermöglichen die nachhaltige Unterstützung des Orchesters.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt im Jahr

– für Einzelpersonen	40 Euro
– für Einzelpersonen unter 30 Jahren	20 Euro
– für Familien	60 Euro
– für Firmen	400 Euro

Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar. Bitte verwenden Sie diese Bankverbindung:

Kontoinhaber:

Gesellschaft der Freunde der Stuttgarter Philharmoniker e.V.
(Für Überweisung: „Philharmoniker-Freunde“)
IBAN: DE18 6005 0101 0002 8899 44

WOLLEN SIE MEHR WISSEN ÜBER UNSERE ARBEIT?

Dann sprechen Sie uns an bei den Konzerten in der Liederhalle oder informieren sich in unserer Geschäftsstelle im Gustav-Siegle-Haus oder auf unserer Homepage.

Gesellschaft der Freunde
der Stuttgarter Philharmoniker e.V.
Gustav-Siegle-Haus
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

Telefon 07 11 / 2 34 91 72 (Anrufbeantworter)
philharmoniker-freunde@t-online.de
www.philharmoniker-freunde.de



KARTENSERVICE

ABONNEMENTS

Neue Abonnements erhalten Sie unter folgenden Adressen:

philharmoniker@stuttgart.de
www.stuttgarter-philharmoniker.de

Stuttgarter Philharmoniker
Gustav-Siegle-Haus
Leonhardsplatz 28
70182 Stuttgart

Bitte bestellen Sie in Schriftform!

EINZELKARTEN

Einzelkarten erhalten Sie für von uns veranstaltete Konzerte **ab 1. September von unserem Kartenbüro (Frau Langenbacher), Telefon 07 11 / 2 16-88990, montags bis freitags von 9:00 bis 12:30 Uhr**, gerne auch über unsere E-Mail Adresse, unsere Website oder bei allen bekannten Easy Ticket Service Verkaufsstellen (Telefon 07 11 / 2 55 55 55).

Ausnahme: Karten für das „Gedenkkonzert 80 Jahre Kriegsende“ und die „Beethoven-Tage der Stuttgarter Philharmoniker“ werden von uns erst ab 1. November verkauft.

SIE HABEN DIE WAHL ZWISCHEN FOLGENDEN ABONNEMENT-REIHEN:

Im Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Beethoven-Saal:

- **Terzett** „Highlights der Klassik“: Drei Konzerte
- **Sextett** Sechs Konzerte zum Thema „Feiern“
- **Die Große Reihe** Neun Konzerte zum Thema „Zwanziger Jahre II“
- **Jugend ABO** Fünf Konzerte zur Wahl

Sie können auch zwei oder drei der Abonnementreihen zusammen buchen und erhalten einen entsprechend größeren Rabatt. Oder stellen Sie sich einfach drei, sechs oder neun Konzerte Ihrer Wahl als **Wunschabo** zusammen. Bei Neuansmeldungen oder Änderungswünschen bereits bestehender Abonnements verwenden Sie bitte das Bestellformular auf Seite 125 dieses Programmhefts! Die Karten für die Abonnements sind übertragbar (nicht das Jugend ABO). Bei begründeter Verhinderung können die Karten getauscht werden. Wir erteilen Ihnen gerne Auskunft über Ihre Tauschmöglichkeiten. Die Abonnements sind jährlich bis zum 30. Juni kündbar, andernfalls werden sie für die folgende Spielzeit verlängert. Wunsch- und Geschenkabo sowie das Jugend ABO gelten nur für die laufende Spielzeit und bedürfen keiner Kündigung.

Alle für die Veranstaltungen der Stuttgarter Philharmoniker ausgegebenen Eintrittskarten (ausgenommen Frei- und Ehrenkarten) gelten am jeweiligen Veranstaltungstag als Fahrausweis zum Veranstaltungsort ab drei Stunden vor Konzertbeginn und zur Rückfahrt bis Betriebsschluss (einschließlich Nachtbusse) mit allen Verkehrsmitteln des VVS (2. Klasse) innerhalb des Geltungsbereiches des VVS-Gemeinschaftstarifs.

Der Kartenverkauf für nicht von uns veranstaltete Konzerte wird vom jeweiligen Veranstalter eingerichtet.

ABONNEMENTPREISE FÜR KONZERTE IN DER LIEDERHALLE

Beim Wunschabo (3, 6 oder 9 Konzerte) wird pro Konzert eine Bearbeitungsgebühr von 2 Euro erhoben.

Platzkategorie

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

3 Konzerte (Terzett)

96 Euro	84 Euro	70 Euro	59 Euro	47 Euro
---------	---------	---------	---------	---------

6 Konzerte (Sextett)

182 Euro	160 Euro	133 Euro	111 Euro	89 Euro
----------	----------	----------	----------	---------

9 Konzerte (Große Reihe oder Sextett und Terzett)

240 Euro	211 Euro	176 Euro	146 Euro	117 Euro
----------	----------	----------	----------	----------

12 Konzerte (Große Reihe und Terzett)

310 Euro	272 Euro	227 Euro	189 Euro	151 Euro
----------	----------	----------	----------	----------

15 Konzerte (Große Reihe und Sextett)

381 Euro	335 Euro	279 Euro	233 Euro	186 Euro
----------	----------	----------	----------	----------

18 Konzerte

446 Euro	392 Euro	327 Euro	272 Euro	218 Euro
----------	----------	----------	----------	----------

Jugend ABO – 5 Konzerte

(Freie Auswahl der Konzerte)

30 Euro	30 Euro	30 Euro	30 Euro	30 Euro
---------	---------	---------	---------	---------

Für Personen, die bei Bestellung unter 30 Jahre alt sind.

Die Karten werden immer nach dem 30. Juni zugesandt. Sie sind übertragbar (bis auf das Jugend ABO). In begründeten Fällen können die Karten in der Geschäftsstelle getauscht werden.

EINZELKARTENPREISE FÜR ABOKONZERTE IN DER LIEDERHALLE

Platzkategorie

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Einzelkarte

41 Euro	36 Euro	30 Euro	25 Euro	20 Euro
---------	---------	---------	---------	---------

Ermäßigte Einzelkarte ¹⁾

7 Euro	7 Euro	7 Euro	7 Euro	7 Euro
--------	--------	--------	--------	--------

Ermäßigte Einzelkarte ^{2) 3)}

20,50 Euro	18 Euro	15 Euro	12,50 Euro	10 Euro
------------	---------	---------	------------	---------

¹⁾ Für Schüler, Auszubildende, Studenten, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren und Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr.

²⁾ Inhaber der Bonuscard + Kultur erhalten eine Ermäßigung von 50 %.

³⁾ Schwerbehinderte ab 50 % erhalten gegen Vorlage des Schwerbehinderten-Ausweises eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist. Sofern eine Begleitperson erforderlich ist (Eintrag im Schwerbehinderten-Ausweis) wird auch dieser Person eine Ermäßigung in gleicher Höhe gewährt.

Schwerbehinderte ab 80 % bekommen freien Eintritt und die Begleitperson eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist.

Pro Konzert sind für Inhaber/innen von Bonuscard + Kultur 6 Freikarten hinterlegt.

INZELKARTENPREISE FÜR KONZERTE IM GUSTAV-SIEGLE-HAUS

Auf allen Plätzen

Einzelkarte	Ermäßigte Einzelkarte ⁴⁾
-------------	-------------------------------------

Barockkonzert

17 Euro	12 Euro
---------	---------

Kinder- und Familienkonzerte

7 Euro	–
--------	---

Kultur am Nachmittag

9 Euro	–
--------	---

Mitten im Orchester

15 Euro	7,50 Euro
---------	-----------

Nachtschwärmerkonzerte, Carte Blanche A Bu

28 Euro	23 Euro
---------	---------

⁴⁾ Für Schüler, Auszubildende, Studenten, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Personen im Freiwilligen sozialen Jahr, Inhaber der Bonuscard + Kultur.
Schwerbehinderte ab 50 % erhalten gegen Vorlage des Schwerbehinderten-Ausweises eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist. Sofern eine Begleitperson erforderlich ist (Eintrag im Schwerbehinderten-Ausweis) wird auch dieser Person eine Ermäßigung in gleicher Höhe gewährt.
Schwerbehinderte ab 80 % bekommen freien Eintritt und die Begleitperson eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist.

Auf allen Plätzen

Einzelkarte	Ermäßigte Einzelkarte ⁵⁾	Ermäßigte Einzelkarte ⁶⁾
-------------	-------------------------------------	-------------------------------------

Beethoven-Gedanken / Kammermusiknacht sowie Werke für Klavier zu vier Händen

28 Euro	20 Euro	7 Euro
---------	---------	--------

Philharmonie meets Forum der Kulturen

25 Euro	20 Euro	7 Euro
---------	---------	--------

Gedenkkonzerte 80 Jahre Kriegsende

Preise standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest		
--	--	--

⁵⁾ Schwerbehinderte ab 50 % erhalten gegen Vorlage des Schwerbehinderten-Ausweises eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist. Sofern eine Begleitperson erforderlich ist (Eintrag im Schwerbehinderten-Ausweis) wird auch dieser Person eine Ermäßigung in gleicher Höhe gewährt.
Schwerbehinderte ab 80 % bekommen freien Eintritt und die Begleitperson eine Ermäßigung auf den Einzelkartenpreis, welche für die jeweilige Veranstaltung hinterlegt ist.
⁶⁾ Für Schüler, Auszubildende, Studenten, Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, Personen im Freiwilligen sozialen Jahr, Inhaber der Bonuscard + Kultur.

Zu Fragen rund um Abonnements, Einzelkarten und Ermäßigungen beraten wir Sie gerne: Kartenbüro (Frau Langenbacher), Telefon 07 11 / 2 16-88990, montags bis freitags von 9:00 bis 12:30 Uhr, E-Mail philharmoniker@stuttgart.de.

Die ganze Kultur aus einer Hand!

KUNST
ARCHITEKTUR
THEATER
OPER
KONZERT
TANZ
LITERATUR
KINO

JAHRES-
PROGRAMM
2024/2025

Programm umfasst mehr
als 2.600 Veranstaltungen!
– exklusive Mitgliedervorteile
– Tickets inkl. VVS



100 Jahre!
Kulturgemeinschaft

Kunden-Service 0711 22477-20
www.kulturgemeinschaft.de

WERDEN SIE KONZERTPATE!

Wir vermitteln Konzertbegleitungen für Menschen, die nicht mehr alleine ins Konzert gehen können oder möchten. So bringen wir Musikliebhaber zusammen, die dann gemeinsam Konzertveranstaltungen besuchen.

SO FUNKTIONIERT DIE KONZERT- PATENSCHAFT

Als Konzertpate begleiten Sie einen Musikliebhaber zum und vom Konzert in die Stuttgarter Liederhalle und verbringen die Zeit dort gemeinsam. So möchten wir es Menschen ermöglichen, wieder unsere philharmonischen Konzerte zu besuchen, denen der Weg alleine sonst zu beschwerlich ist und die abends nicht gern allein unterwegs sein möchten.

Für Ihr Engagement erhalten Sie als Konzertpate freien Eintritt zum Konzert. Personen, denen eine Konzertbegleitung vermittelt wird, erwerben ein Konzertpaten-Abonnement für drei Konzerte in der Liederhalle. Hierbei kann aus all unseren Abonnementkonzerten ausgewählt werden.

WIR HABEN IHR INTERESSE GEWECKT?

Sie möchten Konzertpate werden oder selbst ein Konzertpaten-Abo abschließen? Informationen, Preise und Kontakt erfahren Sie unter 07 11/2 16-88901 oder www.stuttgarter-philharmoniker.de.

Infos unter Telefon
07 11/2 16-88901

BESTELLFORMULAR

Ich möchte das nachfolgende Abonnement für die Konzertsaison 2024/2025 bestellen

- ☐ ABO **Terzett** (3 Konzerte) für Personen
- ☐ ABO **Sextett** (6 Konzerte) für Personen
- ☐ ABO **Die Große Reihe** (9 Konzerte) für Personen
- ☐ **Jugend** ABO (5 Konzerte) für Personen

☐ als Geschenkabonnement

☐ Wunschabo ohne Festplatzgarantie (3, 6, 9 Konzerte meiner Wahl)

Termine:

für Personen

Die Preise für die jeweiligen Abonnements entnehmen Sie der Tabelle auf Seite 122

Mein Platzwunsch im Beethoven-Saal des Kultur- und Kongresszentrums Liederhalle

Kategorie 1 2 3 4 5

Parkett ansteigendes Parkett Empore

Karten schicken Sie bitte an

Zuname, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, E-Mail oder Fax tagsüber

Mein Abonnement (ausgenommen Geschenk-, Jugend ABO und Wunschabonnements) wird automatisch für die darauffolgende Saison verlängert, falls ich nicht bis zum 30. Juni 2025 kündige (Hinweise zu Abonnementverträgen sowie unsere AGB finden Sie auf www.stuttgarter-philharmoniker.de/agb.html). Mit den AGB bin ich einverstanden.

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie diesen Abschnitt an

E-Mail: philharmoniker@stuttgart.de

Telefax 07 11 / 2 16-88991

oder per Post an:

Stuttgarter Philharmoniker

Leonhardsplatz 28

70182 Stuttgart

SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT

Kontoinhaber (Zuname, Vorname)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Kreditinstitut

IBAN

DE

Ich ermächtige die Landeshauptstadt Stuttgart, die Kosten meines Abonnements im Lastschriftverfahren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Landeshauptstadt Stuttgart auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers

Das Mandat ist nur mit Datum und Originalunterschrift gültig und verfällt 36 Monate nach letztmaliger Nutzung.

Gläubiger-Identifikationsnummer der Landeshauptstadt Stuttgart:

DE06LHS00000038758

Mandatsreferenz/Buchungszeichen

5.0215.00

(Wird von der Landeshauptstadt Stuttgart ausgefüllt)

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Zur Erfassung und Verwaltung Ihres Abonnements verarbeitet die Landeshauptstadt Stuttgart die Daten, die Sie auf dem Bestellformular bzw. dem SEPA-Lastschriftmandat eingetragen haben. Die Stuttgarter Philharmoniker treffen die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz der Daten. Die Daten werden gelöscht, wenn sie zur Verwaltung des Abonnements nicht mehr benötigt werden. Die Angabe personenbezogener Daten ist freiwillig. Eine Teilnahme am Abonnement ist aus organisatorischen Gründen ohne diese Daten leider nicht möglich. Die Datenverarbeitung bei der Landeshauptstadt Stuttgart erfolgt nach den Vorschriften des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten (LDStG). Insbesondere weisen wir auf die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach §21 und §22 LDStG hin.



MUSiK^{AM} 13.

DAS BEDEUTENDSTE KIRCHLICHE
PODIUM NEUER GEISTLICHER MUSIK IN
SÜDDEUTSCHLAND

21. / 22.12.2024, 19 / 17 UHR

Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

**J.S.BACH: WEIHNACHTSORATORIUM
I–III, IV–VI**

13.2.2025, 20 UHR

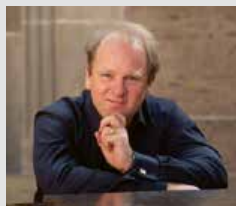
Stadtkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

**21. KOMPONISTENPORTRAIT:
LISA STREICH**

18.4.2025, 15 UHR

Lutherkirche Stuttgart-Bad Cannstatt

KONZERT ZUR STERBESTUNDE JESU



www.musik-am-13.de

Abonnieren Sie unseren Newsletter:
www.musik-am-13.de/newsletter



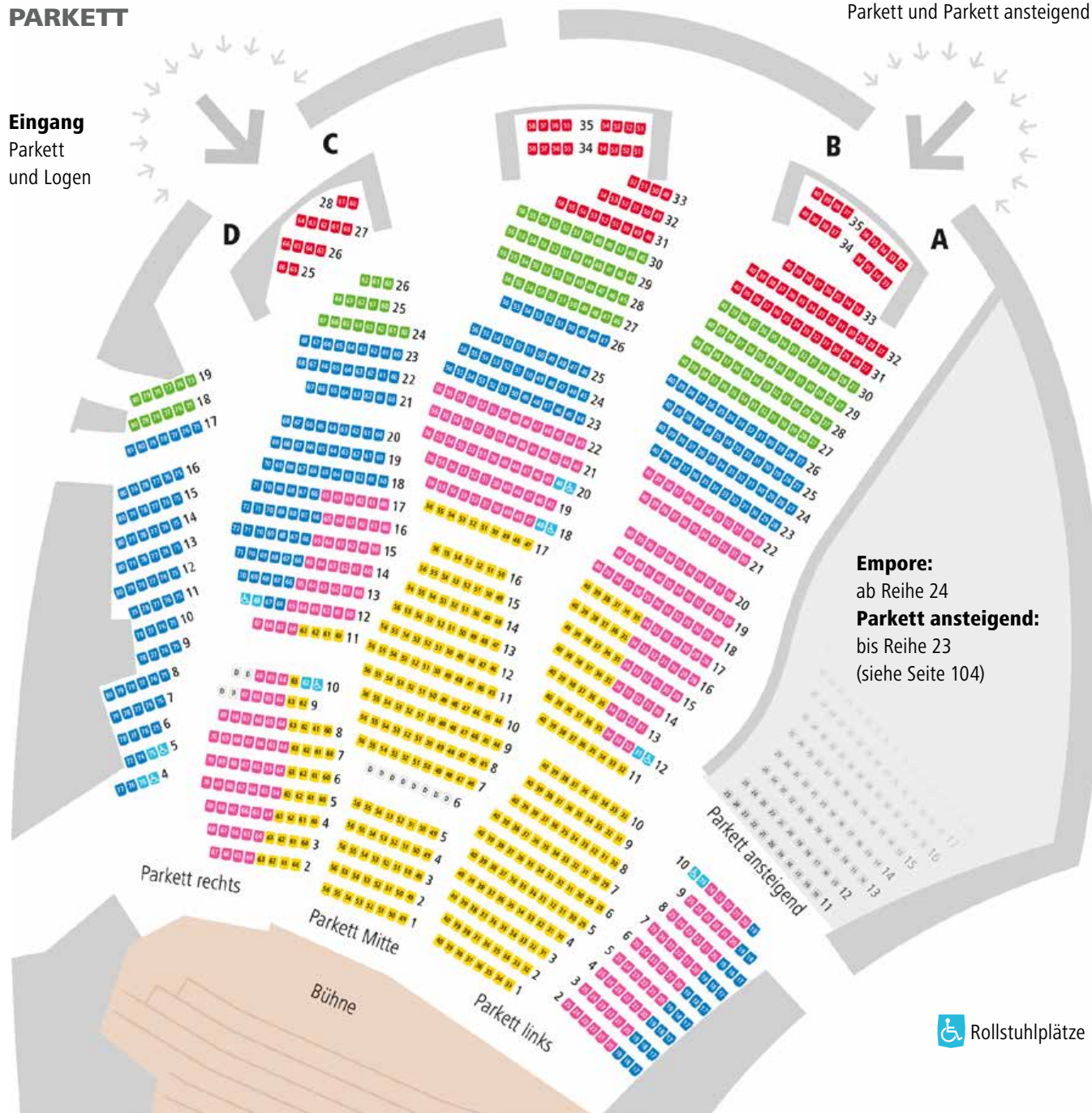
Die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft wurde 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Informationen zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes weltweit und in Deutschland finden Sie im Internet auf den Seiten der Deutschen UNESCO-Kommission unter der Adresse **www.unesco.de/kultur-und-natur/immaterielles-kulturerbe**.

LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL **PARKETT**

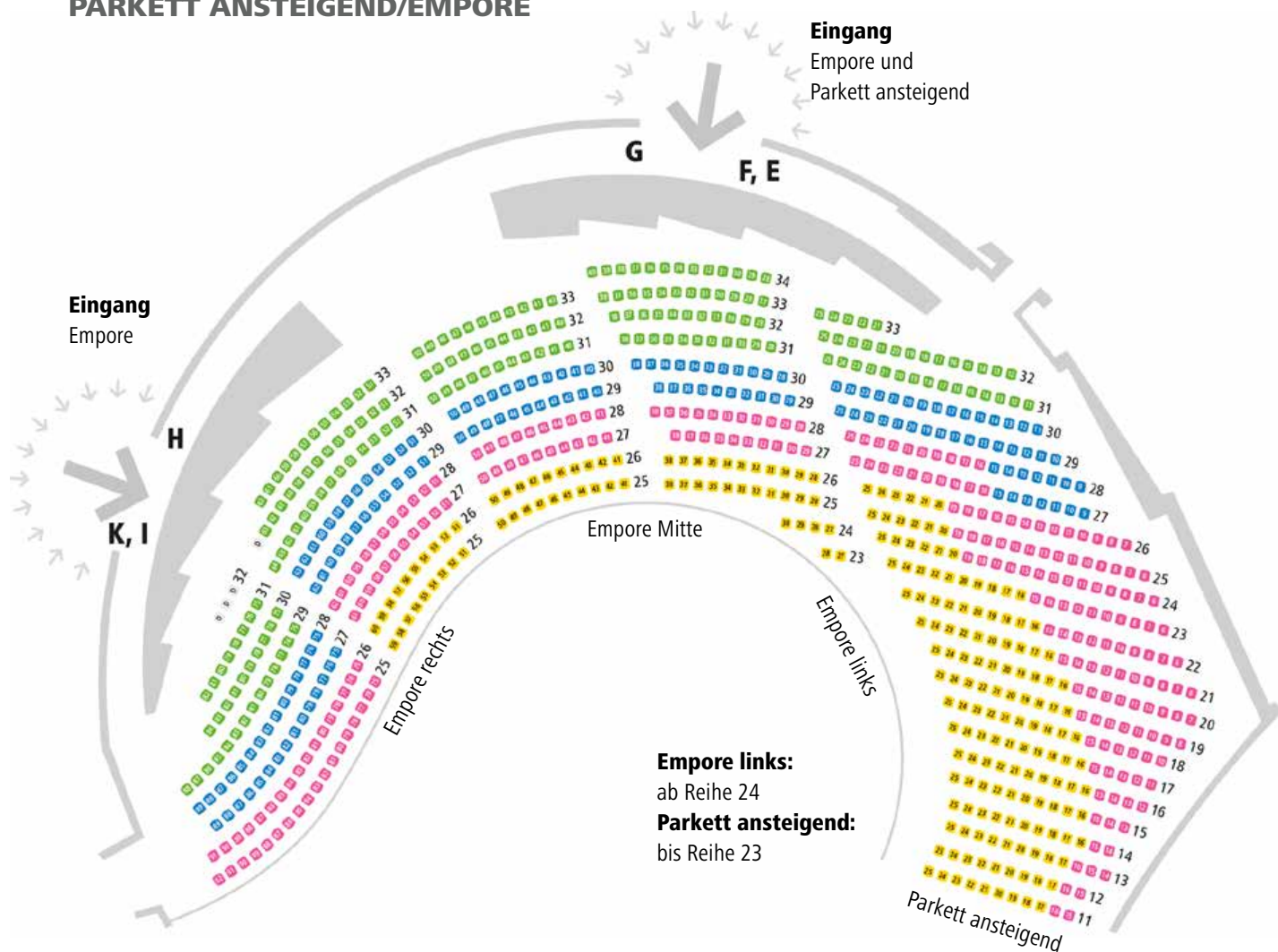
Eingang
Parkett und Parkett ansteigend

Eingang
Parkett
und Logen



LIEDERHALLE, BEETHOVEN-SAAL

PARKETT ANSTEIGEND/EMPORE



PLATZGRUPPEN IM KULTUR- UND KONGRESSZENTRUM LIEDERHALLE

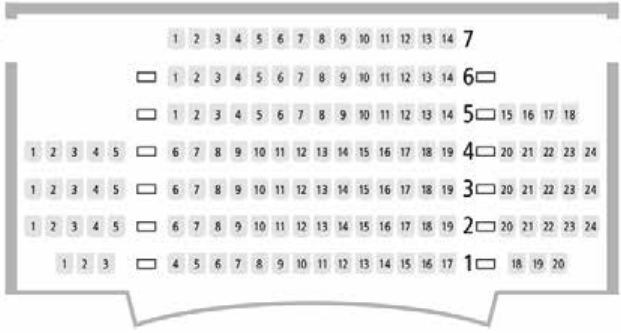
GUSTAV-SIEGLE-HAUS

PARKETT/EMPORE

Eingang
Empore



Der Zugang zur Empore ist nicht barrierefrei und nur über Treppen erreichbar.

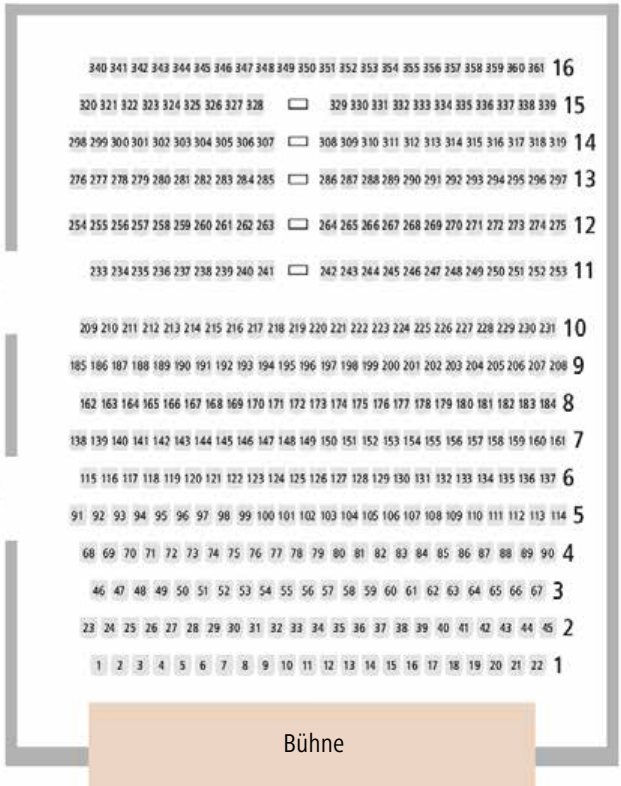


Eingang
Empore



Empore:
Reihe 1 bis 7

Eingang
Parkett und
Parkett ansteigend



Eingang
Parkett



Parkett ansteigend:
ab Reihe 11

Parkett:
bis Reihe 10

Bitte beachten Sie:
Die Bestuhlung kann je nach Veranstaltung variieren. Bei Bedarf können Rollstuhlplätze zur Verfügung gestellt werden.

Bühne





IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Landeshauptstadt Stuttgart, Kulturamt
Stuttgarter Philharmoniker,
Intendant Christian Lorenz

REDAKTION

Albrecht Dürr

TEXTE

Marcus Caratelli, Albrecht Dürr, Angela Ehrlich,
Christian Lorenz und Konzertveranstalter

GESTALTUNG

Dirk Lass
Thomas R. Wolf

SATZ

PRC Werbe-GmbH

DRUCK

Offizin Scheufele
Druck und Medien GmbH & Co. KG

STAND

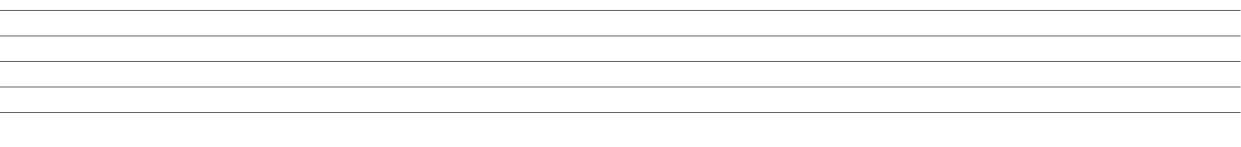
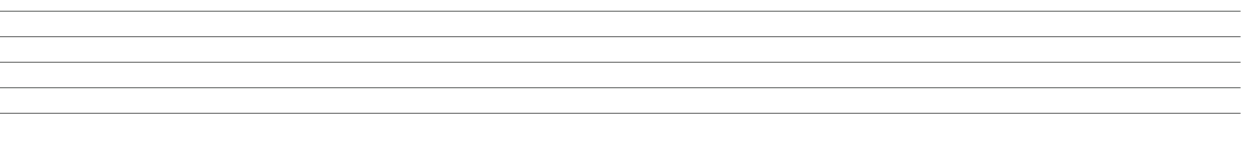
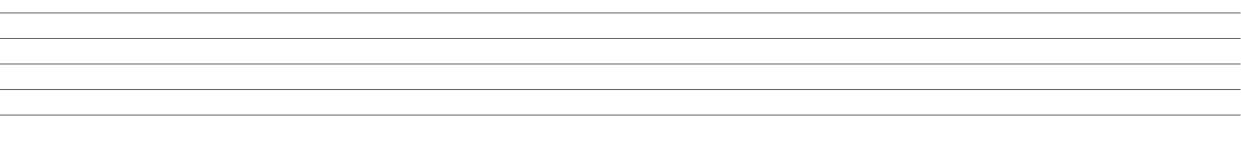
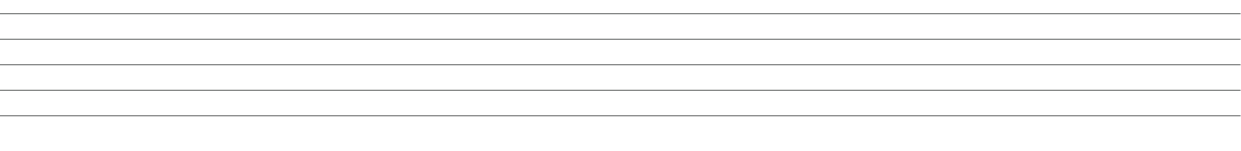
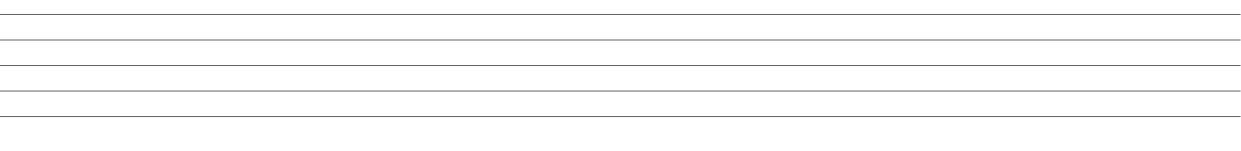
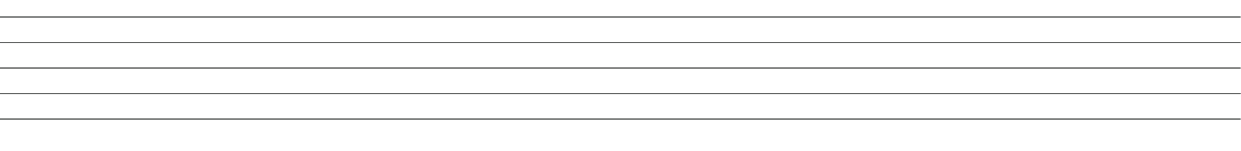
August 2024
Irrtum und Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEIS

- 2** | Christian Lorenz privat
- 4** | Stuttgarter Philharmoniker,
Foto Jürgen Altmann
- 5** | Landeshauptstadt Stuttgart,
Foto Christoph Sage
- 6** | Ministerium für Wissen-
schaft, Forschung und Kunst
Baden Württemberg
- 7** | privat
- 8** | Thilo Häferer
- 9** | UBS Stuttgart
- 10** | Holger Schneider
- 27** | Liudmila Malofeeva
- 28** | Philippe Porter
- 33** | Rosellina Garbo
- 35** | Michele Stanziani
- 36** | Stuttgarter Philharmoniker
(D'Orazio)
- 38** | B Ealovega – KulturOp
- 41** | Kirsten Nijhof
- 42** | Tilman Graner
- 44** | Holger Schneider
- 47** | Marshall Light Studio
- 48** | Boaz Arad
- 51** | Thomas Niedermüller
- 53** | Georg Thum
- 54** | Todd Rosenberg
- 57** | Marco Borggreve
- 58** | Michał Zagórny
- 61** | John Kentish
- 64** | Oak.j
- 66** | Felix Broede
- 67** | BR – Klassik
- 68** | Max Heiliger
- 70** | Ruirui Liu
- 76** | Michaela Janoch
- 89** | Yakup Zeyrek – Janine Kühn
- 90** | Daniela Incoronato –
Raimond Stetter
- 91** | Christoph Kalck
- 92** | SWR Historisches Archiv,
1927
- 95** | gustavofrazao –
stock.adobe.com
- 96** | Curioso.Photography –
stock.adobe.com
- 98, 99** | Thomas Niedermüller
- 101** | Stuttgarter Philharmoniker
(Ehrlich/Lorenz)
- 102, 103** | Oliver Vogel
- 106** | Horst Rudel
- 108–115** | Stuttgarter Philharmoniker
(Fotofabrik Stuttgart)
- 116** | Horst Rudel
- 130** | Stuttgarter Philharmoniker
(D'Orazio)

RAUM FÜR EIGENE KOMPOSITION







Besuchen Sie uns auch auf Facebook
www.facebook.com/Stuttgarter.Philharmoniker



Folgen Sie den Stuttgarter Philharmonikern auf Instagram
www.instagram.com/stuttgarter.philharmoniker

WWW.STUTTGARTER-PHILHARMONIKER.DE